



RENAULT 16



bedienung und wartung

Diese Bedienungsanleitung gilt für alle Modelle der Renault 16-Serie

Renault 16 L	Typ R 1152
Renault 16 TL	Typ R 1152 und 1153
Renault 16 TS	Typ R 1151 und 1154
Renault 16 TX	Typ R 1156

Die Besonderheiten der Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe sind in einem getrennten Kapitel am Ende dieser Betriebsanleitung aufgeführt:
Anlassen, Fahren, technische Daten

Die RENAULT-Garantiekarte,

die Ihnen bei Übernahme des Fahrzeuges ausgehändigt wird, ist sorgfältig aufzubewahren, da sie bei Garantieansprüchen vorgelegt werden muß. Außerdem können Sie sie als Nachweis für die Wartungs-Diagnose verwenden; hierzu die entsprechenden Felder in der Werkstatt abstempeln lassen.

	Seite
alphabetisches verzeichnis	2
armaturenbrett und betätigungen	3 bis 7
fahrbetrieb	8 bis 19
hauben, türen, innenausstattung	20 bis 28
wartung und einstellungen	29 bis 37
praktische hinweise	38 bis 46
technische daten	47 bis 50
automatik-getriebe	51 bis 58
identifizierung	59
wartungs-diagnose	60 bis 63

alphabetisches verzeichnis

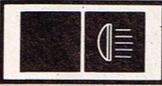
A	Ablagefächer	28	F	Fahren	10	L	Ladekontrolle	18	Schmierung	29	
	Abschleppen	43		Fahren mit Automatik	52		Lampen		Schmierung		
	Anlassen des Motors	10		Fahrzeugabmessungen	47		(Auswechseln)	39-42	(Automatik-Getriebe)	55	
	Anhängervorrichtung	48		Fahrtrichtungsanzeiger	12		Leerlauf	32+56	Schnee, Eis	9	
	Antenne	42		Fensterheber	21		Lenkschloß	10	Seitenfenster	21	
	Armaturenbrett			Füllmengen	49		Leselampe	28	Sicherheitsgurte	26+27	
	R 16 L und R 16 TL	4	G	Gangschalthebel	11		Licht-Kombischalter	12	Sicherungen	43	
	Armaturenbrett			Gepäckraum	21+47		Luftfilter	31	Signalanlage -		
	R 16 TS und R 16 TX	6		Getriebe	29	M	Motordaten	49	Beleuchtung	12	
	Armstützen	23		Gewichte	47		Motorhaube	20	Signalhörner	12	
	Aschenbecher	28		Glatteis	9		Motoröl	18+29	Sitze	23-25	
	Ausgleichbehälter	35							Sitzverstellmöglichkeiten	24	
	Auswechseln einer		H	Halogen-		N	Nebelscheinwerfer	42	T	Technische Daten	47-50
	Lampe	39-42		Fernscheinwerfer	11+39+40				Technische Daten		
	Auswuchten der Räder	36		Handbremse	11	O	Öldruck	18	Technische Daten		
	Autobahn	19		Hauben und Türen	20+21		Öldruck-Kontrolleuchte	18	(Automatik)	57	
	Automatik	51		Heberkurbel	38		Ölfilter	29	Türen	21	
	Automatik	56		Heizgebläse	16		Ölmeßstab	29	Türinnengriffe	21	
	(Einstellungen)			Heizung	15		Ölmeßstab (Automatik)	55			
	Automatik-Getriebe	51		Hintere Ablage	25		Ölstand	29	U	Uhr	28
	Autoradio	42		Hintere Sitzbank	23	P	Pannenhilfe	43	V	Ventilspiel	49
B	Batterie	30	I	Identifizierung	59		Praktische Hinweise	43	Vergaser	32+56	
	Batterie-Ladekontrolle	18		Innenausstattung	20	R	Radmutternschlüssel	38	Verriegelung der Türen	21+22	
	Beleuchtung	12		Innenbeleuchtung	28		Radwechsel	38	W	Wagenheber	38
	Belüftung	16		Instrumententafel	4-6		Reifen - Räder	36	Warnblinkanlage	12	
	Blinkleuchten	12		Instrumententafel-			Reifendruck	36+58	Wartung	29-37	
	Bremsen (Kontrolleuchte)	19		beleuchtung	12		Reinigen von Sitzen,		Wartungs-Diagnose	60	
	Bremsflüssigkeits-		K	Kinderhandsicherung	22		Innenausstattung und		Waschen	37	
	ausgleichbehälter	34		Klimaanlage	17+35		Sicherheitsgurten	37	Windflügel des		
	Bremshilfe „Master-Vac“			Kontrollinstrumente	18+19		Reserverad	38	Kühlsystems	11	
	(Filter)	34		Kraftstoff	8		Rückfahrscheinwerfer	42	Windschutzscheibe	42	
D	Drehstromlichtmaschine	31		Kraftstoffbehälter		S	Rückspiegel	13	Winterbetrieb	9	
	Drehzahlmesser	19		(Füllmenge)	49		Schaltschema	44-46	Z	Zigarrenanzünder	28
E	Einfahren	9		Kraftstoffvorratanzeiger	8		Scheibenwascher	14	Zündkerzen	49	
	Einsprühen der Boden-			Kühler	34+35		Scheibenwischer	14	Zündkontakt - Anlassen	10	
	gruppe	29		Kühlflüssigkeit			Scheinwerfer		Zündschloß	10	
	Einzelitze	23		(Temperatur)	18		(Einstellen)	13+41	Zündverteiler		
	Elektrische Uhr	28		Kühlsystem (Füllmenge)	49		Scheinwerfer-Wisch-		(Einstellung)	30	
	Entfrostung	15+16		Kühlsystem (Wartung)	34		Waschanlage	14	Zündverteiler		
	Entlüften des Kühl-			Kühlventilator	11		Schiebedach	22	(Technische Daten)	49	
	systems	34+35		Kupplung	11		Schlösser und		Zündzeitpunkt		
							Verriegelungen	20+21	(Einstellung)	30	

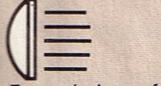
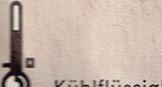
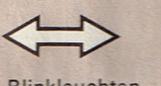
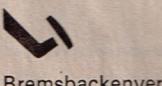
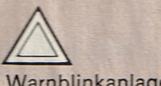
Je nach Ausführung des Armaturenbrettes können die Schalter waagrecht oder senkrecht angeordnet sein.

Symbole für die einzelnen Betätigungen und Kontrollinstrumente mit denen ihr Fahrzeug ausgerüstet sein kann (unterschiedlich je nach Ausführung).

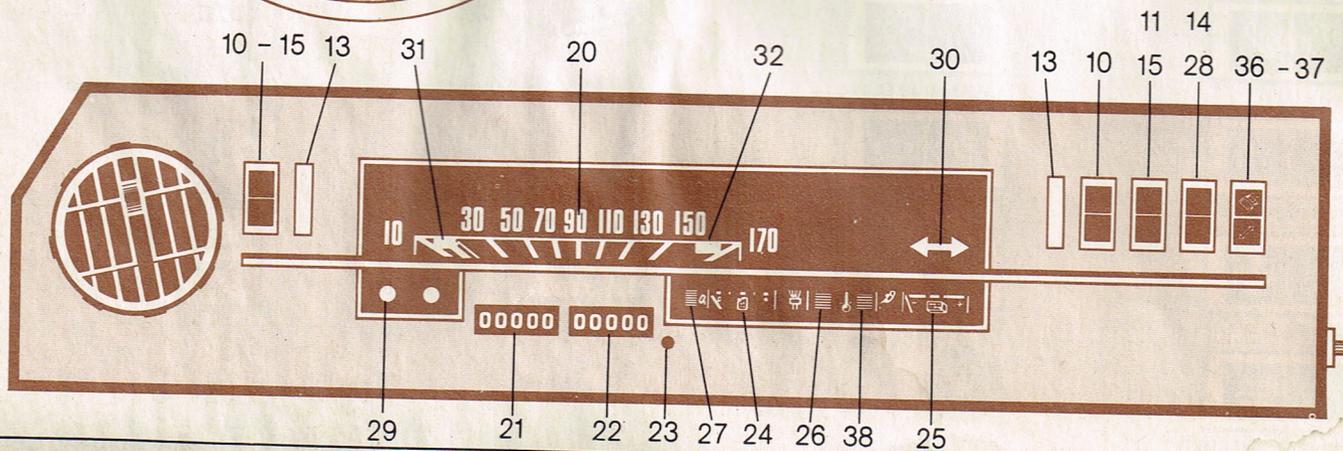
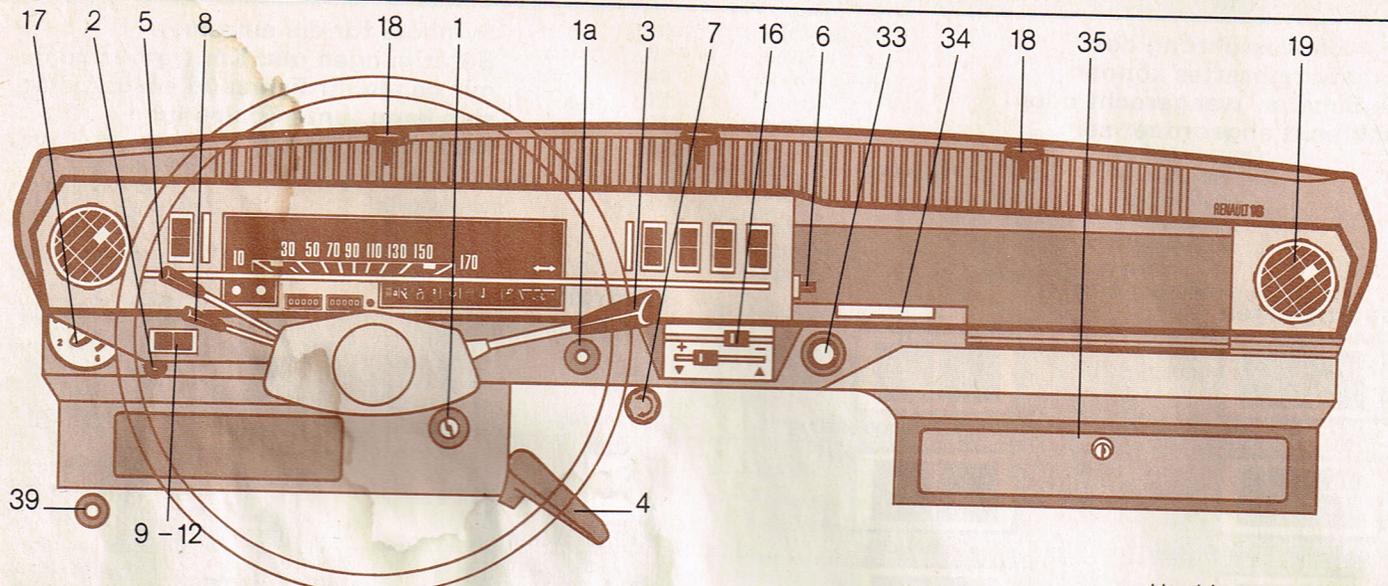
Betätigungen

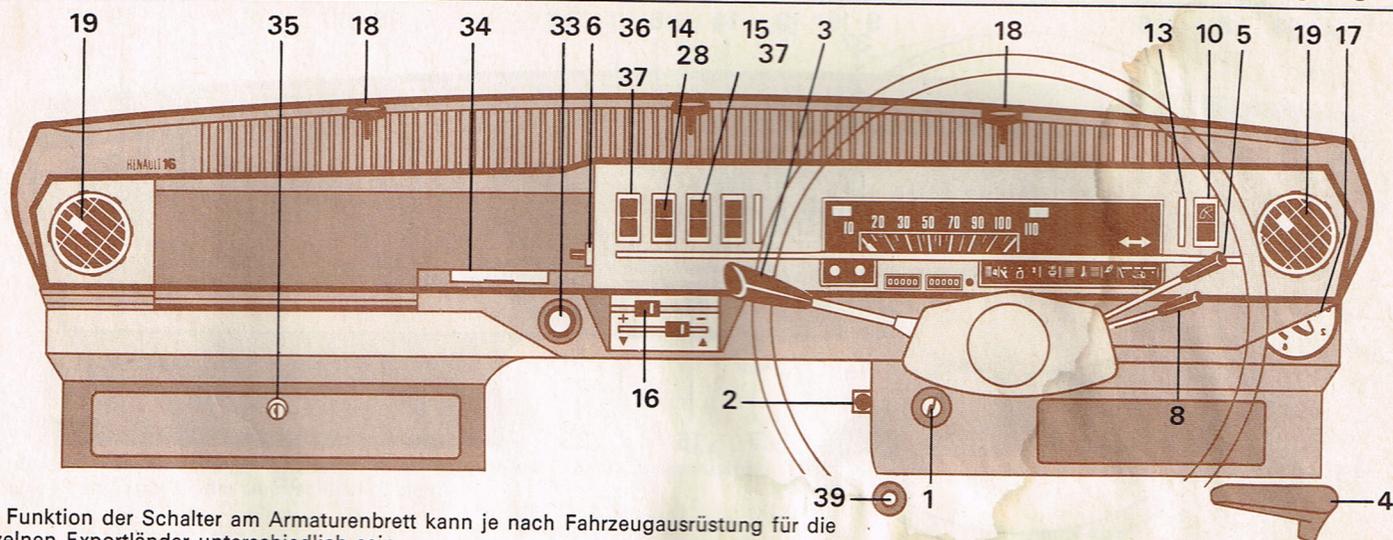
Kontrollinstrumente

	(Zusatzscheinwerfer)	
Halogen-Fernscheinwerfer		Heckscheibenbeheizung
		
Elektrischer Fensterheber		Scheibenwischer
		
Schiebedach		Scheibenwascher
		
Warnblinkanlage		Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage
		
Heizgebläse		Signalhörner
		
Wischer für Heckscheibe		Starterzug

	Starterzug		Bremsflüssigkeitsstand
	Kraftstoffvorrat		Fernlicht (Klassische Scheinwerfer)
	Öldruck des Motors		Fernscheinwerfer
	Kühflüssigkeitstemperatur		Nebellampen
	Batterie-Ladekontrolle		Blinkleuchten
	Bremsbackenverschleiß		Warnblinkanlage

armaturenbrett und betätigungen





Die Funktion der Schalter am Armaturenbrett kann je nach Fahrzeugausrüstung für die einzelnen Exportländer unterschiedlich sein.

- 1 Zünd-Anlaß-Lenkschloß*
- 1a Anlasserbetätigung*
- 2 Starterzug
- 3 Schalthebel
- 4 Handbremse
- 5 Kombischalter für Licht- und Signalanlage
- 6 Rheostat der Instrumententafelbeleuchtung
- 7 Knopf zur Höheneinstellung der Scheinwerfer*
- 8 Blinkerschalter
- 9 Schalter für Warnblinkanlage*
- 10 Schalter für Scheibenwischer**
- 11 Schalter für Scheibenwascher**
- 12 Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage*
- 13 Identifizierungsschild für Scheibenwischer
- 14 BRAKE-Kontrollschalter*: siehe 28
- 15 Schalter für Heckscheibenbeheizung

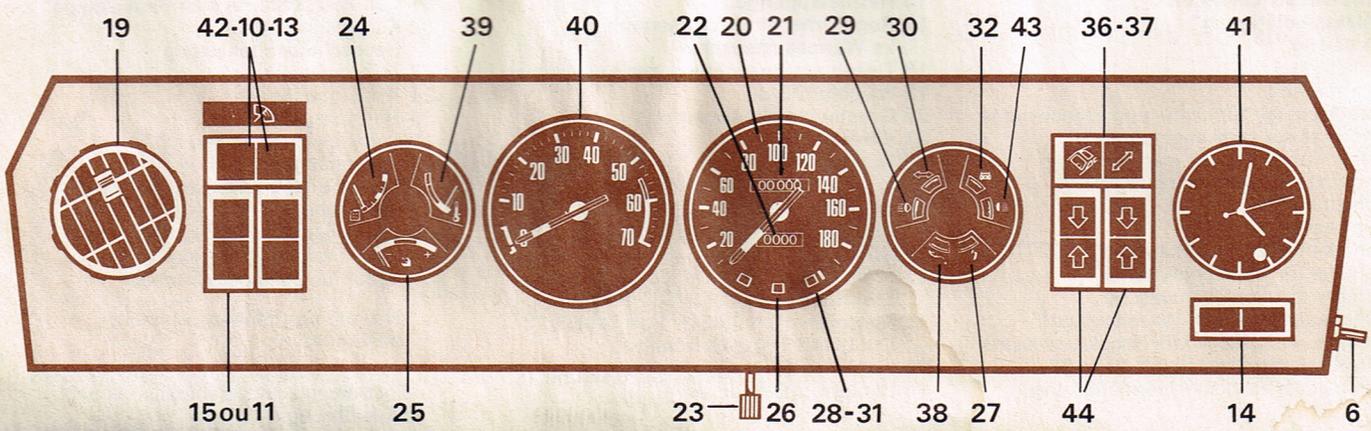
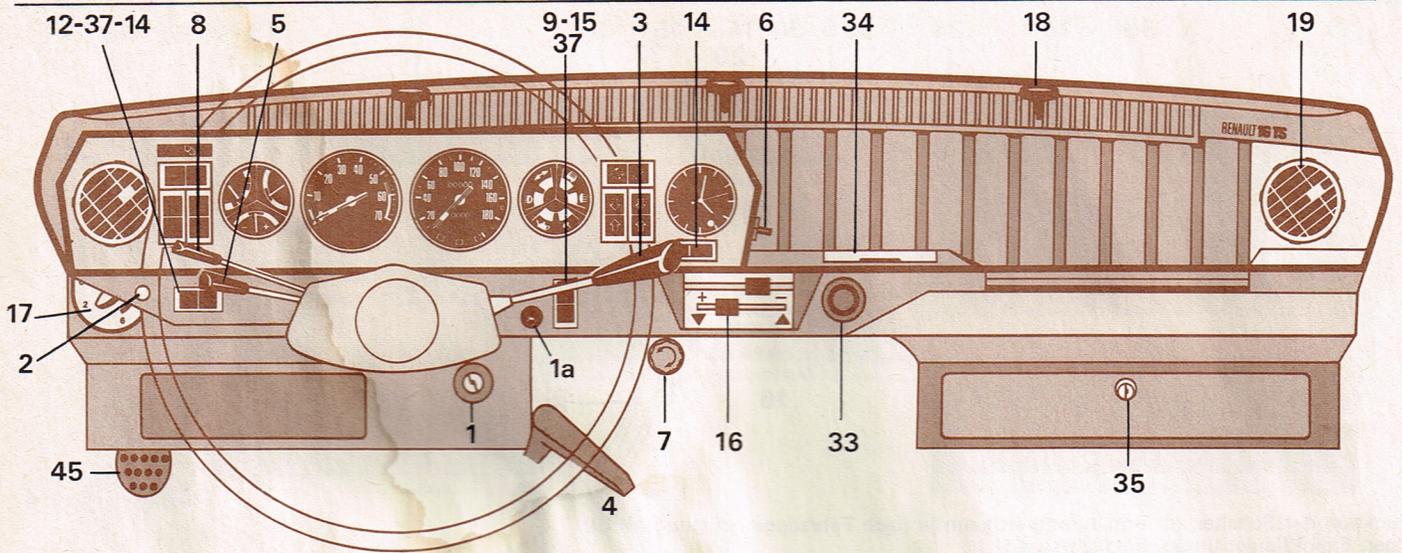
- 16 Heizbetätigungen
- 17 Regulierhebel für Wasserumlauf im Wärmeaustauscher
- 18 Tasten zur Ausrichtung des Luftstromes
- 19 Frischluftdüsen
- 20 Geschwindigkeitsmesser
- 21 Kilometerzähler
- 22 Tageszähler
- 23 Rückstellknopf für Tageszähler
- 24 Kraftstoffvorratanzeige
- 25 Batterie-Ladekontrolle
- 26 Starterkontrollleuchte
- 27 Kontrollleuchte für Handbremse und Bremsbackenverschleiß
- 28 Kontrollleuchte für Bremsdruckabfall* (im BRAKE-Kontrollschalter)
- 29 Fernlicht-Kontrollleuchte
- 30 Blinkerkontrollleuchte

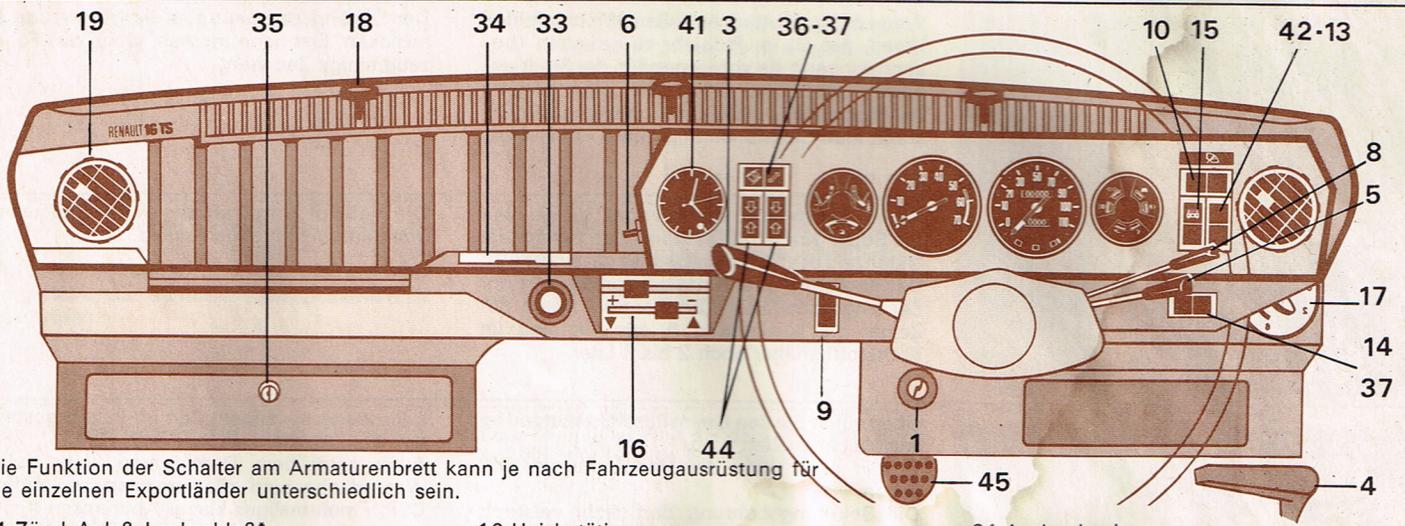
- 31 Kontrollleuchte für Warnblinkanlage*
- 32 Kontrollleuchte für Heckscheibenbeheizung
- 33 Zigarrenanzünder*
- 34 Aschenbecher
- 35 Handschuhfach
- 36 Schalter für Schiebedach*
- 37 Zusatzschalter (sie sind für eventuelles Zubehör vorgesehen)
- 38 Kontrollleuchte für Öldruck- und Kühlflüssigkeitstemperatur
- 39 Pedal für Scheibenwascher

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen

** Anordnung der Schalter und Kontrollinstrumente unterschiedlich je nach Ausführung

armaturenbrett und betätigungen



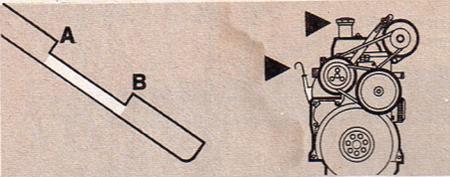


Die Funktion der Schalter am Armaturenbrett kann je nach Fahrzeugausrüstung für die einzelnen Exportländer unterschiedlich sein.

- | | | |
|--|--|---|
| 1 Zünd-Anlaß-Lenkschloß* | 16 Heizbetätigungen | 34 Aschenbecher |
| 1a Anlasserbetätigung* | 17 Regulierhebel für Wasserumlauf im Wärmeaustauscher | 35 Handschuhfach |
| 2 Starterzug | 18 Tasten zur Ausrichtung des Luftstromes | 36 Schalter für Schiebedach* |
| 3 Schalthebel | 19 Frischluftdüsen | 37 Zusatzschalter (sie sind für eventuelles Zubehör vorgesehen) |
| 4 Handbremse | 20 Geschwindigkeitsmesser | 38 Öldruckkontrolleuchte |
| 5 Kombischalter für Licht- und Signalanlage | 21 Kilometerzähler | 39 Kontrolleuchte für Kühlflüssigkeitstemperatur |
| 6 Rheostat der Instrumententafelbeleuchtung | 22 Tageszähler | 40 Drehzahlmesser |
| 7 Knopf zur Höheneinstellung der Scheinwerfer* | 23 Rückstellknopf für Tageszähler | 41 Uhr |
| 8 Blinkerschalter | 24 Kraftstoffvorratanzeiger | 42 Schalter für Halogen-Fernscheinwerfer* |
| 9 Schalter für Warnblinkanlage* | 25 Batterie-Ladekontrolle | 43 Kontrolleuchte für Halogen-Fernscheinwerfer* |
| 10 Schalter für Scheibenwischer** | 26 Starterkontrolleuchte | 44 Schalter für elektrische Scheibenheber* |
| 11 Schalter für Scheibenwascher** | 27 Kontrolleuchte für Handbremse und Bremsbackenverschleiß | 45 Pedal für Scheibenwascher/Scheibenwischer |
| 12 Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage* | 28 Kontrolleuchte für Bremsdruckabfall* | * Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen |
| 13 Wischer für Heckscheibe* | 29 Fernlicht-Kontrolleuchte | ** Anordnung der Schalter und Kontrollleuchten unterschiedlich je nach Ausführung |
| 14 BRAKE-Kontrollschalter* mit Kontrolleuchte bei einigen Fahrzeugausführungen | 30 Blinkerkontrolleuchte | |
| 15 Schalter für Heckscheibenbeheizung | 31 Kontrolleuchte für Warnblinkanlage* | |
| | 32 Kontrolleuchte für Heckscheibenbeheizung | |
| | 33 Zigarrenanzünder* | |

fahrbetrieb

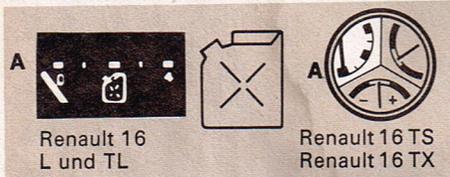
Vor der Abfahrt



Wenn nötig, Motoröl auffüllen. Wir empfehlen Ihnen, das Öl im Frühjahr zu erneuern (besonders wenn sie vorwiegend in der Stadt gefahren sind und wenn Sie eine längere Autobahnfahrt unternehmen wollen). Der Ölstand muß die Markierung „maxi“ erreichen.

A = maxi B = mini

Der Ölstand darf nie unter die Markierung B absinken. Erst dann messen, wenn das Fahrzeug einige Zeit steht.



Renault 16
L und TL

Renault 16 TS
Renault 16 TX

Prüfen Sie Ihren Kraftstoffvorrat. Verwenden Sie Super-Kraftstoff (in Frankreich beträgt die Oktanzahl des Superkraftstoffes ca. 97 bis 99). Der Kraftstoffvorrat-Anzeiger funktioniert nur bei eingeschaltetem Zündkontakt. Wenn der Zeiger die Markierung A erreicht, sind im Kraftstoffbehälter noch 2 bis 3 Liter.

Die Einfüllöffnung befindet sich rechts neben dem hinteren Nummernschild.



Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter.

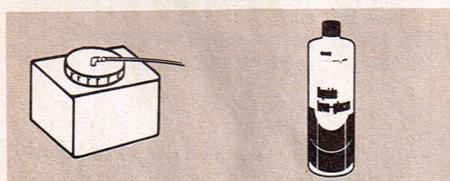
Er darf nicht unter der Markierung „MINI“ liegen.

Die Belüftungsbohrung darf nicht verstopft sein.

Prüfen Sie die Wirksamkeit der Bremsen; besonders nach dem Waschen des Fahrzeuges

oder wenn es längere Zeit im Freien gestanden hat (Kondenswasser, Reif, Eis).

Auch nach dem Durchfahren einer tiefen Wasserlache sind die Bremsen zu prüfen. Durch mehrmaliges kurzes Abbremsen trocknen die Bremsen schnell und sind wieder einwandfrei wirksam.



Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand des Scheibenwaschbehälters. Der Behälter befindet sich im Motorraum und ist an der Batterie befestigt. Zum Füllen immer eine Spezial-Waschflüssigkeit und im Winter Frostschutz verwenden.

RENAULT
boutique

Bitte Sie Ihren RENAULT-Händler um den RENAULT boutique-Prospekt; er informiert Sie über von RENAULT empfohlene Pflegemittel, Fahrzeugzubehör usw. . .

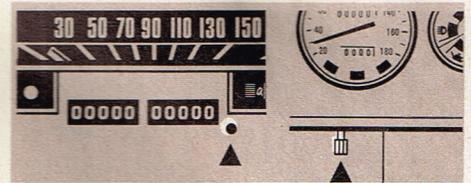


Den Kühlflüssigkeitsstand überprüfen. Das Kühlsystem ist mit einer Frostschutzmischung versehen und hermetisch verschlossen. Jedoch muß kontrolliert werden, ob keine Undichtigkeit besteht. Hierzu den Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter überprüfen. Er muß sich zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ befinden.

Verwenden Sie Original-RENAULT-Kühlflüssigkeit zum Befüllen des Kühlsystems. Diese Flüssigkeit entspricht den von RENAULT festgelegten Normen.

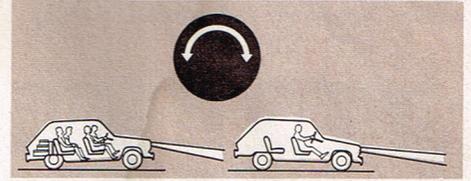
Den Tageszähler auf 0 stellen.

Um den Tageszähler auf Null zurückzustellen, den Knopf eindrücken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



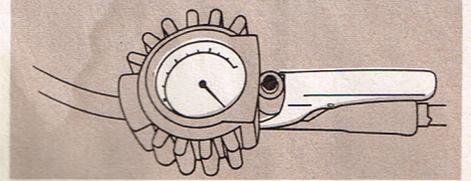
Wenn Sie nachts fahren, stellen Sie die Höhe der Scheinwerfer je nach Beladung ein. Die korrekte Funktion der Fahrzeugbeleuchtung sowie die Sauberkeit der Scheinwerfer überprüfen.

Je nach Fahrzeugausführung erfolgt die Einstellung „leer/beladen“ entweder durch einen Knopf am Armaturenbrett oder mit einem Hebel am Scheinwerfer (siehe Seite 13+41).



Überprüfen Sie den Reifendruck

Das Reserverad wird mit dem gleichen Druck aufgepumpt wie die Hinterräder.



Winterbetrieb

Schnee und Eis: Fahren Sie auf verschneiten oder vereisten Straßen, benutzen Sie die von RENAULT zugelassenen Schneeketten (sie müssen gut anliegen). Verfügen Sie nur über zwei Schneeketten, sind diese auf die Vorderräder zu montieren. Fahren Sie langsam.



Einfahren

Renault 16 L – Renault 16 TL: Eine Geschwindigkeit von 100 km/h im 4. Gang nicht überschreiten.

Renault 16 TS – Renault 16 TX: Diese beiden Fahrzeugausführungen sind mit einem Drehzahlmesser ausgerüstet: überschreiten Sie nicht 3600 U/min.

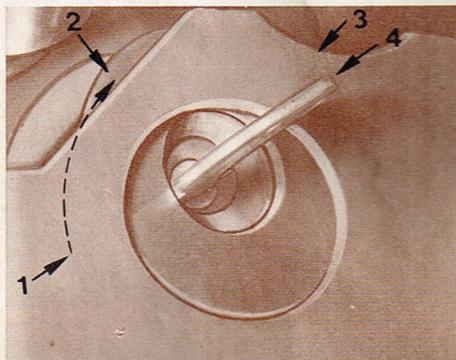
Bis 1000 km (600 miles) sind folgende Hinweise zu beachten:



fahrbetrieb

Fahren

Je nach Ausführung kann das Zündschloß unterschiedlich ausgeführt sein. In manchen Fällen fehlt die Stellung „Garage“; statt dessen ist eine Stellung „Zubehör“ vorhanden, die die Benutzung von eventuellem elektrischem Zubehör bei ausgeschaltetem Zündkontakt ermöglicht. Bei einigen Ausführungen fehlt die Stellung „Anlassen“: in diesem Fall wird der Anlasser mit dem Schalter am Armaturenbrett betätigt.



Anlassen und Abstellen

Der Zündschlüssel ist der größere der beiden. Die einzelnen Stellungen des Zündschlüssels entsprechen:

1 – Stop-Lenkverriegelung

Zum Entriegeln den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und dabei das Lenkrad etwas bewegen.

2 – **Garage** (nicht bei allen Ausführungen) Wird der Schlüssel in dieser Stellung abgezogen, bleibt die Lenkung frei.

3 – **Zündkontakt** Die Kontrollleuchten werden mit Strom versorgt.

4 – **Anlassen**

Je nach Ausführung sind die Fahrzeuge mit Kaltstartautomatik oder mit Starterzug ausgerüstet.

Fahrzeuge mit Kaltstartautomatik

Zum Schließen der Starterklappe das Gaspedal einmal durchtreten und wieder loslassen.

Kalter Motor: Gaspedal einmal durchtreten und loslassen. Anlasser betätigen.

– Sofort nach Anspringen des Motors (innerhalb der ersten 30 Sekunden) das Gaspedal nochmals kurz durchtreten, um zu vermeiden, daß das Gemisch zu fett wird.

Fahrzeuge mit Starterzug:

Kalter Motor: Den Starterzug ganz herausziehen und das Gaspedal leicht betätigen; Gaspedal loslassen und den Anlasser betätigen. Den Starterzug nach Anlaufen des Motors zur Hälfte zurückschieben und ganz eindrücken, sobald der Motor ohne seine Hilfe frei läuft. Springt der Motor nicht an, den Starterzug um ein Drittel zurückschieben und den Vorgang wiederholen.

Wichtig

Niemals den Zündkontakt ausschalten (**Lenkverriegelung**) bevor das Fahrzeug steht; auch auf Gefällestrecken aus dem gleichen Grund niemals den Wagen mit abgestelltem Motor rollen lassen.

Lassen Sie Ihren Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen; Kohlenoxyd: Vergiftungsgefahr.

– Springt der Motor nicht an, weil er zuviel Kraftstoff angesaugt hat, das Gaspedal ganz durchtreten und den Anlasser betätigen.

Noch nicht betriebswarmer Motor: Gaspedal einmal durchtreten, wieder loslassen und während der Betätigung des Anlassers langsam Gas geben.

Betriebswarmer Motor: Das Gaspedal ganz durchtreten und den Anlasser betätigen.

Nota: Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Anlasserbetätigung und das Gaspedal unbedingt sofort nach Anspringen des Motors loszulassen sind.

Betriebswarmer Motor: Den Starterzug nicht herausziehen; das Gaspedal ganz durchtreten und den Anlasser betätigen.

Bei herausgezogenem Starterzug leuchtet eine Kontrolllampe an der Instrumententafel auf, die erst dann erlischt, wenn er wieder ganz eingedrückt ist.



Schalthebel**O - Leerlaufstellung****R - Rückwärtsgang**

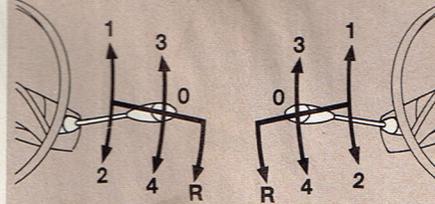
Gangwechsel: Zögern Sie nicht, bei geringer Geschwindigkeit oder bei Steigungen in die kleineren Gänge zurückzuschalten.

Bei starkem oder längerem Gefälle den Gangschalthebel nicht in die Leerlaufstellung bringen. Schalten Sie in die kleineren Gänge zurück, damit Sie über eine gute Motorbremse verfügen.

Kupplung: Lassen Sie beim Fahren oder beim Halten an einer roten Ampel den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ruhen.

Steigungen, Wohn- oder Bootsanhänger: Wählen Sie den Gang, dessen Abstufung den Anforderungen am besten entspricht und bei dem der Motor in normalen Drehzahlen bleibt. Es ist unnötig, nur deshalb in die kleineren Gänge herunterzuschalten, damit durch die schnellere Drehzahl der Motor schneller gekühlt wird, da der **Windflügel des Kühlsystems** vom Motor unabhängig ist und elektrisch angetrieben wird. Dieser Windflügel dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur dann, wenn es erforderlich ist. Im Stadtverkehr, wo die Kühlung nicht durch die Geschwindigkeit des Fahrzeuges unterstützt wird, ist es normal, daß der Windflügel häufiger läuft.

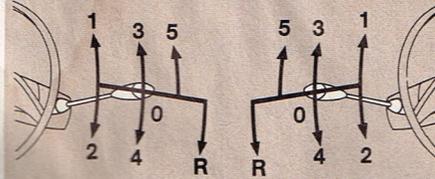
Renault 16 L - Renault 16 TL



Linkslenkung

Rechtslenkung

Renault 16 TX



Linkslenkung

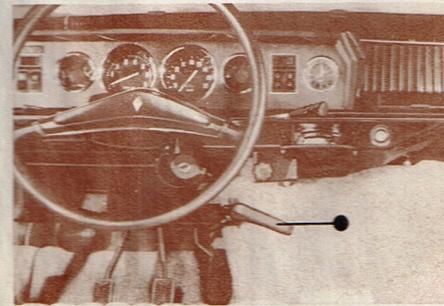
Rechtslenkung

Handbremshebel

Festziehen: Den waagrecht gelagerten Handbremshebel herausziehen.

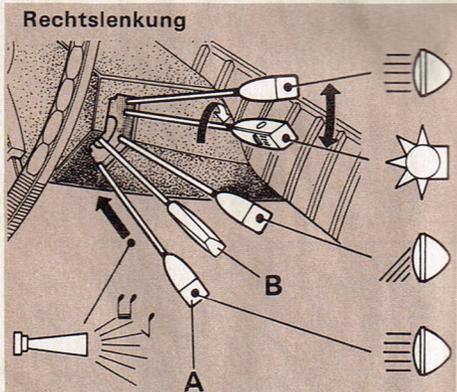
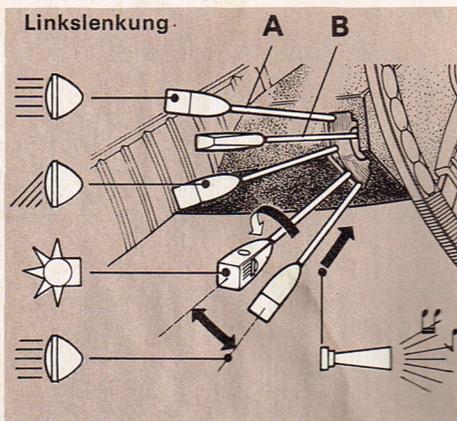
Lösen: Den Handbremshebel nach unten drehen und loslassen. Eine Kontrollleuchte leuchtet bei angezogener Handbremse auf.

(Siehe „armaturenbrett und betätigungen“).



fahrbetrieb

Fahren



Kombischalter für Licht- und Signalanlage

Beleuchtung: Zum Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung den Kombischalter **A** so drehen, daß die Abbildung sichtbar wird. Durch Verstellen des Kombischalters erhalten Sie nacheinander: Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht.

Lichthupe (nicht bei allen Fahrzeugausführungen)

Wenn Sie bei Linkslenkung den Kombischalter in Standlichtstellung nach unten bzw. ihn bei Rechtslenkung nach oben drücken, betätigen Sie die Lichthupe.

Sie funktioniert sowohl bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung als auch bei Standlicht. **Signalhörner:** Auf den Licht-Kombischalter drücken, um die Signalhörner zu betätigen.

Zusätzlich zu den klassischen Scheinwerfern ist der Renault 16 TS mit Halogen-Fernscheinwerfern ausgerüstet. Um eine gute Straßenausleuchtung zu erzielen, sollten Sie bei Fernlicht beide Scheinwerferpaare gleichzeitig einschalten.

Bei Fernlicteinstellung den Schalter am Armaturenbrett betätigen, um die Halogen-Fernscheinwerfer einzuschalten. (s. „armaturenbrett und betätigungen“).

Eine Kontrolllampe leuchtet bei eingeschalteten Halogenlampen.

Wird eine weniger starke Beleuchtung gewünscht, die Halogenlampen einfach ausschalten.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet eine Kontrollleuchte auf (siehe „armaturenbrett und betätigungen“).

Fahrtrichtungsanzeiger

Den Blinkerschalter **B** je nach Fahrtrichtung nach oben oder unten stellen.

Linkslenkung: Linke Blinkleuchten: Hebel nach unten. Rechte Blinkleuchten: Hebel nach oben.

Rechtslenkung: Linke Blinkleuchten: Hebel nach oben. Rechte Blinkleuchten: Hebel nach unten.

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung wird durch einen Rheostat die Lichtstärke der Instrumentenbeleuchtung stufenlos reguliert.

Nota: Beim Zurückschalten auf Abblendlicht erlöschen die Fernscheinwerfer automatisch.

Bei einigen Ausführungen betätigt der Kombischalter gleichzeitig das Fernlicht und die Halogen-Fernscheinwerfer.

Warnblinkanlage

(nur bei einigen Fahrzeugausführungen)

Wenn Sie den Schalter betätigen, werden alle Blinkleuchten gleichzeitig eingeschaltet. Eine Kontrollleuchte am Ar-

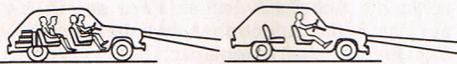
maturrenbrett blinkt zusammen mit der Blinkerkontrollleuchte (siehe „armaturenbrett und betätigungen“). Diese Anlage ist gemäß den Bestimmungen in den einzelnen Ländern bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten.

Scheinwerfer

Einstellung: Die Höhe der Scheinwerfer je nach Beladung des Fahrzeuges einstellen:

Fahrzeug voll ausgelastet:
den Knopf bis zum Anschlag nach links drehen.

Fahrzeug unbeladen:
den Knopf bis zum Anschlag nach rechts drehen.



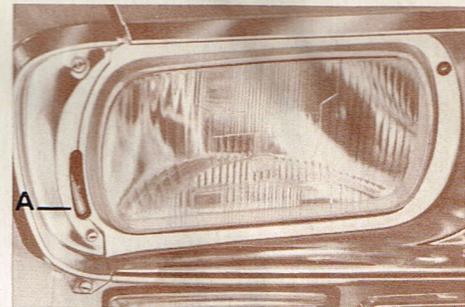
Renault 16 L, Renault 16 TL, Renault 16 TS:

Die Höheneinstellung erfolgt mit Hilfe eines Knopfes unterhalb des Armaturenbrettes.

Bei einigen Ausführungen erfolgt die Höheneinstellung mit Hilfe eines kleinen Hebels am Scheinwerfer.

Den Hebel **A** verstellen.

Fahrzeug voll ausgelastet: Hebel nach oben.
Fahrzeug unbeladen: Hebel nach unten.



ACHTUNG!

Fahrzeug voll ausgelastet = 5 Personen und Gepäck.

Fahrzeug unbeladen = mit nur einer Person auf dem Fahrersitz.

Beachten Sie auch die Schemazeichnung auf der Windschutzscheibe.

Renault 16 TX mit Rechtslenkung

Der Knopf unter dem Armaturenbrett reguliert die Höheneinstellung aller 4 Scheinwerfer gemeinsam (Text siehe oben).

Renault 16 TX mit Linkslenkung

Der Knopf unterhalb des Armaturenbrettes dient zur Höheneinstellung des Ablendlichtes.

Fernlichteinstellung: mittels Hebel **B** am Scheinwerfertopf.

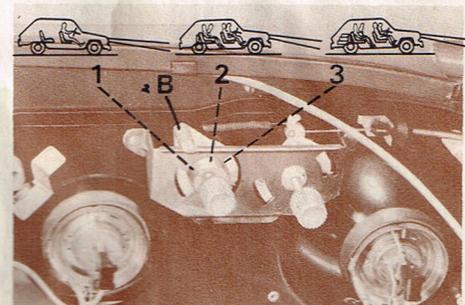
Die Motorhaube öffnen.

Je nach Beladung des Fahrzeuges sind drei Positionen möglich (siehe Schemazeichnung oberhalb der Scheinwerfer)

Fahrzeug unbeladen: Hebelstellung 1

Bei mittlerer Belastung: Hebelstellung 2

Fahrzeug voll ausgelastet: Hebelstellung 3

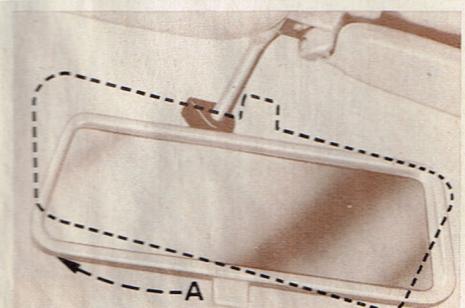


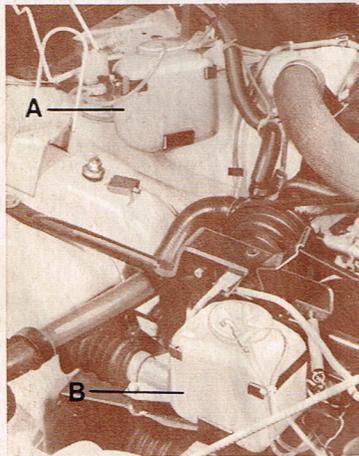
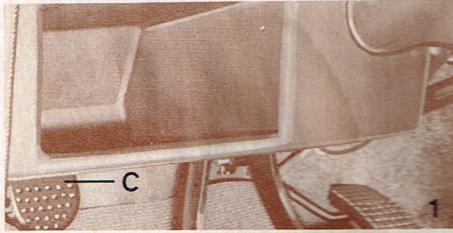
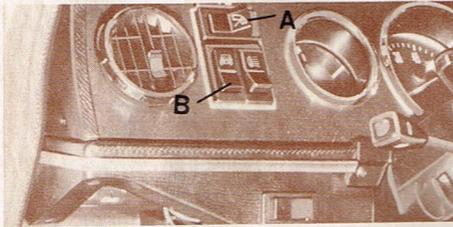
Rückspiegel

Der Innenrückspiegel ist in der Höhe verstellbar (2 Stufen); ihn um eine halbe Umdrehung drehen. Bei einigen Ausführungen ist am Rückspiegel ein kleiner Hebel **A** vorhanden, mit dem der Spiegel gekippt werden kann, so daß Sie nachts nicht durch die Scheinwerfer eines folgenden Fahrzeuges geblendet werden können. Vergewissern Sie sich vorher, daß der Innenspiegel korrekt ausgerichtet ist, um eine Sichtverfälschung zu vermeiden.

Der Außenspiegel ist beliebig verstellbar. Verstellt er sich von selbst beim Fahren, lassen sie ihn bei Ihrer Renault-Werkstatt strammer stellen.

Nota: Bei einigen Fahrzeugausführungen ist der Innenspiegel an der Windschutzscheibe angeklebt und nicht am Dach befestigt.





Scheibenwischer für die Windschutzscheibe



Die Scheibenwischer können mit dem Schalter **A** am Armaturenbrett auf zwei Geschwindigkeiten eingestellt werden:

Erster Kontakt, Schalter leicht eingedrückt: langsame Wischstufe.
Zweiter Kontakt, Schalter ganz eingedrückt: schnelle Wischstufe.

Scheibenwascher



Je nach Fahrzeugausführung: Betätigung durch: den Schalter **B** am Armaturenbrett oder das Pedal **C** links neben dem Kupplungspedal.

Der Flüssigkeitsbehälter ist im Motorraum untergebracht (siehe Abb. 2).

Renault TS und Renault TX:

Das Scheibenwascherpedal betätigt gleichzeitig die Scheibenwischer. Wird der Druck auf das Pedal aufgehoben, schalten sich die Scheibenwischer automatisch ab.

Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage



Einige Ausführungen sind mit einer Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage ausgerüstet. Um die Wischer in Gang zu setzen, den Schalter am Armaturenbrett betätigen (siehe „armaturenbrett und betätigungen“).

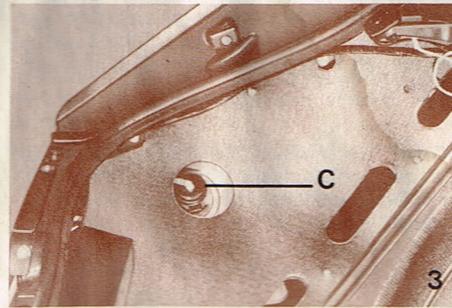
Der Flüssigkeitsbehälter ist im Motorraum untergebracht (siehe Abb. 2).

Heckscheiben-Wisch-Waschanlagen

(Auf Wunsch für „TX“-Ausführung)



Dieser Schalter betätigt die Wisch-Waschanlage der Heckscheibe. Der Flüssigkeitsbehälter (Plastikbehälter) befindet sich im Gepäckraum über dem linken Radlauf (siehe Abb. 3).



Zum Befüllen der Flüssigkeitsbehälter immer eine Spezial-Waschflüssigkeit verwenden; im Winter Frostschutz.

A Behälter für Windschutzscheiben-Waschanlage

B Behälter für Scheinwerfer-Waschanlage

C Behälter für Heckscheiben-Waschanlage

heizung - belüftung

Heizung, Entfrostung und Belüftung werden über folgende Betätigungen reguliert:

A Regulierhebel für den Wasserumlauf im Wärmeaustauscher. Der Hebel läuft auf einer Skala.

B Öffnung der Windlaufklappe: Ca. in Mittelstellung des Regulierhebels wird das Gebläse eingeschaltet.

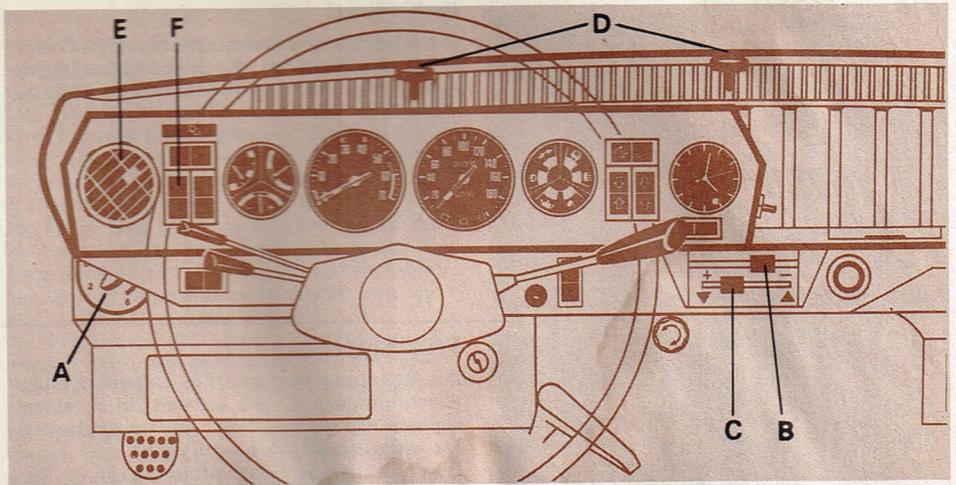
C Verteilung der Luft: Luftstrom zum Fußraum oder zur Windschutzscheibe, je nach Stellung des Hebels.

D Tasten am unteren Rand der Windschutzscheibe: Ausrichtung des nach oben geleiteten Luftstromes.

E Frischluftdüsen.

F Heckscheibenbeheizung*.

* Anordnung des Schalters unterschiedlich je nach Ausführung (siehe Armaturenbrett).



Heizung

1) Den Regulierhebel für Wasserumlauf **A** auf der Skala verstellen.

– Bis zur Markierung 4: nur die zum Fußraum geleitete Luft ist erwärmt, Frischluftzufuhr nach oben ist möglich.

– Zwischen 4 und 6: Warmluft zum Fußraum, lauwarme Luft nach oben.

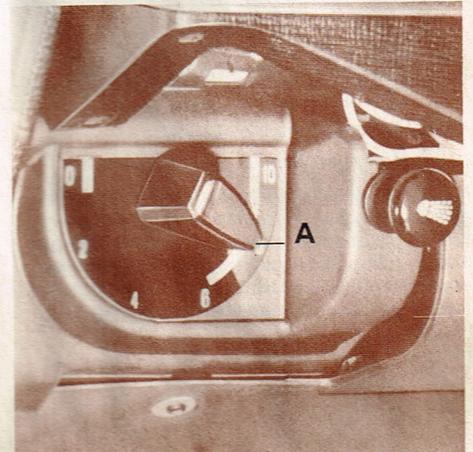
– Ab 6 bis 10: Warmluft nach oben und unten.

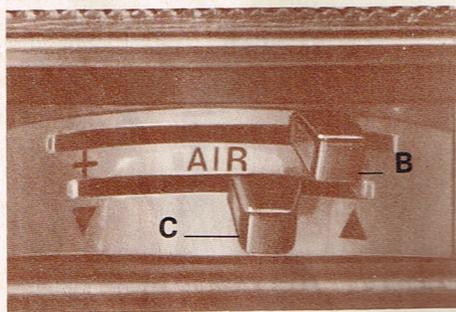
Nota: Wenn bei kalter Witterung der Regulierhebel schwergängig ist, verstellen Sie ihn nicht mit Gewalt; einige Minuten nach Anlassen des Motors ist das durchlaufende Wasser erwärmt und der Hebel wird wieder leichtgängig.

2) Den Hebel **B** nach links (Zeichen +) drücken, hierbei wird die Windlaufklappe geöffnet.

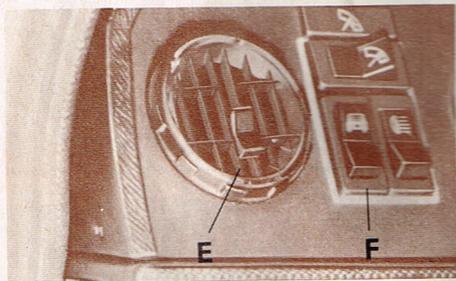
Etwa in der Mitte des Hebelweges wird das Gebläse eingeschaltet; dessen Drehgeschwindigkeit erhöht sich, je weiter der Hebel nach links gedrückt wird.

3) **Verteilung der Luft:** Zur Entfrostung der Windschutzscheibe den Hebel **C** nach rechts (Zeichen Δ) drücken und die Luftklappen **D** ausrichten (Tasten zur Windschutzscheibe). Zur Heizung den Hebel **C** nach links (Zeichen ∇) drücken: Die Warmluft wird vorwiegend zum Fußraum geleitet, jedoch reicht der Luftstrom zur Windschutzscheibe noch aus, um – je nach Stellung der Tasten **D** – die Entfrostung bzw. Belüftung zu gewährleisten.



**Belüftung**

Um Frischluft einzulassen, die Hebel **B**, **C** und **D** genauso wie bei der Heizung betätigen, jedoch muß der Hahn **A** geschlossen bleiben.

**Frischlufdüsen**

Zur Belüftung verfügen Sie außerdem über Frischlufdüsen **E**. Sie werden durch einen kleinen Hebel geöffnet und geschlossen (Funktion ab 60 km/h – 35 mph).

Durch Drehen der Frischlufdüsen können Sie den Luftstrom beliebig ausrichten.

Wenn Sie nur die Frischlufdüsen benutzen wollen, öffnen Sie die Klappe nur halb (Hebel **B** in Mittelstellung) und Hebel **D** ganz nach oben.

Heckscheibenbeheizung

(nur bei einigen Fahrzeugausführungen)



In die Heckscheibe sind zur Entfrostung elektrische Heizwiderstände eingelegt. Zum Einschalten der Heckscheibenbeheizung den Kippschalter **F** am Armaturenbrett betätigen. Eine Kontrolllampe leuchtet auf (siehe „armaturenbrett und betätigungen“).

Die Heckscheibenbeheizung nicht länger als nötig in Anspruch nehmen. Ausschalten, sobald die Heckscheibe entfrosten ist.

Achten Sie darauf, daß keine Gegenstände an der Heckscheibe anliegen, die die Heizwiderstände beschädigen könnten. Die Heckscheibe ist von innen sehr vorsichtig zu reinigen.

Klimaanlage

(Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen Ausrüstung auf Wunsch für einige Exportländer möglich)

- A – Regler für Luftumwälzung
- B – Temperatur-Regler
- C – Hebel zur Ausrichtung des Luftstromes

Bedienungsanweisung

An der Frontfläche des Klimagerätes finden Sie zwei Regulierknöpfe und drei Luftgrills mit verstellbaren Klappen.

Zum Einschalten der Klimaanlage den Knopf **A** im Uhrzeigersinn drehen; mit ihm wird auch die umgewälzte Luftmenge reguliert: je weiter der Knopf im Uhrzeigersinn gedreht wird, um so schwächer wird der Luftstrom.

Den Knopf **B** im Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu regeln: je weiter der Knopf im Uhrzeigersinn gedreht wird, um so kälter wird die Luft (Temperaturunterschiede von ca. 20° C = 36° F).

Mit Hilfe der Hebel **C** werden die Luftklappen verstellt, mit denen der Luftstrom in der Höhe (zwischen Kopf und Brustkorb) ausgerichtet wird.

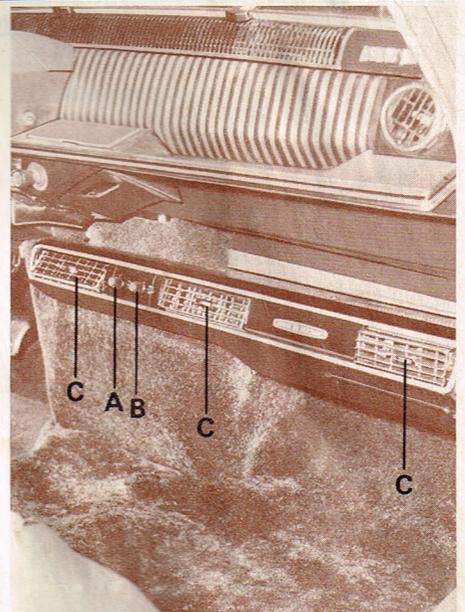
Bei Benutzung der Klimaanlage sind alle Fenster sowie die Luftzufuhr über das Heizgerät zu schließen (Luftregulierhebel ganz nach rechts gedrückt).

Für Ihren Komfort

Trotz Klimaanlage sollten Sie es vermeiden, Ihr Fahrzeug im Sommer in der Sonne abzustellen. Ist die Temperatur im Fahrgastraum jedoch sehr hoch angestiegen, sollten Sie sofort nach Anlassen des Motors die Klimaanlage einschalten und eine kurze Strecke (ca. 500 m) mit geöffneten Fenstern fahren, damit die erhitzte Luft schnell abweichen kann.

Auch andere Faktoren können die Wirksamkeit der Klimaanlage beeinflussen, z.B. Fahrzeugabdichtung, Luftfeuchtigkeit, Anzahl der Beifahrer, getönte Scheiben usw. Ist die Luft im Fahrzeug verbraucht (Zigarettenrauch usw.), die Luftklappe am Windlauf öffnen: der Rauch wird nach außen abgesaugt.

Funktioniert die Klimaanlage nicht, d.h. wird die Luft nicht abgekühlt, vergewissern Sie



sich zuerst einmal, ob alle Schalter und Hebel die richtige Betriebsstellung einnehmen. Ist dies der Fall, und die Anlage funktioniert weiterhin nicht einwandfrei, stellen Sie sie ab (Schalter A und B) und schalten Sie sie auch bis zur Reparatur durch einen Fachmann nicht mehr ein.

Ein Blick auf die Kontrollinstrumente informiert Sie über den einwandfreien Lauf des Motors sowie alle der Sicherheit dienenden Funktionen Ihres Fahrzeugs.

Öldruckkontrolleuchte
(Renault 16 TS und Renault 16 TX)



Leuchtet bei eingeschaltetem Zündkontakt auf. Wenn diese Lampe während der Fahrt aufleuchtet, anhalten und den Ölstand im Motor kontrollieren. Wenn nötig, auffüllen (siehe nebenstehende Abb.).
Leuchtet die Lampe bei korrektem Ölstand im beschleunigten Leerlauf, wenden Sie sich an eine Renault-Werkstatt.
Wenn die Kontrolleuchte nach langer Fahrt mit hohen Geschwindigkeiten (bei sehr

heißem Motor) im Leerlauf aufflackert, so ist dem keine Bedeutung beizumessen.

Ölstand: Zum Nachfüllen zwischen den vorgeschriebenen Ölwechseln immer das gleiche Öl der gleichen Marke verwenden. Müssen Sie auf 1000 km (600 miles) mehr als 1 Liter nachfüllen, machen Sie bitte Ihren Renault-Händler darauf aufmerksam.

Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeiger
(Renault 16 TS und Renault 16 TX)



Der Zeiger darf sich nicht in der roten Zone der Skala befinden: andernfalls anhalten und überprüfen:

1. Korrekte Spannung des Keilriemens der Wasserpumpe.
2. Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter (siehe nebenstehende Abb.).

Ist der Ausgleichbehälter des Kühlsystems leer, den Motor abkühlen lassen, damit sich der Druck im Kühlsystem abbaut und der Behälter geöffnet werden kann. Den Ausgleichbehälter bis zur „MAXI“-Markierung mit Wasser füllen; anschließend auch Wasser in den Kühler nachfüllen (Schraubstopfen).

Den Motor anlassen und überprüfen, ob die Kontrollampe noch aufleuchtet bzw. der Zeiger sich noch in der roten Zone befindet. Auch wenn dies nicht der Fall ist, sollten Sie sich umgehend an den nächsten RENAULT-Händler wenden, damit das Fahrzeug überprüft und ein eventuell vorhandener Schaden behoben wird.

Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt, so ist dieses baldmöglichst wieder durch die Original-RENAULT-Kühlflüssigkeit zu ersetzen.

(Siehe „Entlüftung des Kühlsystems“, Kap. „Wartung“.)

Kontrolleuchte für Öldruck und Kühlflüssigkeitstemperatur
(Renault 16 L und Renault 16 TL)



Bei diesen Fahrzeugausführungen werden Öldruck und Kühlflüssigkeitstemperatur durch dieselbe Kontrolleuchte überwacht.

Leuchtet bei eingeschaltetem Zündkontakt auf. Wenn diese Lampe während der Fahrt aufleuchtet, anhalten und überprüfen:

1. Ölstand
2. Korrekte Spannung des Keilriemens der Wasserpumpe
3. Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter (siehe nebenstehende Abb.).

Nota: Bei heißem Motor niemals kaltes Wasser in das Kühlsystem füllen.

Kontrollinstrumente

fahrbetrieb

Kontrollleuchte für Handbremse und Bremsbackenverschleiß

Leuchtet diese Lampe ständig beim Fahren, ist die Handbremse angezogen. Das Aufleuchten dieser Lampe bei Betätigen des Bremspedals weist darauf hin, daß die Bremsbacken abgenutzt sind. Lassen Sie sie bei Ihrem RENAULT-Händler überprüfen.



Kontrollleuchte für Bremsdruckabfall

(nicht bei allen Ausführungen)

Leuchtet diese Lampe bei Betätigung des Bremspedals auf, liegt ein Bremsflüssigkeits-

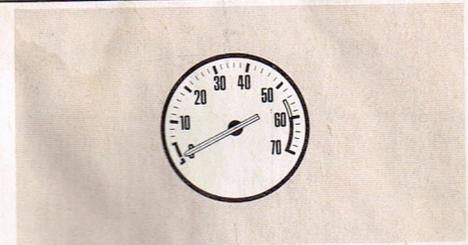
verlust vor, es kann gefährlich sein, weiterzufahren; suchen Sie eine RENAULT-Werkstatt auf. Mit diesem Kontrollschalter kann jederzeit überprüft werden, ob die Lampe in einwandfreiem Zustand ist. Eine defekte Lampe ist so schnell wie möglich auszuwechseln.



Drehzahlmesser

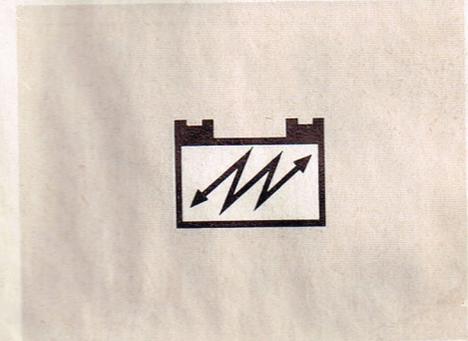
(Renault 16 TS und Renault 16 TX)

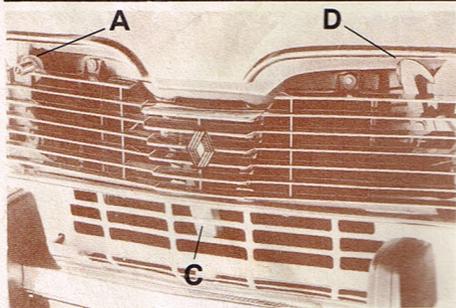
Die angegebenen Zahlen mal 100 ergeben die Umdrehungen pro Minute. Sie finden auf der Skala einen schraffierten Streifen (5400–6000 U/min.), gefolgt von einem roten. Der Zeiger darf niemals die rote Zone erreichen.



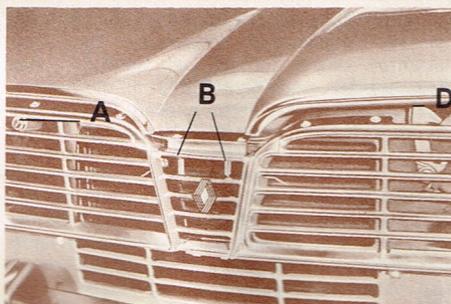
Batterie-Ladekontrolle

Wenn der Zeiger bei normalem Fahrbetrieb in einer der beiden roten Zonen steht, liegt eine Störung im Ladestromkreis vor. Diese Störung ist nicht besonders kritisch, und Sie können bis zum nächstliegenden Renault-Händler fahren. Ein schlecht gespannter oder defekter Keilriemen kann die Ursache sein. Nach Einbau eines neuen Keilriemens den Motor 10 Minuten laufen lassen und den Riemen nachspannen; nach ca. 2000 km (1.200 miles) nochmals nachspannen.





1



2

Motorhaube

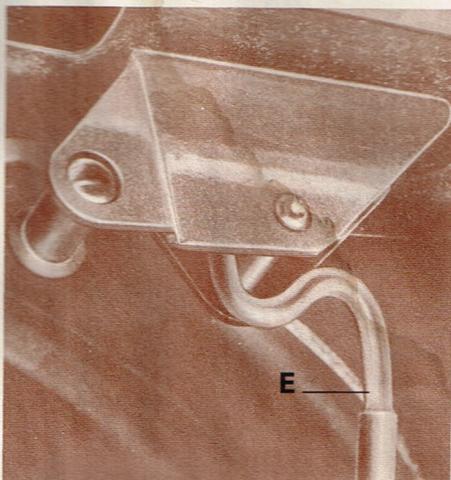
Den Türschlüssel zum Entriegeln des Motorhaubenschlosses **A** verwenden.

Um die Haube einen Spalt breit zu öffnen, den Hebel **C** nach links drücken.

Den Hebel **D** zur Mitte hin drücken und die Haube hochstellen (Abb. 1).

Bei einigen Fahrzeugausführungen ist die Verriegelung unterschiedlich:

Die Verriegelungshebel **B** zur Mitte hin drücken und die Motorhaube etwas anheben. Dann den Hebel **D** zur Mitte hin drücken und die Haube öffnen (Abb. 2).



Die Haube wird durch eine Stütze **E** in geöffneter Stellung gehalten. Zum Schließen der Haube die Stütze entfernen, die Haube herablassen und leicht auf die vorderen Kanten drücken, wenn sie sich nicht durch ihr eigenes Gewicht verriegelt hat.

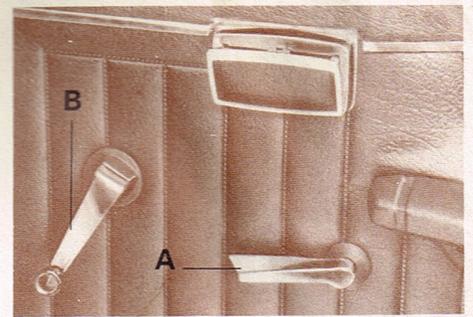
Türen und Fenster

Öffnen der Türen: Die Vordertüren sind mit Schlössern versehen. Zum Entriegeln den kleineren der beiden Fahrzeugschlüssel verwenden. Dann den Druckknopf eindrücken. Um die Vorder- und Hintertüren von innen zu öffnen, den Innengriff A nach oben ziehen.

Heckklappe: Zum Entriegeln den Schlüssel der Vordertüren verwenden und dann den Druckknopf eindrücken. Die Heckklappe vollständig öffnen; sie verbleibt automatisch in dieser Stellung. Bei geöffneter Heckklappe brennt die Gepäckraumbeleuchtung.

Seitenfenster Handbetätigte Fensterheber: Zum Öffnen oder Schließen des Seitenfensters die Kurbel B verwenden.

Elektrisch betätigte Fensterheber (nicht bei allen Fahrzeugausführungen): Diese Ausrüstung ist nur für die Vordertüren vorgesehen. Die Schalter hierfür befinden sich am Armaturenbrett; mit dem linken wird das linke und mit dem rechten das rechte Fenster betätigt. Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschaltetem Zündkontakt. Sie können die Türschlösser mit einem von uns zugelassenen Spray schmieren. Dies empfiehlt sich nach jeder Wagenwäsche, insbesondere in einer automatischen Waschanlage oder mit Wasserstrahl.

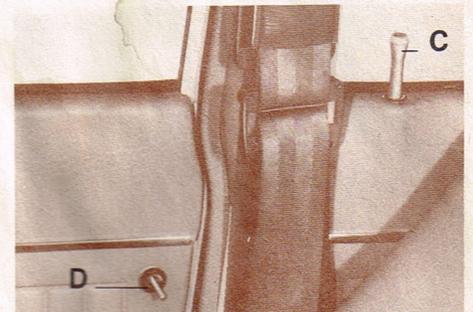


Verriegelung der Türen: Je nach Ausführung kann die Verriegelung der Türen von innen unterschiedlich sein.

Mechanische Verriegelung: Zum Verriegeln einer Hintertür den Knopf C eindrücken; die Tür läßt sich dann weder von innen noch von außen öffnen. Zum Entriegeln den Knopf senkrecht hochziehen.

Bei einigen Ausführungen lassen sich auch die Vordertüren von innen verriegeln; den hier vorhandenen kleinen Hebel D waagrecht stellen.

Wird die Verriegelung bei geöffneter Tür vorgenommen, springt sie beim Schließen wieder heraus.

**Elektromagnetische Verriegelung:**

(Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen Ausrüstung auf Wunsch für einige Exportländer möglich.) Sie ermöglicht eine gleichzeitige Verriegelung aller vier Seitentüren.

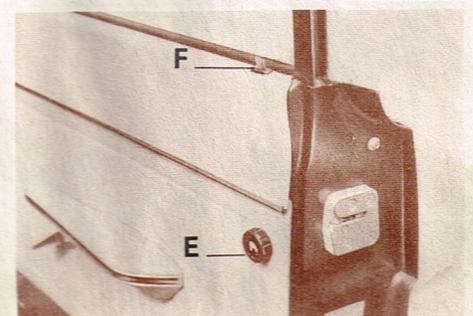
Zur Verriegelung genügt es, eine der beiden Vordertüren mit dem Schlüssel abzuschließen. Zum Ver- und Entriegeln von innen den Knopf E an den Vordertüren entsprechend verstellen.

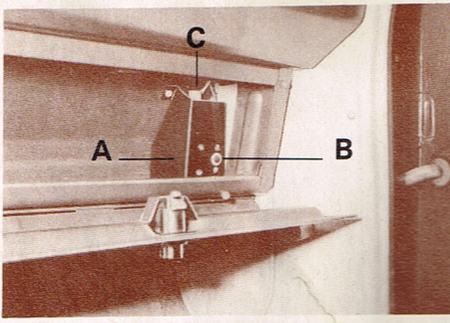
Im Verriegelungsfalle läßt sich keine der vier Seitentüren von außen öffnen; die beiden

Hintertüren können auch von innen nicht geöffnet werden. Die Verriegelung der Vordertüren ist beim Schließen der Tür aufgehoben.

Eine Kontrollvorrichtung F (roter Stift) an jeder Tür ermöglicht die Überprüfung der Türverriegelung; er muß dann nach oben herausragen.

Sicherheitsvorrichtung: siehe nachfolgende Seite.



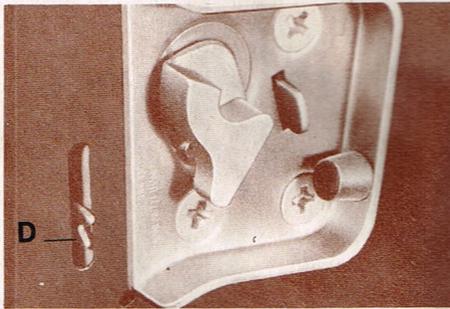


Elektromagnetische Verriegelung

(Fortsetzung)

Bei einem starken Aufprall bewirkt eine Vorrichtung **A** die automatische Entriegelung der vier Seitentüren.

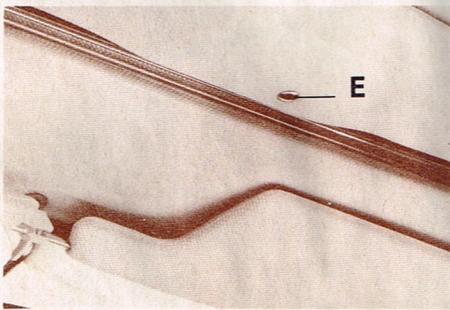
Nota: Funktioniert die Anlage einmal nicht, können Sie deren Stromkreis leicht wieder schließen: Die Knöpfe **B** und **C** im Handshuhfach eindrücken.



Kinderhandsicherung

(an den Hintertüren)

Wenn der kleine Hebel **D** nach unten gestellt wird, lassen sich die Türen von innen nicht öffnen. Diese Vorrichtung ist nicht bei allen Ausführungen vorhanden.



Schiebedach

(auf Wunsch)



Das Schiebedach wird elektrisch betätigt. Den Schalter am Armaturenbrett nach rechts kippen, um das Schiebedach zu öffnen. Zum Schließen: nach links drücken. Ein Thermo-Schalter unter dem Armaturenbrett unterbricht die Stromzufuhr bei Überbelastung der elektrischen Anlage; in diesem Fall brauchen Sie nur einen kurzen Augenblick zu warten, und das Schiebedach funktioniert wieder einwandfrei.

Bei einer Störung der elektrischen Anlage können Sie das Schiebedach von Hand betätigen: Den Stopfen **E** entfernen und den Motor mit Hilfe eines Schraubenziehers weiterdrehen.

Sitze

hauben, türen, innenausstattung

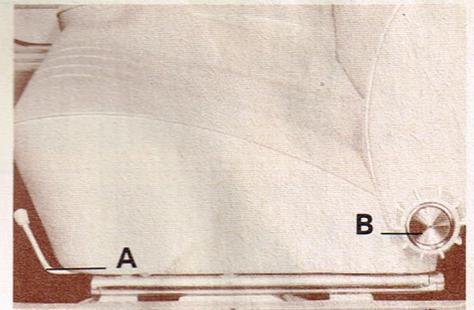
Vordersitze

Für Ihren Komfort und Ihre Sicherheit ist es wichtig, daß die Sitze Ihres Fahrzeuges korrekt eingestellt sind. Zum Verschieben der Sitze den Entriegelungshebel **A** nach oben ziehen.

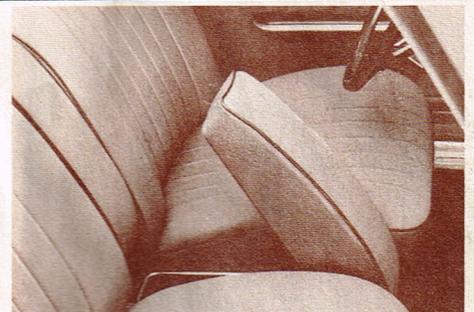
Sitze mit verstellbarer Rückenlehne: Um die Neigung der Rückenlehne zu verändern, den Rändelknopf **B** an der Lehnenbasis verstellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Die Rückenlehnen lassen sich leicht mit Kopfstützen versehen. Fragen Sie Ihren RENAULT-Händler.

Nota: Wenn die Vordersitze für Sie zu tief sind, bitten Sie Ihren RENAULT-Händler, sie höher zu legen.



Bei einigen Ausführungen ist das mittlere Ablagefach durch einen Deckel verschlossen, der als Sitzverbinder dient. Wird hier die Armstütze zwischen die Rückenlehnen zurückgedrückt, verwandeln sich die Einzelsitze in eine Sitzbank.



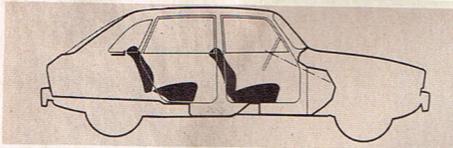
Hintere Sitzbank

Die hintere Sitzbank ist mit einer Armstütze versehen, die in die Rückenlehne zurückgedrückt werden kann.

Die Verstellmöglichkeiten der hinteren Sitzbank und die verschiedenen Anordnungen von Bank und Rückenlehne gewährleisten – je nach Verwendungszweck – eine maximale Ausnutzung des Hinterfahrzeuges.

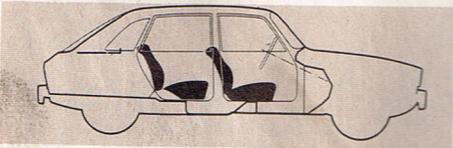
Außerdem kann die Sitzbank mit wenigen einfachen Handgriffen schnell ausgebaut werden (auf den folgenden Seiten finden Sie die einzelnen Sitzstellungen).





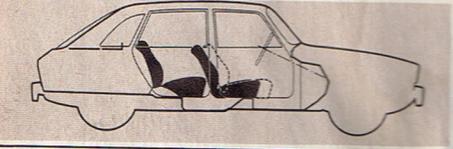
1 Normalstellung

In der Normalstellung sind Rücksitz und Rückenlehne soweit wie möglich nach hinten geschoben. Dadurch ergibt sich eine außerordentlich große Beinfreiheit für die rückwärtigen Passagiere.



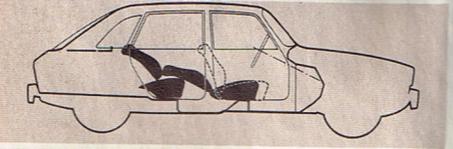
2 Stellung „Ferienreise“

Hierbei wird der Gepäckraum noch vergrößert. Die beiden hinteren Türen öffnen, die rückwärtige Sitzbank anheben und vorziehen. Die Rückenlehne an den vorhandenen Griffen anheben und nach vorne drücken. Die Auflagen für die rückwärtige Sitzlehne **A** befestigen.



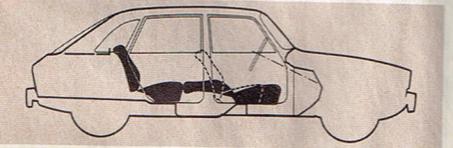
3 Stellung „Mutter und Kind“

Den Rücksitz und die Rückenlehne nach vorne stellen (siehe 2). Den Tragkorb oder den Kinderwagenaufsatz auf den Rücksitz stellen und den Beifahrersitz so weit zurückschieben, daß der Tragkorb zwischen beiden Sitzen eingekleimt ist und nicht mehr verrutschen kann.



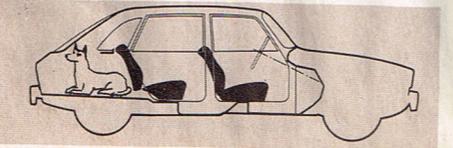
4 „Rallye“-Stellung

Die beiden hinteren Türen öffnen. Die hintere Rückenlehne (siehe 2) nach vorne drücken und in die horizontale Lage bringen. Die beiden hinteren Türen schließen, und die hintere Rückenlehne herablassen, bis sie auf den Armstützen der Türen aufliegt.



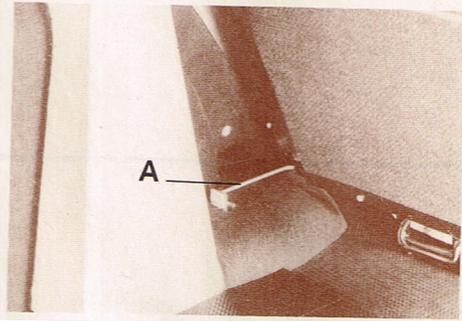
5 Liegesitze

Die vorderen Sitze so weit wie möglich nach vorne schieben und die Sitzlehnen in die horizontale Lage bringen. Eventuell vorhandene Kopfstützen sind vorher nach oben abziehen.



6 Und wo bleibt mein Hund ?

Wenn Sie die erste Partie der hinteren Ablage entfernen, wird Ihr Hund ein bequemes Plätzchen im Gepäckraum finden.



Den Beifahrersitz zurückschieben, und die Rückenlehne dieses Sitzes nach hinten auf die Hintersitze klappen (nur bei Fahrzeugen mit Liegesitzen).

Sitze

hauben, türen, innenausstattung

7 Transport sperriger Güter

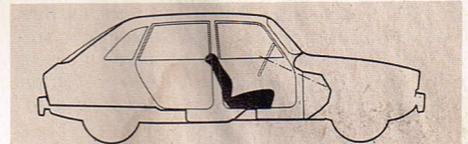
Den Rücksitz und die Rücklehne nach vorne verstellen (siehe 2). Die untere Partie der Rücklehne anheben und mit den Gurten an

den Haltegriffen oberhalb der Türen befestigen. Dann den Sitz nach vorne klappen, so daß die Sitzfläche an der Rücklehne der Vordersitze anliegt.



8 „Kombi“-Stellung

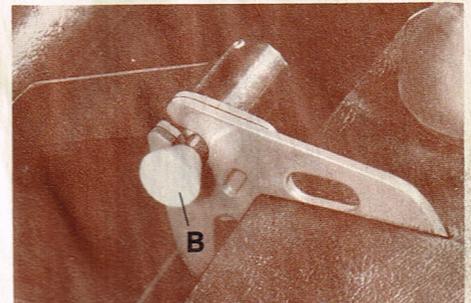
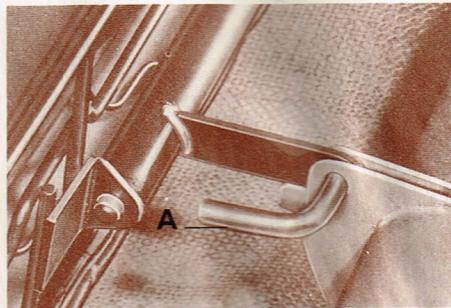
Durch Ausbau der hinteren Sitzbank läßt sich Ihr Fahrzeug leicht in einen Kombi verwandeln (siehe „Ausbau“ nachstehend).



Ausbau der hinteren Sitzbank

Ausbau der hinteren Rücklehne: die Lehne nach vorne verstellen (siehe 2). Stellen Sie sich auf die linke Fahrzeugseite, entriegeln Sie die Lehnenlagerung durch Herausziehen des Knopfes **B** und heben Sie gleichzeitig die Lehne ab. Dann zu Ihrer Seite hin herausnehmen.

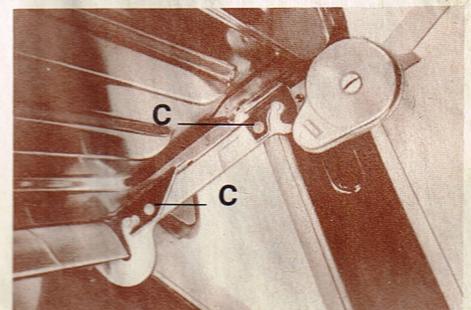
Ausbau des Hintersitzes: den Hintersitz nach vorne ziehen und gegen die Rücklehne der Vordersitze kippen (siehe 7). Die Verriegelungsbolzen **A** drehen und den Sitz herausheben.



Ausbau der hinteren Ablage

Die Heckklappe öffnen. Die hochgeklappte Ablage nach oben ziehen, damit sie aus der seitlichen Halterung **C** befreit wird.

Beide Seitentüren öffnen, die Rücklehne des Hintersitzes nach vorne drücken (siehe 2), die horizontale Ablage etwas anheben und aus den seitlichen Verriegelungen herausziehen.



Sicherheitsgurte

(nicht bei allen Fahrzeugausführungen montiert)

Wir empfehlen Ihnen, die Sicherheitsgurte grundsätzlich anzulegen, und zwar unabhängig von der Länge der Fahrstrecke.

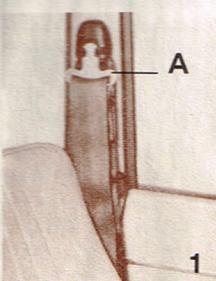
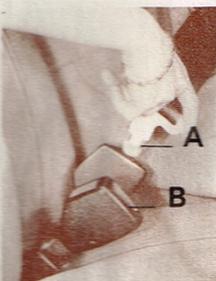
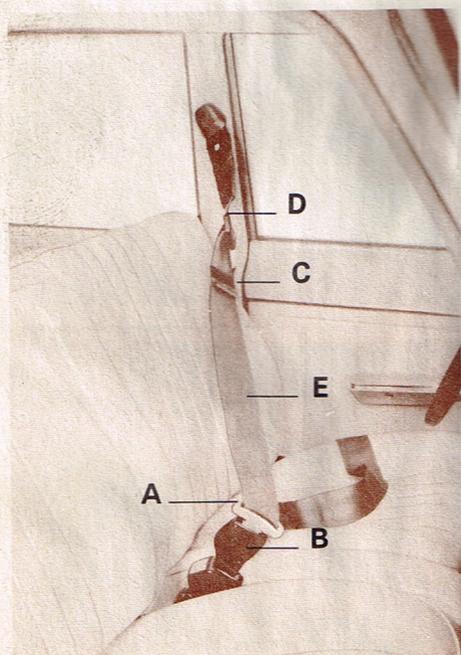
Die Gurte sollen so fest sitzen, wie es Ihre Bequemlichkeit erlaubt. Der Beckengurt soll an den Hüften anliegen und der Schultergurt quer über den Oberkörper verlaufen. Achten Sie darauf, daß die Gurte nicht verdreht sind.

Unbedingt jederzeit zu beachtende Vorichtsmaßnahmen: Auf keinen Fall dürfen Änderungen durchgeführt oder zusätzliche Teile montiert werden, die die Wirksamkeit der Gurte beeinträchtigen könnten. Schultergurte empfehlen sich nur für Erwachsene und Kinder über 6 Jahre. Die Reibung der Sicherheitsgurte gegen Kanten oder scharfe Gegenstände ist zu vermeiden. Jeder Sicherheitsgurt ist jeweils nur durch eine Person anzulegen.

Nach einem schwereren Unfall sind die Sicherheitsgurte unbedingt auszuwechseln.

Wenden Sie sich bezüglich aller Fragen, die die Sicherheitsgurte betreffen, an Ihren RENAULT-Händler.

Wartung: siehe Seite 37.



Je nach Ausführung ist hierzu ein Raster (Abb. 1) oder ein Steckstück (Abb. 2) vorgesehen.

Sicherheitsgurte vorne

Gebrauchsanweisung

Bei Nichtbenutzung sind die Sicherheitsgurte am mittleren Türpfosten eingehängt; die Schloßzunge A leicht anheben, um sie zu befreien.

Anlegen der Gurte: Die Schloßzunge A bis zur Verriegelung in den Schloßrahmen B eindrücken.

Einstellung: Zum Spannen am freien Gurtende C ziehen; zum Entspannen, die Einstellschnalle D nach oben drücken (siehe Abb.) und den Oberkörper nach vorne neigen bzw. den Schultergurt E nach vorne ziehen. Wenn die Gurte richtig angelegt sind, muß der Beckengurt fest an den Hüften anliegen, und Sie sollen die Hand zwischen Oberkörper und Schultergurt schieben können. Vertragen Sie einen festeren Sitz, empfiehlt es sich, die Gurte strammer einzustellen.

Lösen: Den roten Knopf auf dem Schloßrahmen B eindrücken. Den Gurt wieder am Türpfosten einhängen.

Automatik-Gurte vorne

(nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen)
Einteiliger Becken- und Schultergurt, der durch die Steckverriegelung **A** und eine Öse in der Befestigung am Türpfosten läuft.

Der Schultergurt wird stets durch die Aufrollvorrichtung am Einstiegschweller zurückgezogen; er ist so bei Nichtbenutzung einwandfrei untergebracht und es wird eine korrekte Einstellung entsprechend der Körpergröße gewährleistet.

Bei brutalem Abbremsen des Fahrzeuges bzw. bei stärkerem Zug blockiert der Gurt in der Aufrollvorrichtung.

Verriegelung: Bei einigen Ausführungen ist bei Automatik-Gurten ein anderes Schloß montiert.

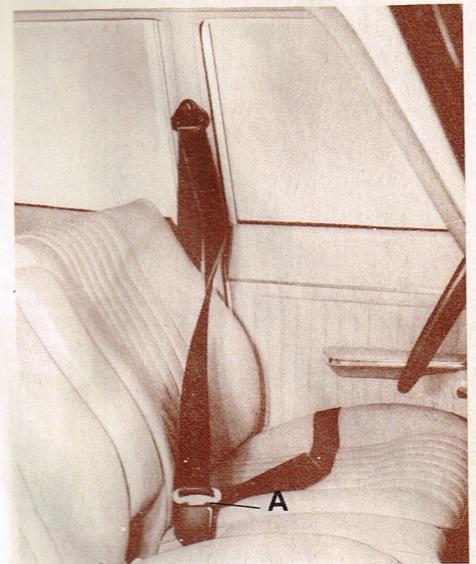
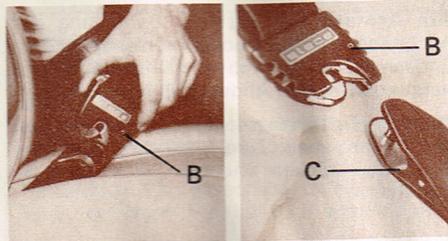
Zum Verriegeln, die Steckverriegelung **B** auf das Gegenstück am festen Gurteil zwischen den Sitzen aufdrücken.

Zum Entriegeln, die Steckverriegelung **B** seitlich umfassen und abziehen.

Anlegen der Gurte: An der Steckverriegelung **A** ziehen und den Gurt in einem Zug abrollen. Bei einer Unterbrechung, den Gurt um ca. 10 cm zurückschnellen lassen und ihn dann um die Ihrer Körpergröße gemäße Länge herausziehen.

Ver- und Entriegelung der Gurte erfolgen in der gleichen Weise wie auf Seite 26 beschrieben.

Die Aufrollvorrichtung holt den gelösten Gurt zurück, der dann – vom Befestigungspunkt am Türpfosten aus nach unten – gespannt ist; es empfiehlt sich, die Steckverriegelung **A** bis zum Befestigungspunkt am Türpfosten zurückzuführen, um das Aufrollen zu erleichtern.

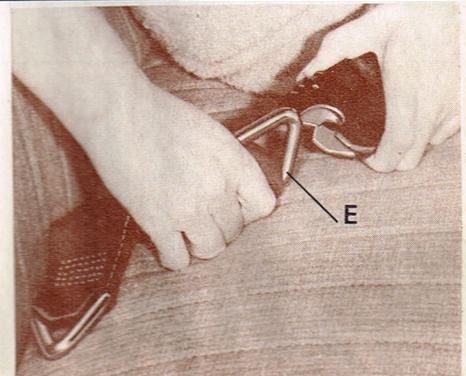
**Automatik-Gurte hinten**

(nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen)

Die Steckverriegelung seitlich anfassen und auf den Bügel **E** aufdrücken.

Zum Entriegeln: Die Steckverriegelung seitlich umfassen und abziehen.

Der gelöste Gurt wird durch die Aufrollvorrichtung zurückgeholt.

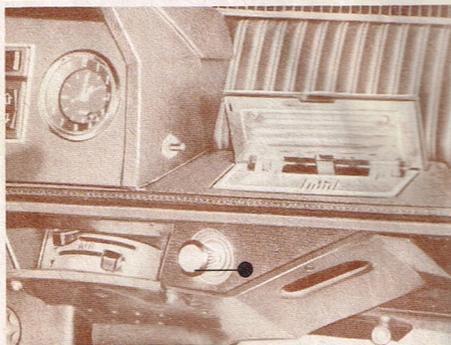




Ablagefächer

Unter dem Armaturenbrett: Zum Öffnen: Den Druckknopf eindrücken (wenn Schloß vorhanden, zuerst aufschließen). Die Klappe wird durch Federdruck selbsttätig geöffnet; eine Lampe leuchtet auf. Zum Schließen: die Klappe zudrücken.

Zwischen den Vordersitzen: Bei einigen Fahrzeugausführungen ist das Ablagefach mit einem Deckel versehen, der als Sitzverbinder dient.



Aschenbecher

Am Armaturenbrett: Zur Benutzung des Aschenbeckers den Deckel hochklappen. Zum Entleeren des Aschenbeckers ihn nach oben herausziehen, den Abdeckgrill hochklappen.

An den Hintertüren: Zum Öffnen: Ihn von der Tür abziehen. Zum Entleeren: Oben auf die Feder drücken und den Ascher herausziehen.

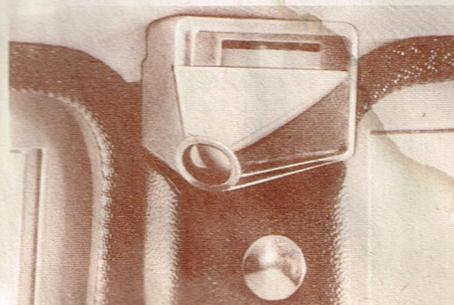
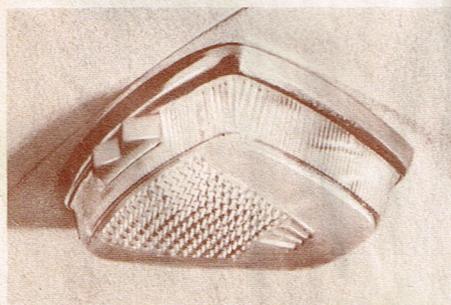
Zigarrenanzünder

(nicht bei allen Modellen; kann auf Wunsch eingebaut werden).

Den Zigarrenanzünder ganz hineindrücken. Sobald die Glimmerdrähte aufglühen, springt der Anzünder automatisch wieder heraus und kann verwendet werden. Nach der Benutzung wieder hineinstecken, aber nicht ganz eindrücken.

Elektrische Uhr

(Bei Renault 16 TS und Renault 16 TX)
Die Uhr braucht nicht aufgezogen zu werden. Zum Stellen der Uhrzeit den Knopf eindrücken und drehen.



Innenbeleuchtung

Deckenleuchte: Der Schalter der Deckenleuchte hat drei Positionen: Dauerbeleuchtung, automatische Beleuchtung bei geöffneter Vordertür, ausgeschaltet.

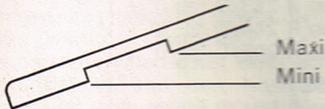
Leselampe

(Bei Renault 16 TS und Renault 16 TX). Die Leselampe ist am mittleren Türpfosten auf der Beifahrerseite angebracht. Der Schalter befindet sich an der Lampe.

MOTORÖL

Ab erstem Ölwechsel Mehrbereichöl 20 W/40 bzw. 20 W/50 verwenden.
 Unter -10°C ($+14^{\circ}\text{F}$) Mehrbereichöl 10 W/30 einfüllen.
 Länder mit kaltem Klima: Unter -20°C ($+4^{\circ}\text{F}$) verwenden Sie, wenn möglich, 5 W/20.

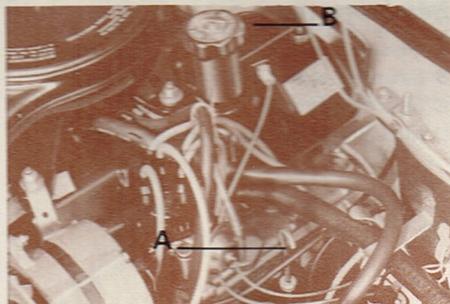
Einer der wichtigsten Punkte ist die gute Schmierung Ihres Fahrzeuges; sie wurde auf ein Minimum reduziert. **Motor:** Der Ölstand des Motors muß mindestens alle 500 km mit Hilfe des Ölmeßstabes kontrolliert werden.



Zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln immer das gleiche Öl verwenden, das sich im Motor befindet. Müssen Sie mehr als einen Liter Öl auf 1000 km nachfüllen, machen Sie Ihren Renault-Händler darauf aufmerksam. Die regelmäßigen Pflegedienste (siehe Kap. „wartungs-diagnose“) sehen einen Motorölwechsel alle 5000 km (3.000 miles) oder mindestens alle 6 Monate vor. Wenn Sie jedoch das Fahrzeug unter schwierigen Bedingungen verwenden, muß das Öl öfter erneuert werden. Fragen Sie Ihren Renault-Händler.

Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

Ölfilter: Bei Austausch des Filtereinsatzes die Dichtfläche am Motorblock säubern und die Dichtung ölen. Den Motor auf Betriebstemperatur bringen und dann das Ölfilter nachziehen. 0,25 l ($\frac{1}{2}$ Imp. pint) zu der normalen Ölfüllmenge hinzugeben (siehe „Technische Daten“).



Renault 16 L - Renault 16 TL



Renault 16 TS - Renault 16 TX

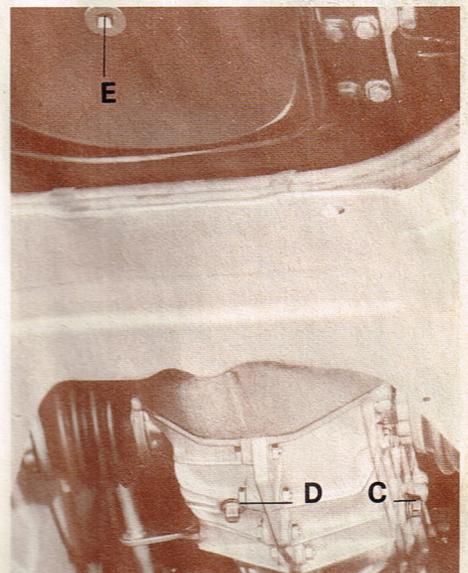
GETRIEBE
(Schaltgetriebe*)

Renault 16 L
 Hypoid-Öl EP 80 der Norm MIL L2105 A oder MIL L2105 B verwenden.

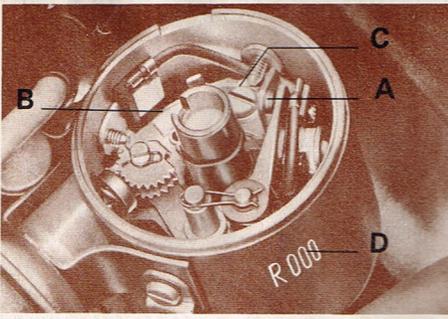
Renault 16 TX: ausschließlich Hypoid-Öl EP 80 der Norm MIL L2105 B verwenden.

- A Ölmeßstab
- B Einfüllstopfen für Motoröl
- C Getriebe-Einfüllstopfen = Ölstand
- D Getriebe-Ablaßstopfen
- E Ablaßstopfen für Motoröl

Einsprühen der Bodengruppe: Wir raten ausdrücklich davon ab, Sprühmittel zu verwenden, die auf Dieselölbasis hergestellt sind. Bei Fahrzeugen mit Scheibenbremsen wird von jeglichem Einsprühen abgeraten, es sei denn, Sie decken die Bremsscheiben sehr sorgfältig ab.



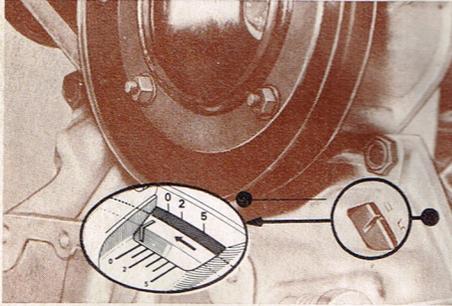
* Automatik-Getriebe siehe S. 55.



Zündverteiler

- A Unterbrecherkontakte
- B Einstellnocken
- C Feststellschraube
- D Markierung der Zündverstellkurven

Die Flächen der Unterbrecherkontakte müssen einwandfrei sauber sein.
Zur Einstellung des Kontaktabstandes Spezialgeräte verwenden und anschließend den Zündzeitpunkt neu einstellen.
Kontaktabstand: siehe Kapitel „Technische Daten“.



Einstellen des Zündzeitpunktes

Den Zündverteilerdeckel abnehmen und die Unterdruckkapsel abklemmen.
Im oberen Totpunkt, d. h. in Zündstellung des 1. Zylinders, steht die Markierung am Schwungrad der Markierung „0“ am Kuppelungsgehäuse gegenüber.
Die Einstellung erfolgt gemäß den durch die auf dem Zündverteiler eingravierten Zündverstellkurven D bestimmten Werten.

R 1151

Kurven R 243/D 59: $0^\circ \pm 1^\circ$
Kurven R 244/D 61: $0^\circ \pm 1^\circ$
Kurven R 245/D 60: $0^\circ \pm 1^\circ$

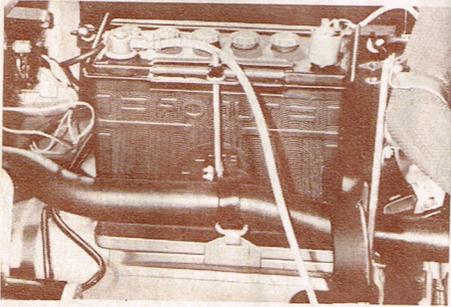
R 1152

Kurven R 254/D 60: $0^\circ \pm 1^\circ$

R 1156*

Kurven R 243/D 59: $4^\circ \pm 1^\circ$

* Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe: siehe Seite 56.



Batterie

Den Flüssigkeitsstand in der Batterie monatlich überprüfen: 1,5 cm über den Platten. Zum Nachfüllen ausschließlich destilliertes Wasser verwenden. Achten Sie darauf, daß die Batterie im Winter gut geladen ist, ist dies der Fall friert sie erst bei weniger als -40°C (-40°F) ein. Der Minus-Polschuh trägt die Markierung „-“; er ist mit dem Chassis verbunden. An der Mittelbefestigung der Pole können weitere Verbraucher (z. B. eine Handlampe) angeschlossen werden.

Der Minus-Polschuh ist mit einer Flügelmutter versehen, die zwecks Isolierung der Batterie leicht gelöst werden kann.

Vor allen Arbeiten an der Batterie unbedingt die Hinweise im Absatz „Drehstromlichtmaschine“ beachten (siehe S. 31).

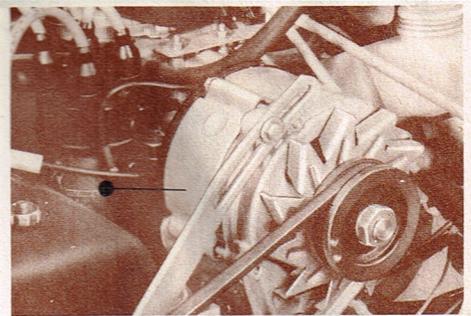
Fragen Sie Ihren RENAULT-Händler, wenn Sie eine neue Batterie benötigen. Er wird Ihnen die für Ihr Fahrzeug geeigneten Typen nennen.

Nota: Destilliertes Wasser finden Sie in jeder Renault-Werkstatt.

Drehstromlichtmaschine

Es dürfen keinerlei Arbeiten an der Drehstromlichtmaschine durchgeführt werden; sie bedarf keiner besonderen Wartung, jedoch sind nachstehende Punkte zu beachten:
 Niemals die Batterie abklemmen, wenn der Motor läuft.
 Niemals ein Ladegerät anschließen, ohne vorher beide Kabel von der Batterie abzuziehen.

Das Erregerkabel „EXC“ des Spannungsreglers oder der Drehstromlichtmaschine niemals an Masse legen.
 Kontrolle und Instandsetzung der Drehstromlichtmaschine in einer Renault-Werkstatt vornehmen lassen.



Luftfilter

Den Filtereinsatz regelmäßig überprüfen (siehe Kapitel „wartungs-diagnose“).
 Ein verschmutzter Filtereinsatz wirkt sich auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch aus und muß ausgewechselt werden.
 Bei einigen Ausführungen ist eine Luftvorwärmvorrichtung vorhanden, welche vor dem Ansaugstutzen des Luftfilters angeordnet ist.

Renault 16 TX

Bei dieser Fahrzeugausführung ist die Luftvorwärmvorrichtung mit einem Thermostaten versehen, der automatisch die Luftansaugung reguliert.

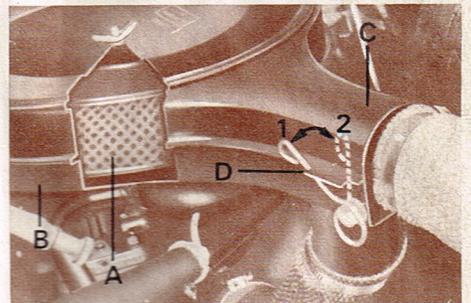
Renault 16 L, Renault 16 TL und Renault 16 TS

Auf der Luftvorwärmvorrichtung befindet sich ein Hebel F; je nach Stellung dieses Hebels wird Kaltluft oder Warmluft (Vorwärmung in Krümmernähe) angesaugt. Die Klappe in Stellung „Warmluftansaugung“ bringen, wenn die Außentemperatur zwischen 0° C und +10° C (+32° F and 50° F), besonders aber unter 0° C liegt.

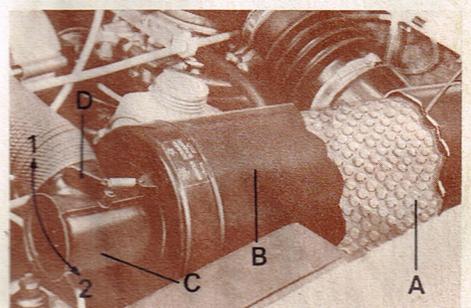
1. Stellung „été“ (Kaltluftansaugung)
 2. Stellung „hiver“ (Warmluftansaugung)
 Einige Fahrzeugausführungen sind mit einer zweistufigen Luftvorwärmvorrichtung ausgerüstet. Bei Außentemperaturen zwischen -10° C und +10° C (+14° F and 50° F) die Mittelstellung, unterhalb dieser Temperaturen die stärkste Warmluftansaugung einstellen. In jedem Fall muß das Luftfilter auf Kaltluftansaugung zurückgestellt werden, wenn die Außentemperaturen über +10° C (+50° F) ansteigen.

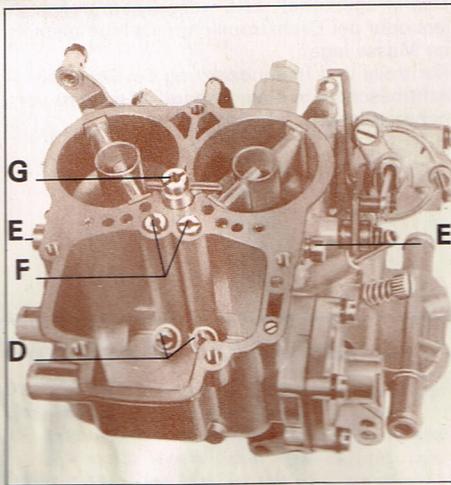
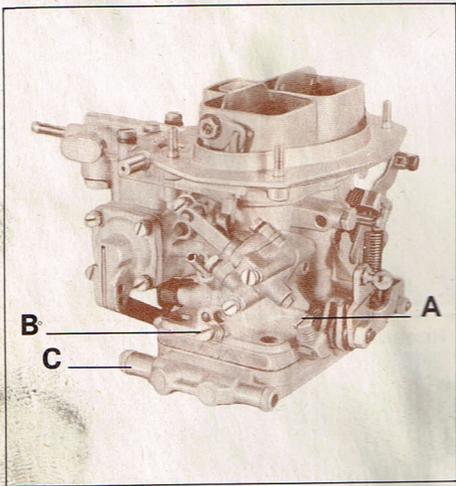
- A Filtereinsatz
- B Filterwanne
- C Luftvorwärmvorrichtung
- D Verstellhebel für Kalt- und Warmluftansaugung

Renault 16 L - Renault 16 TL



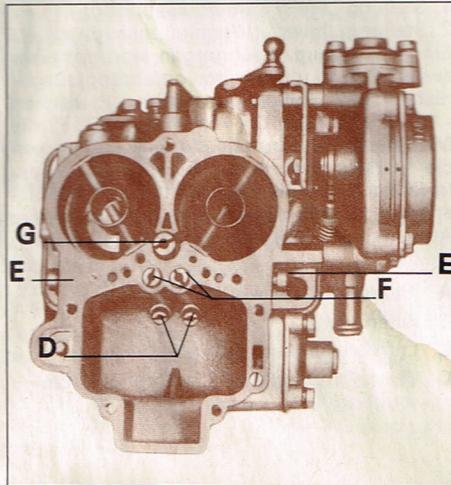
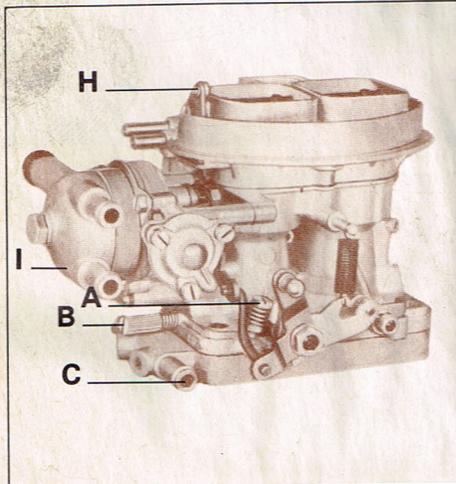
Renault 16 TS





Weber 32 DIR

- A Leerlaufeinstellschraube
- B Leerlauf-Gemischregulierschraube
- C Vorwärmkanäle
- D Hauptdüsen
- E Leerlaufdüsen
- F Luftkorrekturdüsen
- G Pumpendüse



Weber 32 DAR

- A Leerlaufeinstellschraube
- B Leerlauf-Gemischregulierschraube
- C Vorwärmkanäle
- D Hauptdüsen
- E Leerlaufdüsen
- F Luftkorrekturdüsen
- G Pumpendüse
- H Betätigungsgestänge der Starterklappen
- I Kapsel der Kaltstartvorrichtung

Vergaser

Die Fahrzeuge Renault 16 L, Renault 16 TL und Renault 16 TS sind ausgerüstet: entweder mit dem Vergaser Weber 32 DIR bzw. Solex 32 SEIEA mit handbetätigter Kaltstartvorrichtung, oder mit dem Vergaser Weber 32 DAR mit automatischer Kaltstartvorrichtung. Die Fahrzeuge Renault 16 TX sind mit dem Weber-Vergaser 32 DAR ausgerüstet.

Leerlaufeinstellung: Die endgültige Leerlaufdrehzahl muß $700 \text{ U/min} \pm 25$ betragen. Bei warmem Motor wie folgt vorgehen:

1. Die Schraube **B** so verstellen, daß die maximal erzielbare Leerlaufdrehzahl erreicht wird.
2. Liegt diese Drehzahl dann nicht zwischen 700 und 750 U/min , die Schraube **A** entsprechend verstellen.

Die obengenannten Arbeitsvorgänge so oft wiederholen, bis die Leerlaufdrehzahl 700 bis 750 U/min beträgt. Dann die Schraube **B** nochmals beidrehen, um das Gemisch abzumagern, so daß die Drehzahl um weitere 20 bis 25 U/min abfällt, ohne den gleichmäßigen Lauf des Motors zu beeinträchtigen.

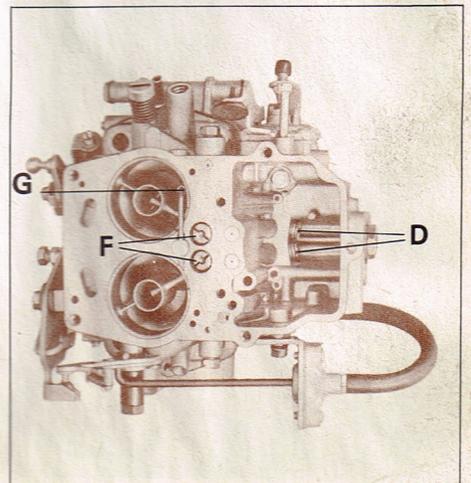
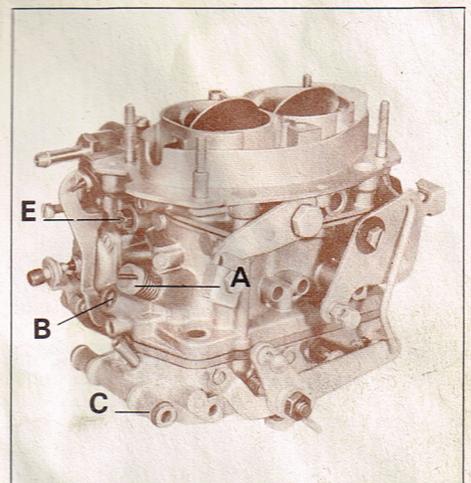
Diese Einstellungen müssen mit einem Maximum an Sorgfalt durchgeführt werden, um den Anteil der giftigen Abgase den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend auf ein Minimum zu reduzieren.

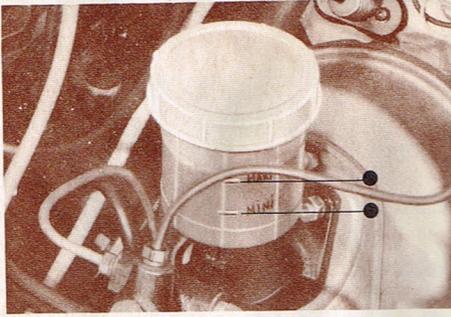
Die übrigen Regulierschrauben des Vergasers dürfen auf keinen Fall verstellt werden.

Nota: Wir weisen nochmals darauf hin, daß bei der Leerlaufeinstellung keinerlei elektrische Geräte oder Zubehör eingeschaltet sein dürfen (Kühlventilator, Scheinwerfer usw...).

SOLEX 32 SEIEA

- A Leerlaufeinstellschraube
- B Leerlauf-Gemischregulierschraube
- C Vorwärmkanäle
- D Hauptdüsen
- E Leerlaufdüsen
- F Luftkorrekturdüsen
- G Pumpendüse



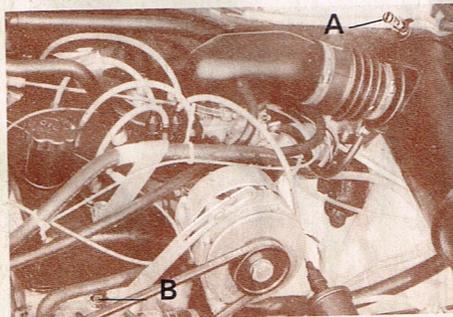


Bremsen Zu Ihrer eigenen Sicherheit prüfen Sie des öfteren den Bremsflüssigkeitsstand

im Ausgleichbehälter. Er darf niemals unter die Markierung „mini“ absinken. Darauf achten, daß die Entlüftungsbohrung im Deckel nicht verstopft ist. Wenn Flüssigkeit fehlt, ist das System auf Undichtigkeit hin zu prüfen. Es darf nur Flüssigkeit der Norm SAE 70 R 3 verwendet werden. Die Fahrzeuge sind mit einem Bremskraftverstärker Master-Vac ausgerüstet. Das Filter muß in regelmäßigen Abständen gereinigt bzw. ausgewechselt werden (siehe Kapitel „wartungs-diagnose“).

Stellen Sie Unstimmigkeiten an Ihren Bremsen fest: Elastisches Bremspedal, zu großer Pedal-Leerweg, zu heiße Radfelgen..., lassen Sie das Fahrzeug von einer Renault-Werkstatt überprüfen; lassen Sie auch von

Zeit zu Zeit den Zustand und die Ausrichtung der vorderen Bremsschläuche kontrollieren.
Spielen Sie nicht mit Ihrer Sicherheit.
Handbremse: Die Fahrzeuge sind mit Hinterradbremzen ausgerüstet, deren Nachstellung entweder automatisch oder manuell erfolgt.
Achtung! Bei Fahrzeugen mit Hinterradbremzen mit automatischer Nachstellvorrichtung (diese Bremsen haben keinen Einstell-exzenter) darf, außer im Rahmen von Reparaturarbeiten, die Handbremse nicht eingestellt werden. Die Bremswirkung muß eintreten in der 12.-13. Einraststellung des Handbremshebels. **Bei Fahrzeugen mit Nachstellung der Handbremse von Hand:** Die Bremswirkung muß in der 6. Einraststellung des Handbremshebels eintreten.



Kühlsystem

Das Kühlsystem ist bis -35°C (-31°F) gegen Frost geschützt; für Länder mit extrem kaltem Klima bis -45°C (-49°F). Der Kühlflüssigkeits-Ausgleichbehälter (2) hat je eine Mini- und Maxi-Markierung. Der Flüssigkeitsstand muß bei kaltem Motor kontrolliert werden. Das Kühlsystem ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen (siehe Kapitel „wartungs-diagnose“).

Renault 16 L - Renault 16 TL

- A Entlüfterschraube am Heizgerät
- B Entlüfterschraube an der Vergaservorwärmvorrichtung

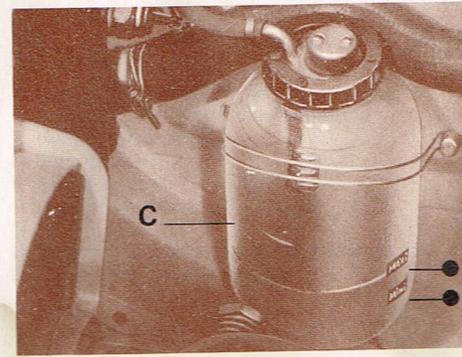
Renault 16 TS - Renault 16 TX

- A Entlüfterschraube am Heizgerät
- B Entlüfterschraube an der Wasserpumpe

Füllen und Entlüften des Kühlsystems: Um das Kühlsystem einwandfrei zu entlüften, unbedingt wie folgt vorgehen: Den Hebel für die Warmwasserzufuhr des Heizgerätes ganz öffnen (auf 10 stellen).

Den Ausgleichbehälter bis 30 mm (1 in 1/2) über „MAXI“ füllen und den Deckel aufschrauben.

Die Entlüfterschrauben A und B öffnen.



Kühlsystem

(Fortsetzung)

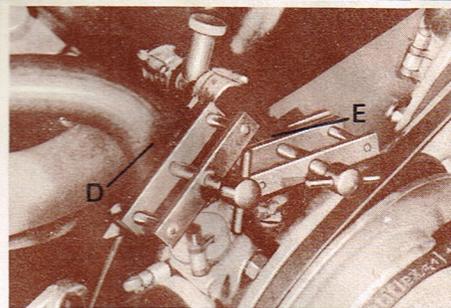
Den Kühler füllen. Die Schläuche **D** und **E** so nahe wie möglich an der Wasserpumpe zusammendrücken. Den Motor im beschleunigten Leerlauf (1500 U/min) drehen lassen und Kühflüssigkeit in den Kühler nachfüllen. Tritt an den Entlüfterschrauben die Flüssigkeit gleichmäßig und blasenfrei aus, die Schrauben zudrehen und keinesfalls wieder öffnen. Die Klammern an den Schläuchen **D** und **E** wieder entfernen. Den Kühler auffüllen und den Einfüllstopfen aufschrau-

ben. Den Motor erst abstellen, wenn sich der Windflügel eingeschaltet hat. Anschließend prüfen, ob der Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter korrekt ist.

Verwenden Sie Original-Renault-Kühflüssigkeit oder ein von Renault empfohlenes Produkt.

D Klammer am Wasserrücklaufschlauch des Wärmeaustauschers

E Klammer am Wasserrücklaufschlauch der Vergaservorwärmung



Klimaanlage

(Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen Ausrüstung auf Wunsch für einige Exportländer möglich.)

Wollen Sie, daß Ihre Klimaanlage einwandfrei funktioniert, sollten Sie jedes Frühjahr nachstehende Kontrollen durchführen lassen:

Befestigung des Kompressors, Sauberkeit der Anlage, insbesondere des Kondensators und des Kühlers, Zustand und Dichtigkeit der Kühlmittelleitungen, Füllung des Systems. Durch ein Sichtfenster oben am Abscheider (am vorderen rechten Radlauf) kann man feststellen, ob genügend Kühlmittel (Freon) in der Anlage vorhanden ist. Sind Luftblasen im Sichtfenster zu sehen, fehlt Kühlmittel. Diese Kontrolle grundsätzlich vornehmen, wenn die Anlage einige Zeit eingeschaltet war.

Wirksamkeit der Klimaanlage:

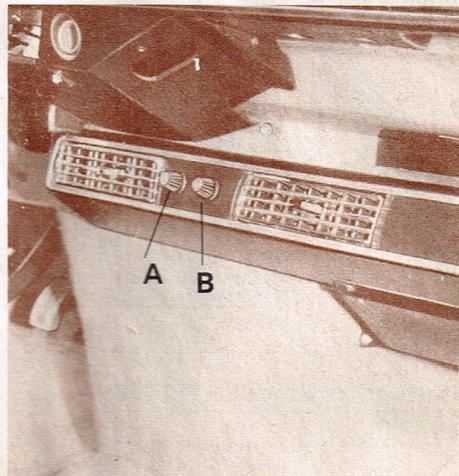
Achtung... ausschließlich Kühlmittel R12 verwenden.

Grundsätzlich eine Schutzbrille aufsetzen, wenn Sie das System der Klimaanlage öffnen, da die hier verwendeten Kühlmittel die Augen gefährden. Das Kühlmittel R 12 bildet in Nähe von offenem Feuer giftige Gase, die

nicht eingeatmet werden dürfen. Das unter dem Wagen ablaufende Wasser dagegen braucht Sie nicht zu beunruhigen; es handelt sich um Kondenswasser, welches von der Luftfeuchtigkeit herrührt.

Vergessen Sie nicht, im Winter den Kompressor in regelmäßigen Abständen für einige Minuten in Gang zu setzen (Regler **A** und **B** ganz geöffnet), damit dessen Kurbelwellendichtung immer geschmiert ist.

In Ländern mit feucht-warmem Klima besteht die Gefahr, daß der Verdampfer bei voll aufgedrehten Reglern **A** und **B** vereist. Zur Enteisung den Regler **A** ganz aufgedreht lassen und den Temperaturregler **B** ganz zurückdrehen.



wartung und einstellungen

Reifendrucktabelle R 1151 in bar oder kg/cm²

Reifengröße	Marke	Typ	Fahrbetrieb			
			normal		vollbelastet oder Autobahnfahrten	
			vorne	hinten	vorne	hinten
155 SR 14 oder 155 HR 14	Michelin	ZX, XAS, XM + S	1,6 (23 psi)	2,0 (28 psi)	1,8 (25 psi)	2,2 (31 psi)
	Uniroyal	Rallye 240 Rallye 180				
	Kléber Dunlop Continental	V10 S SP 94 Conti TS				
	Firestone (Suisse)	Sport 200 ** (PR-718)	1,7 (24 psi)	2,2 (31 psi)	1,8 (25 psi)	2,3 (32 psi)

Reifendrucktabelle R 1152 in bar oder kg/cm²

145 SR 14 oder 145 HR 14	Michelin	XM + S, ZX, XAS	1,6 (23 psi)	2,0 (28 psi)	1,8 (25 psi)	2,2 (31 psi)
	Uniroyal	Rallye 180 SP 94 und SP NVB				
	Kléber Dunlop Firestone Good Year Continental	V10 S Cavallino G 800 S Conti TS und M + S				
155 SR 14 oder 155 HR 14	Michelin	ZX, XAS, XM + S	1,6 (23 psi)	2,0 (28 psi)	1,8 (25 psi)	2,2 (31 psi)
	Uniroyal	Rallye 240 und Rallye 180				
	Kléber Dunlop Continental	V10 S SP 94 Conti TS				
	Firestone	Sport 200 ** (PR-718)	1,7 (24 psi)	2,2 (31 psi)	1,8 (25 psi)	2,3 (32 psi)

Reifendrucktabelle R 1156 in bar oder kg/cm²

155 SR 14	Michelin	ZX, XAS SP	1,7 (24 psi)	2,1 (30 psi)	1,8 (25 psi)	2,2 (31 psi)
	Uniroyal Continental	Rallye 180 Conti TS				

** nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen

Für Fahrzeuge R 16 mit Automatik-Getriebe sind nebenstehende Reifendrucke nicht gültig: siehe Kapitel „Automatik-Getriebe“

Wichtig: In einigen Exportländern sind nicht alle genannten Reifen zulässig. Wenden Sie sich an Ihren Renault-Händler.

Reifen - Räder Um eine gute Straßenlage zu gewährleisten, sollten alle Reifen Ihres Fahrzeuges von gleicher Marke, Typ und Profil sein. Läßt sich in Sonderfällen eine „gemischte“ Montage nicht vermeiden, unbedingt folgende Punkte beachten:

1. Die Reifen einer Achse müssen die gleiche Struktur aufweisen (radial oder diagonal).
2. Radial-Reifen sind grundsätzlich hinten und Diagonal-Reifen vorne zu montieren. Außerdem müssen die Reifen in gutem Zustand sein und genügend Profil aufweisen* (die Bodenhaftung – insbesondere auf nasser Straße – ist abhängig von der Profiltiefe). Achten Sie auf korrekte Reifendrucke, da diesbezügliche Unstimmigkeiten zu einer schlechten Straßenlage führen. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat geprüft werden (bei kalten Reifen). Das Reserverad wird mit dem gleichen Druck aufgepumpt wie die Hinterräder. Ein erhöhter Reifendruck bei warmem Wetter oder nach schneller Fahrt ist bedeutungslos.

* Bei einigen Ausführungen sind die Reifen – den gesetzlichen Bestimmungen der betreffenden Länder entsprechend – mit einer Verschleißkontrolle versehen. Fragen Sie Ihren Renault-Händler.

Besonderheiten einiger Reifen:

1. Eine Markierung auf der Reifenflanke, die die Montagerichtung anzeigt: unbedingt beachten.

2. Angaben über Reifendrucke: Es handelt sich hier um maximale Drücke und Belastungen. Diese können Sie unberücksichtigt lassen. Gültig sind nur die in nebenstehender Tabelle genannten Reifendrucke.

Nebenstehende Aufstellung soll Sie lediglich über die für Ihr Fahrzeug gültigen Reifendrucke informieren; sie ist nicht als Empfehlung für bestimmte Reifenfabrikate anzusehen.

Auswuchten der Vorderräder: Schlecht ausgewuchtete Vorderräder können zu anomalem Vibrieren des Lenkrades führen. Wenden Sie sich an Ihren Renault-Händler.

Waschen, Reinigen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Sonne und warten Sie, bis die Bleche kalt sind, bevor Sie anfangen. Sie können die Scheibenwischer nach vorne umlegen, um die Windschutzscheibe leichter zu reinigen. Wenn Sie dem Wasser irgendein Reinigungsmittel beifügen möchten, verwenden Sie nur von unserem Händlernetz empfohlene Produkte. Anschließend ausgiebig mit klarem Wasser nachwaschen. Teerflecken lassen sich leicht mit einem Spezialmittel entfernen. Fragen Sie Ihren Renault-Händler.

Nota: Wir warnen besonders vor mit Vinyl-Chlorat getränkten Plastik-Schutzhüllen, da diese den Lack angreifen. Nach dem Waschen des Wagens müssen Sie die Wirksamkeit der Bremsen prüfen.

Sie können die Türschlösser mit einem von uns zugelassenen Spray schmieren. Dies empfiehlt sich nach jeder Wagenwäsche, insbesondere in einer automatischen Waschanlage oder mit Wasserstrahl.

Reinigen von Sitzen und Innenverkleidung: Wenn diese nicht aus Stoff sind, nur Wasser und Seife zum Reinigen verwenden. Stoffbezüge wie üblich säubern. Wir raten davon ab, die im Handel erhältlichen „Schutzmittel“ zu verwenden, da sie Verkleidungen, die nicht aus Stoff sind, beschädigen könnten.

Die Weißwandreifen werden mit Seifenwasser gewaschen (Kernseife); spülen Sie anschließend mit klarem Wasser. Benutzen Sie niemals Benzin, Petroleum, Spiritus, Alkohol oder Trichloräthylen zum Reinigen des Lackes oder des Zubehörs aus Kunststoff (Rückleuchten, Verkleidungen, Abdeckungen usw.).

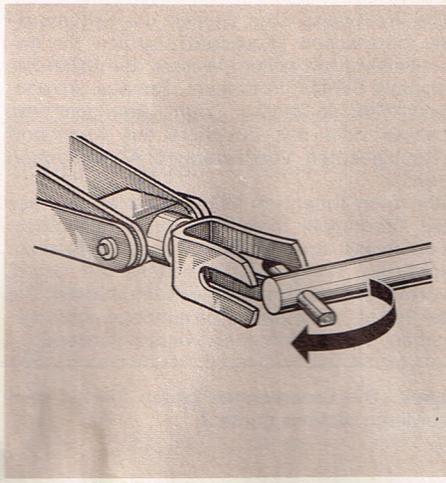
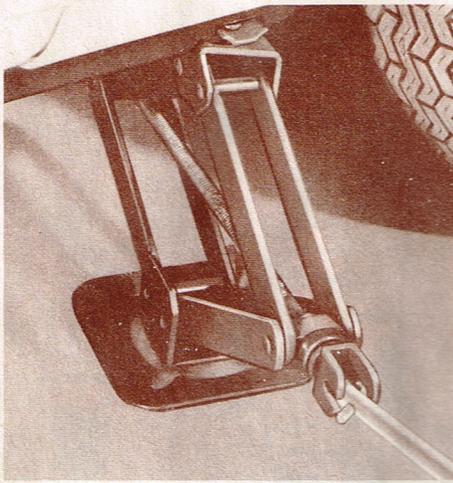
Wir raten Ihnen, im Winter und an der See die Chromteile Ihres Fahrzeuges mit einem Fettlappen abzureiben, um sie vor Rost zu schützen. Wenn die Chromteile auf Grund von Verschmutzung trüb werden, können Sie sie leicht mit einem Chrompflegemittel abreiben. Sie werden dann wieder glänzend.

Lack: Die Lacknummer finden Sie auf dem vorderen rechten Radlauf.

Sicherheitsgurte: Die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem Lappen nachtrocknen. Chemische Reinigung oder Färbung sind zu vermeiden (die Gurtfasern könnten morsch werden).



Bitte Sie Ihren RENAULT-Händler um den RENAULT boutique-Prospekt; er informiert Sie über von RENAULT empfohlene Pflegemittel, Fahrzeugzubehör usw.



Reserverad: Das Reserverad ist im Motorraum mit einem Bügel befestigt. Dieser Bügel ist einseitig eingehakt und wird auf der anderen Seite mit einer Feder gehalten. Die Spannung des Bügels ist regulierbar durch zwei Einhakmöglichkeiten. Die Kunststoffrosette muß bei der Auswahl des Schlitzes entsprechend versetzt werden.

Bei Montage des Reserverades nicht vergessen, den Reifendruck zu kontrollieren.

Heberkurbel und Radmutternschlüssel: Ist im Motorraum unter dem Reserverad befestigt.

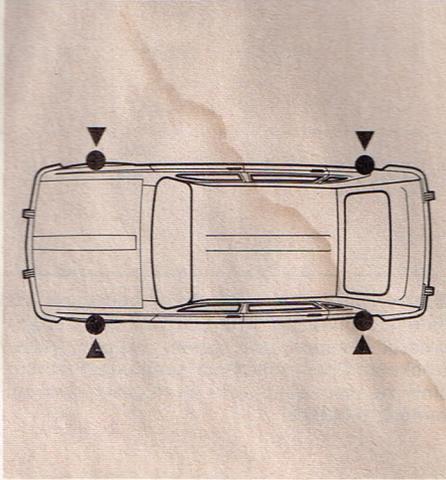
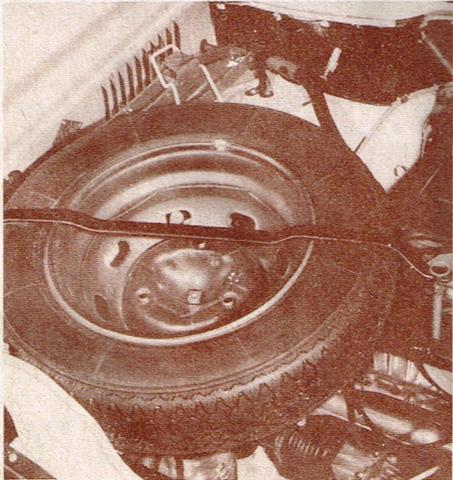
Wagenheber*: Der Wagenheber befindet sich im Motorraum. Um ihn herauszunehmen, die Spindel lösen und den Befestigungsbügel zum Motor umlegen. Um den Wagenheber wieder einzusetzen, die Spindel ganz lösen und die Bodenplatte korrekt in die Halterung einschieben; den Bügel aufdrücken und festschrauben, bis der Heber fest sitzt.

Radwechsel: Die Handbremse festziehen. Vor Ansetzen des Wagenhebers mit dem Radmutternschlüssel die Zierkappen abbauen und die Radmuttern lösen.

An jeder Fahrzeugseite befinden sich je zwei Ansatzpunkte für den Wagenheber. Den Wagenheber zwischen Halteplatten und Längsholm einschieben. Benutzen Sie den Ansatzpunkt, der dem auszuwechselnden Rad am nächsten liegt.

Zum einfacheren Einsetzen eines Vorderades einen Radbolzen nach unten stellen; das Rad schräg ansetzen, so daß Sie von hinten in die Felge sehen können. Dann in dieser Stellung auf den unteren Bolzen aufschieben und das Rad in die senkrechte Lage bringen.

*Keinesfalls dürfen Reparaturarbeiten unter einem Fahrzeug durchgeführt werden, wenn dieses nur durch den Wagenheber aufgebockt ist. Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen.

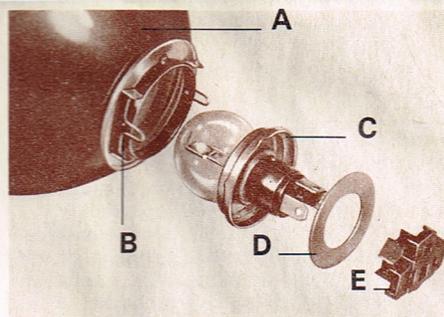


Auswechseln der Lampen

Scheinwerferlampe Renault 16 L, Renault 16 TL und Renault 16 TS:

Die Motorhaube öffnen, den Stecker vom Scheinwerfer abziehen und die Haltefedern des Lampensockels abdrücken. Den Lampensockel, der mit der Lampe fest verbunden ist, herausziehen. Die Abschlußscheibe von der alten Lampe abziehen und an der neuen anbringen. Die neue, sorgfältig gesäuberte Lampe einsetzen. Der Zentriernocken verhindert eine falsche Ausrichtung.

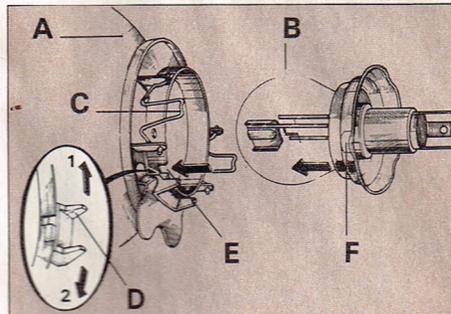
- A Scheinwerfereinsatz
- B Haltefedern
- C Lampe mit Sockel
- D Abschlußscheibe
- E Stecker



praktische hinweise

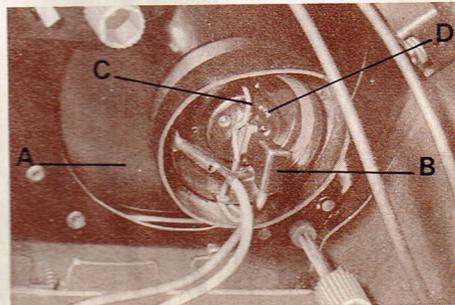
Bei verschiedenen, für den Export vorgesehenen Fahrzeugen ist am Scheinwerfereinsatz ein Hebel vorhanden, der je nach Links- oder Rechtsverkehr umgelegt wird. Hierzu werden dieselben Arbeiten durchgeführt wie beim Auswechseln der Lampe. Die Lampe herausnehmen und den Hebel D auf dem Sockel umlegen: nach rechts bei Linksverkehr (2) und nach links bei Rechtsverkehr (1). Die Lampe wieder einsetzen.

- A Scheinwerfereinsatz
- B Lampe mit Sockel
- C Federklammer
- D Umschalter für Links-Rechtsverkehr
- E Einschnitt für den Befestigungsnocken der Lampenfassung
- F Befestigungsnocken der Lampenfassung



Scheinwerferlampe Renault 16 TX. Die Motorhaube öffnen. Den Stecker vom Scheinwerfer abziehen. Die Haltefeder abdrücken und die Lampe herausnehmen. Achten Sie darauf, daß Sie beim Auswechseln der Lampe nicht das Lampenglas berühren. Wir empfehlen Ihnen, die Lampe am Sockel anzufassen. Lampe und Sockel sind so ausgeführt, daß die Lampe nicht verkehrt eingesetzt werden kann. Die Feder wieder in ihren Sitz eindrücken und den Stecker anschließen. Nach Auswechseln der Lampe die Scheinwerfereinstellung überprüfen.

- A Scheinwerfereinsatz
- B Stecker
- C Haltefeder
- D Halogen-Lampe



praktische hinweise

Halogen-Fernscheinwerfer

Renault 16 TS

Den Stecker **A** sowie das Verbindungsstück **B** abziehen (siehe nebenstehende Abbildung). Die Gummikappe **C** und die Klemme **D** abziehen.

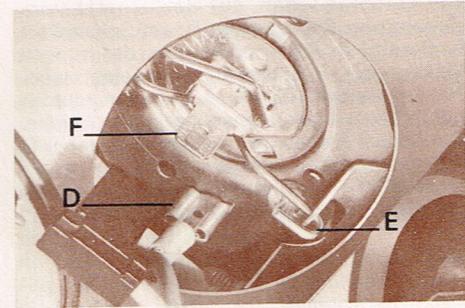
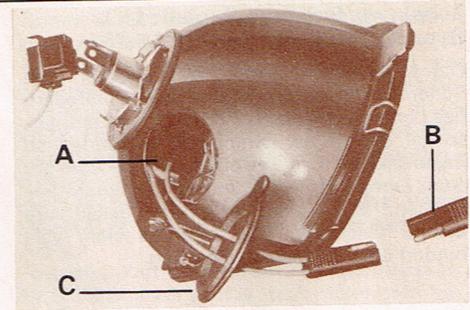
Die Lampe ist durch eine Feder **E** befestigt; um die Lampe herauszunehmen, fest auf das abgewinkelte Ende der Feder drücken.

Achten Sie darauf, daß Sie beim Auswechseln der Lampe nicht das Lampenglas mit der bloßen Hand berühren. Wir empfehlen Ihnen, die Lampe am Lampensockel **F** zu halten.

Lampe und Lampensockel sind so ausgeführt, daß die Lampe nicht verkehrt eingesetzt werden kann.

Die Haltefeder der Lampe in ihren Sitz eindrücken und die Klemme wieder anbringen. Die Gummikappe **C** anbringen, den Stecker und das Verbindungsstück anschließen.

- A Stecker
- B Verbindungsstück
- C Gummikappe
- D Klemme
- E Haltefeder
- F Lampensockel



praktische hinweise

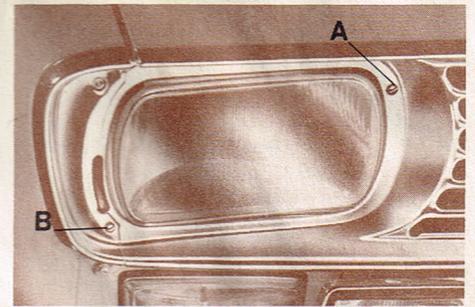
Einstellen der Scheinwerfer: Es ist wichtig, daß die Scheinwerfer immer korrekt eingestellt sind. Die gedachten Achsen der Lichtbündel müssen parallel zur Fahrzeugachse verlaufen.

Die Oberkante des Lichtbündels muß in einer Entfernung von 8 m (25 ft) bei unbelastetem Fahrzeug 10–15 cm unterhalb der Scheinwerferachse liegen. Siehe auch Einstellung in Abhängigkeit der Beladung S. 13.

Lassen Sie die Scheinwerfer in einer Renault-Werkstatt einstellen: sie verfügt über die für eine präzise Einstellung erforderlichen Geräte.

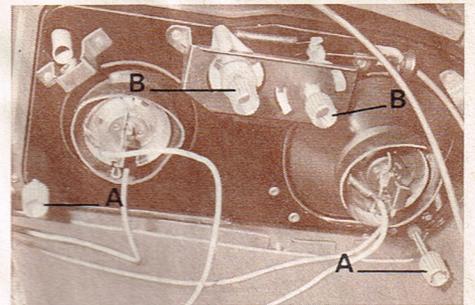
Scheinwerfer Renault 16 L - TL Scheinwerfer Renault 16 TS

A Schraube zur Seiteneinstellung
B Schraube zur Höheneinstellung



Scheinwerfer Renault 16 TX

A Schraube zur Seiteneinstellung
B Schraube zur Höheneinstellung



Rückfahrcheinwerfer (nur bei bestimmten Ausführungen)*: Der Deckel ist mit zwei Schrauben befestigt.

Rück- und Bremsleuchte: Der Deckel ist mit drei Schrauben befestigt.

Blinker und Standlicht vorne (wenn im gleichen Gehäuse): Der Deckel ist mit zwei Schrauben befestigt (die Standleuchte ist mit der Blinkleuchte verbunden).

Innenbeleuchtung: Den Leuchtendeckel an der Rückseite leicht nach unten ziehen.

Parkleuchten oder seitliche Blinkleuchten (bei einigen Ausführungen): Der Lampendeckel wird durch zwei Schrauben gehalten. Die Lampe etwas entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um sie herauszunehmen (Steckgewinde).

Beim Anbau des Deckels darauf achten, daß die rote Hälfte nach hinten zeigt.

Kennzeichenbeleuchtung: Die beiden Schrauben an der oberen Seite der Halterung etwas lösen. Den unteren Teil der Halterung

leicht drehen (entgegen dem Uhrzeigersinn), damit die Schraubenköpfe durch die Bohrungen passen. (Die Lampe ist gegenüber der Schraubenachse leicht versetzt.)

* Bei Fahrzeugen ohne Rückfahrcheinwerfer können diese ohne Schwierigkeiten montiert werden, da die hierfür erforderlichen Kabel sowie ein Schalter bereits vorgesehen sind.

Nota: Bei einigen Ausführungen befindet sich das Standlicht im Scheinwerfer.

praktische hinweise

Nebelscheinwerfer: Wenn Sie Nebelscheinwerfer anbringen wollen, so lassen Sie die Montagearbeiten in einer Renault-Werkstatt durchführen. Ein falscher Anschluß könnte die elektrische Anlage (Kabel und besonders die Drehstromlichtmaschine) zerstören und dadurch den Verlust der Garantie nach sich ziehen.

Auto-Radio

Es wurden Vorkehrungen getroffen, um den Durchgang der Antenne zu erleichtern; wenden Sie sich an Ihren Renault-Händler.

Windschutzscheibe

Wird infolge eines Aufpralls die Windschutzscheibe beschädigt, empfehlen wir Ihnen, die Entfrosterdüsen sofort mit Lappen abzudecken, um zu vermeiden, daß Glassplitter in diese Öffnungen gelangen. Ihr Renault-Händler kann Ihnen eine aufblasbare Windschutzscheibe liefern mit der Sie sicher weiterfahren können.

Lampen, mit denen Ihr Fahrzeug ausgerüstet werden kann (12 Volt)

Mit Rücksicht auf die Verkehrssicherheit und die gesetzlichen Vorschriften sollten Sie immer Ersatzlampen im Wagen mitführen.

Fern- und Abblendlicht	Bilux-Lampe, 45/40 Watt, Sockel P 45 t 41, gelb (weiß für bestimmte Länder)
Halogen-Fernscheinwerfer	55 Watt, Typ H 1
Blinkleuchten vorne und hinten	21 Watt, Typ P 25-1, Sockel BA 15 s 19, Typ 1073
Standlicht Kennzeichenbeleuchtung Gepäckraumbeleuchtung (bei einigen Ausführungen)	5 Watt, Typ R 19, Sockel BA 15 s 19
Seitliche Blinkleuchten*	4 Watt, Typ T 8 Sockel BA 9 s
Rück- und Bremsleuchten	21/5 Watt, Typ P 25/2, 2 Sockel BAY 15 d 19 (Typ 1034)
Rückfahrcheinwerfer*	21 Watt, Typ 25-1, Sockel BA 15 s/19
Innenleuchte	7 Watt, Soffittenlampe 10 × 39
Instrumententafel: 4 Kontrollampen und Instrumentenbeleuchtung	2 Watt, Typ WT 10/2, ohne Sockel
Handschuhfachbeleuchtung (bei einigen Ausführungen)	4 Watt, Typ T 8, Sockel BA 9 s

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen

Sicherungen

Störungen an der elektrischen Anlage: Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Ausrüstung zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Gerätes fest sitzen. Die Sicherungsdose finden Sie im Motorraum auf dem linken Radlauf.

Bei Renault 16 TS und Renault 16 TX die Abdeckung entfernen, um an die Sicherungen zu gelangen.

Denken Sie im Falle eines Kurzschlusses daran, daß die Batterie durch Lösen der Flügelmutter an einem der Pole leicht abgeklemmt werden kann.

Renault 16 L – Renault 16 TL

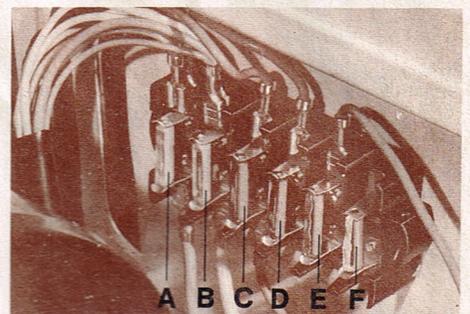
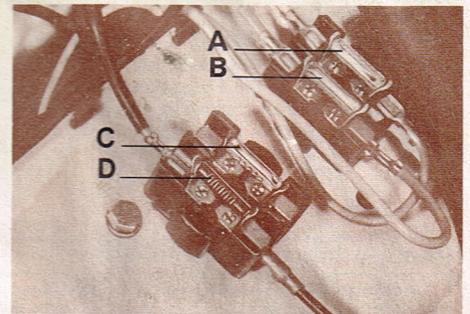
- A 16 Ampère: Stromkreis hinter Zündkontakt: Instrumententafel, Stop-, Blinkleuchten;
- B 16 Ampère: Direkter Stromkreis: Scheibenwischer, Innenbeleuchtung, Handschuhfach, Zigarrenanzünder, Gepäckraum;
- C 5 Ampère: Stromkreis des Automatik-Getriebes
- D Sicherung von 8 Ampère: bei auf Wunsch eingebautem Schiebedach.

Die Sicherungen (5 Ampère) für das Blinkerrelais und die Heckscheibenbeheizung (auf Wunsch) sind unter dem Armaturenbrett in Nähe der Lenksäule untergebracht.

Renault 16 TS – Renault 16 TX

- A 16 Ampère: Stromkreis hinter Zündkontakt: Instrumententafel, Stop-, Blinkleuchten, Rückfahrcheinwerfer.
- B 16 Ampère: Direkter Stromkreis: Scheibenwischer, Innenbeleuchtung, Leselampe, Beleuchtung von Zündschloß, Handschuhfach, Zigarrenanzünder, Gepäckraum.
- C 16 Ampère: Scheibenheber rechts.
- D 16 Ampère: Scheibenheber links.
- E 8 Ampère: Schiebedach
- F 5 Ampère: Stromkreis des Automatik-Getriebes

Bei einigen Ausführungen schützen vier weitere, in einer getrennten Dose untergebrachte Sicherungen Fern- und Abblendlicht.



Aus Sicherheitsgründen sollten Sie immer Ersatz-Sicherungen mitführen.

Betriebsstörungen

Motor
Wenn Ihr Fahrzeug gut gepflegt ist, darf es praktisch keine Störungen geben, die es für längere Zeit betriebsunfähig machen.
Der Motor springt nicht an
Der Anlasser dreht den Motor nicht durch: Batterieklemmen verschmutzt oder locker. Massekabel hat sich gelöst. Eine Kabelklemme hat sich gelöst. Batterie ist leer (Sie können das Fahrzeug im 2. Gang anschieben).

Der Anlasser funktioniert: Zündkabel locker oder schlecht angeschlossen. Feuchtigkeit an den Zündkerzen, der Zündspule oder der Verteilerkappe. Zündkontakte verstellt oder in schlechtem Zustand. Vergaserbefestigung locker. Kein Kraftstoff. Kraftstoffpumpe beschädigt. Starterklappe klemmt (bei handbetätigter Kaltstartvorrichtung).
Der Motor springt an
Er bleibt im Leerlauf stehen: Leerlaufdüse verstopft. Vergaserbefestigung gelöst.
Er bleibt beim Beschleunigen stehen: Hauptdüse verstopft.

Beim Fahren
Der Motor hat Fehlzündungen: Verteilerkontakte schlecht eingestellt. Zündkerzen in schlechtem Zustand, Isolierung gebrochen.
Vorsicht beim Öffnen der Motorhaube wenn der Motor läuft bzw. bei eingeschalteter Zündung! Der elektrisch angetriebene Kühlventilator kann sich bei laufendem oder noch sehr warmem Motor in Gang setzen.
Abschleppen: Beim Abschleppen niemals die Antriebswellen als Befestigungspunkte verwenden.
Abschleppösen
Bei einigen Fahrzeugausführungen sind vorne und hinten Osen angebracht, die zur Befestigung eines Abschleppseiles verwendet werden können; sie dürfen jedoch keinesfalls benutzt werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Schaltplan

Identifizierung der Kabel auf dem Schaltplan. Jedes Kabel ist bestimmt durch eine Zahl und Buchstaben, welche die Farbe des Kabels und der Kabelmuffe kennzeichnen, sowie einer weiteren Zahl, die dem Kabeldurchmesser entspricht (siehe nebenstehende Tabelle).

Farbe der Kabel und Kabelmuffen

Farbe	Bezeichnung	Farbe	Bezeichnung
Beige	Be	Schwarz	N
Weiß	Bc	Lachs	S
Blau	B	Rosa	Ro
Transparent	C	Rot	R
Grau	G	Grün	V
Gelb	J	Lila	Vi
Braun	M		

Kabeldurchmesser

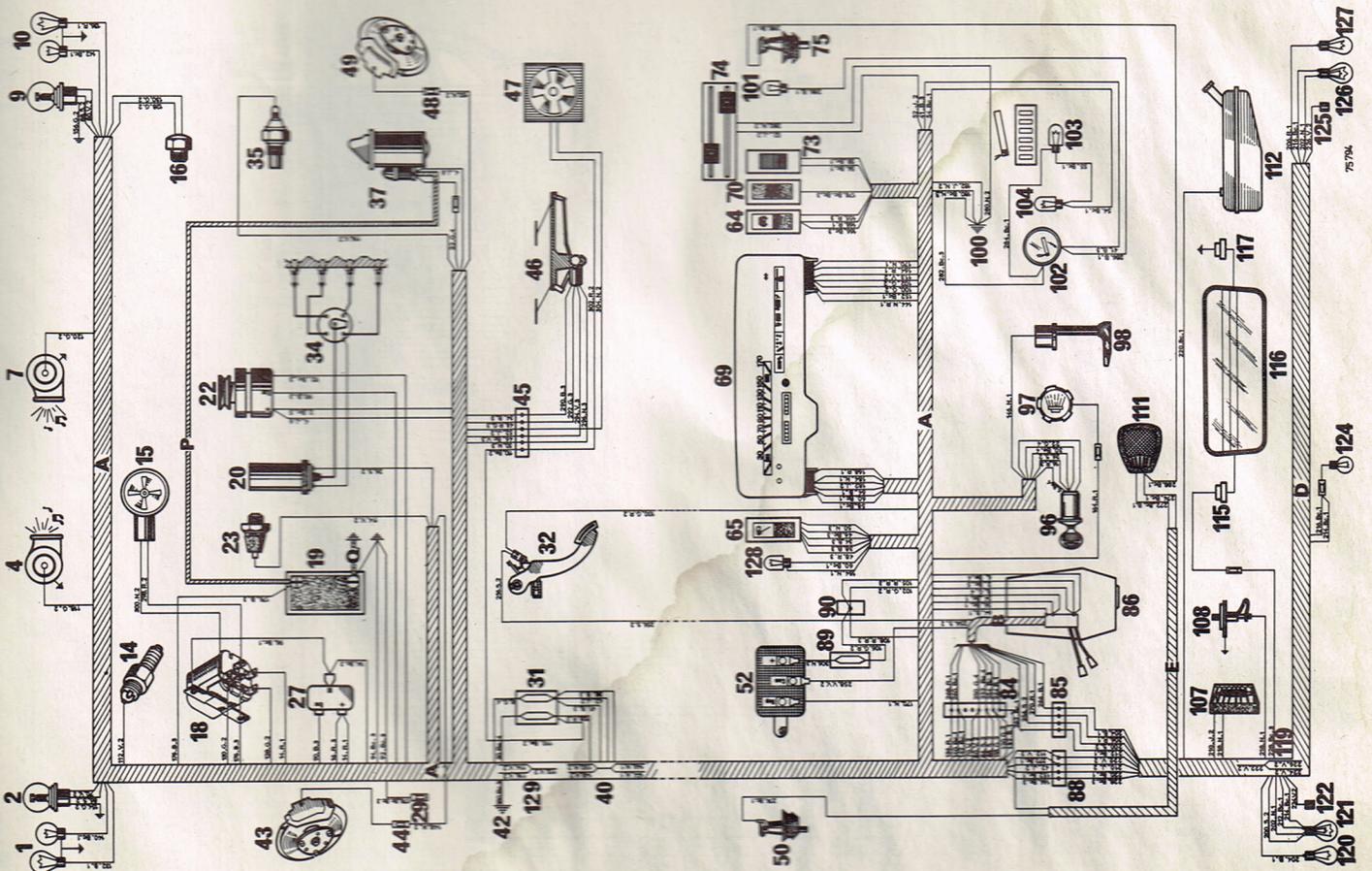
Kennzahl	mm	Gage	Kennzahl	mm	Gage
1	9/10	19	4	20/10	12
2	12/10	16	5	25/10	10
3	16/10	14	6	30/10	9

Beispiel: 10 Bc B-1

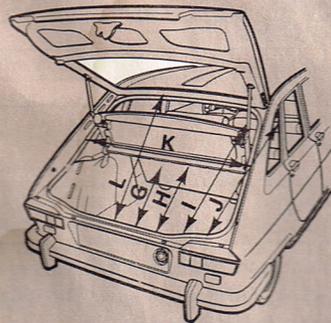
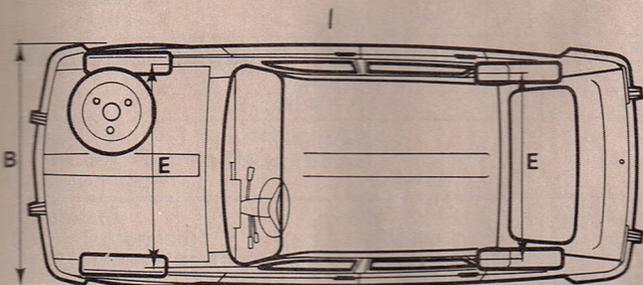
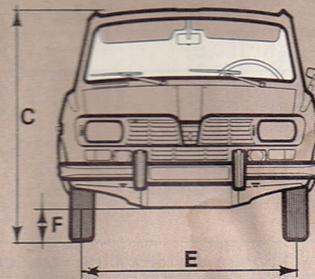
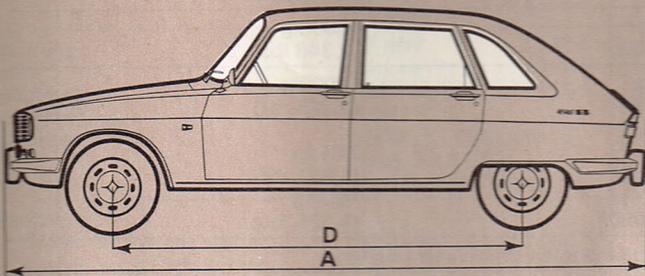
Es handelt sich um das Kabel Nr. 10, Farbe weiß mit blauer Muffe und einem Durchmesser von 9/10 mm (Gage Nr. 19).

Bezeichnung der Anschlüsse

- | | | | |
|---|--|--|--|
| 1 Standlicht und Blinker vorne links | 48 Verbindungsklemme der Bremsbacke vorne rechts | 84 Klemmleiste Kombischalter/vorderer Kabelstrang | 112 Kraftstoffbehälter |
| 2 Scheinwerfer vorne links | 49 Bremsbacke vorne rechts | 85 Klemmleiste Kombischalter/hinterer Kabelstrang | 115 Kontakt für Heckscheibenbeheizg. "+" |
| 4 Signalhorn links | 50 Türkontakt links | 86 Kombi- und Blinkerschalter | 116 Beheizte Heckscheibe |
| 5 Halogen-Fernscheinwerfer links (Renault 16 TS) | 52 Blinkerrelais | 88 Klemmleiste vorderer/hinterer Kabelstrang | 117 Kontakt für Heckscheibenbeheizg. "-" |
| 6 Halogen-Fernscheinwerfer rechts (Renault 16 TS) | 53 Fernlichtkontrolleuchte | 89 Sicherung für Blinkerrelais | 119 Verteilerklemme für Rückfahrcheinwerfer |
| 7 Signalhorn rechts | 55 Instrumententafelbeleuchtung | 90 Klemmleiste Instrumententafel (hinter Zündkontakt) | 120 Blinker hinten links |
| 9 Scheinwerfer rechts | 56 Kontrolleuchte für Bremsbackenverschleiß und Handbremse | 91 Klemmleiste Instrumententafel (direkt) (Renault 16 TS-TX) | 121 Rück- und Bremsleuchte links |
| 10 Standlicht und Blinker vorne rechts | 57 Kraftstoffvorratgeber | 92 Klemmleiste Instrumententafel (links) (Renault 16 TS-TX) | 122 Rückfahrcheinwerfer links |
| 14 Schalter für Rückfahrcheinwerfer | 58 Starterkontrolleuchte | 93 Klemmleiste Instrumententafel (rechts) (Renault 16 TS-TX) | 123 Verbindungsklemmen der Kabel für die Rückleuchten |
| 15 Kühlventilator | 59 Kontrolleuchte für Öldruck und Kühlwassertemperatur | 94 Scheibenheber links (Renault 16 TS-TX) | 124 Kennzeichenbeleuchtung |
| 16 Thermokontakt (Mosta) | 60 Voltmeter | 95 Leuchtring für Zünd-Anlaßschloß (Renault 16 TS-TX) | 125 Rückfahrcheinwerfer rechts |
| 18 Relais des Kühlventilators | 61 Blinkerkontrolleuchte | 96 Zünd-Anlaßschloß | 126 Rück- und Bremsleuchte rechts |
| 19 Batterie | 62 Kühlwassertemperaturanzeiger (Renault 16 TS-TX) | 97 Kontakt am Starterzug | 127 Blinker hinten rechts |
| 20 Zündspule | 63 Schalter für Halogen-Fernscheinwerfer (Renault 16 TS) | 98 Kontakt an der Handbremse | 128 Beleuchtung für Scheibenwischerschalter |
| 22 Drehstromlichtmaschine | 64 Schalter für Heckscheibenbeheizung (Renault 16 TS-TX) | 99 Thermisches Relais für Schiebedach | 129 Kabelverteiler Thermo-Kontakt und Öldruckschalter |
| 23 Öldruckschalter | 65 Scheibenwischerschalter | 100 Masse Instrumententafel | |
| 26 Klemmleiste vorne „+ Direktstrom“ (Renault 16 TS-TX) | 66 Kontrolleuchte für Heckscheibenbeheizung (Renault 16 TS-TX) | 101 Handschuhfachbeleuchtung | Kabelstränge |
| 27 Spannungsregler | 67 Kontrolleuchte für Halogen-Fernscheinwerfer | 102 Zigarrenanzünder | A Vorderer Kabelstrang Motor |
| 28 Relais für Halogen-Fernscheinwerfer (Renault 16 TS) | 68 Drehzahlmesser (Renault 16 TS-TX) | 103 Aschenbecherbeleuchtung | B Kabelstrang Kombischalter |
| 29 Schiebedachrelais | 69 Instrumententafel | 104 Leuchtring für Zigarrenanzünder | C Kabelstrang Instrumententafel |
| 30 Scheibenheberrelais (Renault 16 TS-TX) | 70 Schalter für Schiebedach | 105 Masse Scheibenheber rechts (Renault 16 TS-TX) | D Kabelstrang Fahrgestell |
| 31 Sicherungsdose | 71 Schalter für Scheibenheber rechts (Renault 16 TS-TX) | 106 Scheibenheber rechts (Renault 16 TS-TX) | E Kabelstrang Innenleuchte/Schiebedach |
| 32 Stoplichtschalter | 71 a) Schalter für Scheibenheber links (Renault 16 TS-TX) | 107 Gepäckraumleuchte | F Relais Halogen-Fernscheinwerfer |
| 34 Verteiler | 72 Elektrische Uhr (Renault 16 TS) | 108 Kontakt für Gepäckraumleuchte | G Kabelstrang Schiebedach-Relais |
| 35 Wärmefühler bzw. Thermokontakt | 72 a) Beleuchtung für elektrische Uhr (Renault 16 TS-TX) | 109 Scheibenwaschpedal (Renault 16 TS-TX) | H Kabelstrang elektrischer Scheibenheber links (Renault 16 TS-TX) |
| 37 Anlasser | 73 Rheostat für Instrumententafelbeleuchtung | 110 Schiebedach | I Kabelstrang elektrischer Scheibenheber rechts (Renault 16 TS-TX) |
| 40 Verteiler an den Kabeln der Bremskontrolleuchte | 74 Rheostat für Heizgebläse | 111 Innerleuchte | L Kabelstrang Scheibenhebermotor links (Renault 16 TS-TX) |
| 42 Masse Scheibenheber | 75 Türkontakt rechts | 111 a) Leselampe (Renault 16 TS-TX) | M Kabelstrang Scheibenhebermotor rechts (Renault 16 TS-TX) |
| 43 Bremsbacke vorne links | | | N Kabelstrang Schiebedach-Motor |
| 44 Verbindungsklemme der vorderen linken Bremsbacke | | | P Pluskabel |
| 45 Klemmleiste am Windlauf | | | Q Minuskabel |
| 46 Scheibenwischer | | | |
| 47 Heizgebläse | | | |



technische daten



Abmessungen

		* Ausführung TX	4,257 m (13 ft 11 9/16 in)
A	Größte Länge	4,237 m*	(13 ft 10 13/16 in)
B	Größte Breite	1,63 m	(5 ft 4 7/9 in)
C	Größte Höhe (leer)	1,45 m	(4 ft 9 5/16 in)
	Größte Höhe (beladen)	1,36 m	(4 ft 5 9/16 in)
D	Radstand rechts	2,65 m	(8 ft 8 5/16 in)
	Radstand links	2,72 m	(8 ft 11 in)
E	Spurweite vorne (am Boden)	1,34 m	(4 ft 4 7/8 in)
	Spurweite hinten (am Boden)	1,29 m	(4 ft 2 7/8 in)

F	Bodenfreiheit (beladen)	0,115 m	(4 7/32")
G	Gepäckraum (normal)	0,910 m	(2 ft 11 7/8 in)
H	Gepäckraum (hintere Sitzbank ganz nach vorne geschoben)	1,060 m	(3 ft 5 11/16 in)
I	Hintere Sitzbank zusammengeklappt	1,650 m	(5 ft 4 29/32 in)
J	Hintere Sitzbank ausgebaut (ca.)	1,800 m	(5 ft 10 7/8 in)
K	Heckklappenrahmen (Breite)	1,185 m	(3 ft 10 5/8 in)
L	Heckklappenrahmen (Höhe)	1,650 m	(5 ft 4 29/32 in)

technische daten

Gewichte*

	Renault 16 R 1152	Renault 16 TS R 1151	Renault 16 TX R 1156
Leergewicht, fahrbereit	1010 kg (2,226 lbs)	1060 kg (2,337 lbs)	1090 kg (2,348 lbs)
Höchstzulässiges Gesamtgewicht:	1410 kg (3,108 lbs)	1460 kg (3,218 lbs)	1490 kg (3,285 lbs)
Maximale Achslast: vorne	710 kg (1,565 lbs)	740 kg (1,631 lbs)	740 kg (1,631 lbs)
hinten	740 kg (1,631 lbs)	760 kg (1,675 lbs)	760 kg (1,675 lbs)

* Je nach Ausrüstung und Bestimmungsland können die Gewichte von den obengenannten Werten abweichen.

Wohn- und Boatsanhänger usw.

Anhängelast*

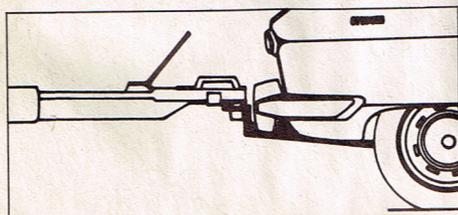
ungebremst	500 kg (1,102 lbs)	500 kg (1,102 lbs)	500 kg (1,102 lbs)
gebremst	1000 kg (2,204 lbs)	1000 kg (2,204 lbs)	1000 kg (2,204 lbs)
Höchstzulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns (Fahrzeug mit Anhänger)	2360 kg (5,202 lbs)	2475 kg (5,465 lbs)	2475 kg (5,465 lbs)
einschließlich Deichsellast von	75 kg (165 lbs)	75 kg (165 lbs)	75 kg (165 lbs)

Die Gewichtsverteilung muß immer so erfolgen, daß die Achslasten in keinem Fall überschritten werden.

Die genannten Anhängelasten gestatten ein Anfahren in einer Steigung von 12%.

Nota: Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe: siehe Seite 57.

* **Wichtig:** Die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Anhängelasten sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Fragen Sie Ihren RENAULT-Händler. Wenden Sie sich auch bezüglich einer Anhängerkupplung an Ihren RENAULT-Händler!



technische daten

Motordaten (Die besonderen technischen Daten der Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe finden Sie auf S. 51–58.)

	Renault 16 (R 1152)	Renault 16 TS (R 1151)	Renault 16 TX (R 1156)
Bohrung	77 mm (3,031 in)	77 mm (3,031 in)	79 mm
Hub	84 mm (3,307 in)	84 mm (3,307 in)	84 mm
Hubraum	1565 cm ³ (95.50 cu. in)	1565 cm ³ (95.50 cu. in)	1647 cm ³
Verdichtung	8,6:1	8,6:1	9,25:1
Vergaser	Weber 32 DIR oder Solex 32 SEIEA je nach Ausführung	Weber 32 DAR oder Weber 32 DIR je nach Ausführung	Weber 32 DAR
Ventilspiel:			
– Einlaß, bei kaltem Motor	0,20 mm (.008")	0,20 mm (.008")	0,20 mm (.008")
– Auslaß, bei kaltem Motor	0,25 mm (.010")	0,25 mm (.010")	0,25 mm (.010")
Zündverteiler: Kontakteinstellung	(0,4 mm mini)	(0,4 mm mini)	(0,4 mm)
– Schließwinkel	57° ± 3	57° ± 3	57° ± 3°
– Dwell-Winkel	63% ± 3	63% ± 3	63% ± 3%
Zündzeitpunkteinstellung	siehe S. 30	siehe S. 30	siehe S. 30
Zündfolge (der Zylinder Nr. 1 befindet sich auf der Schwungradseite, d. h. nach vorne)	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Zündkerzen	AC for Renault 42 XLS	AC for Renault 42 XLS	AC for Renault XLS
Elektrodenabstand: 0,65 bis 0,75 mm (.024 to .028")	Champion N5 Eyquem Renault 750 L NGK BP 6 ES	Champion N 9 Y Marchal 35 HSB Eyquem Renault 600 LS NGK SP 6 ES	Champion N 7 Y Eyquem Renault 755 L
Füllmengen			
Motoröl*	4 l (7 imp. pints, 8 1/2 US pints)	4 l (7 imp. pints, 8 1/2 US pints)	4 l (7 imp. pints, 8 1/2 US pints)
Getriebeöl	1,64 l (3 imp. pints, 3 1/2 US pints)	1,64 l (3 imp. pints, 3 1/2 US pints)	1,70 l (3 imp. pints, 3 1/2 US pints)
Kraftstoffbehälter	50 l (11 imp. gallons, 13 1/4 US gallons)	50 l (11 imp. gallons, 13 1/4 US gallons)	50 l (11 imp. gallons, 13 1/4 US gallons)
Kühlsystem	6,3 l (11 1/4 imp. pints, 13 1/4 US pints) davon 0,8 l im Ausgleichbehälter	6,8 l (12 imp. pints, 14 1/2 US pints) davon 0,8 l im Ausgleichbehälter	6,8 l (12 imp. pints, 14 1/2 US pints) dont 0,8 l dans le vase d'expansion

* Ist das Fahrzeug mit einem Ölfilter ausgerüstet, müssen bei Austausch des Filtereinsatzes zu den angegebenen 4 l (7 imp. pints, 8 1/2 US pints) 0,25 l (1/2 imp. pints, 1/2 US pint) hinzugefügt werden.

technische daten

Fahrgestell

Lenkung:	Zahnstangenlenkung	
Spurkreisdurchmesser:	10,40 m	(32 ft 25 7/16 in)
Wendekreisdurchmesser:	11 m	(34 ft 25 in)

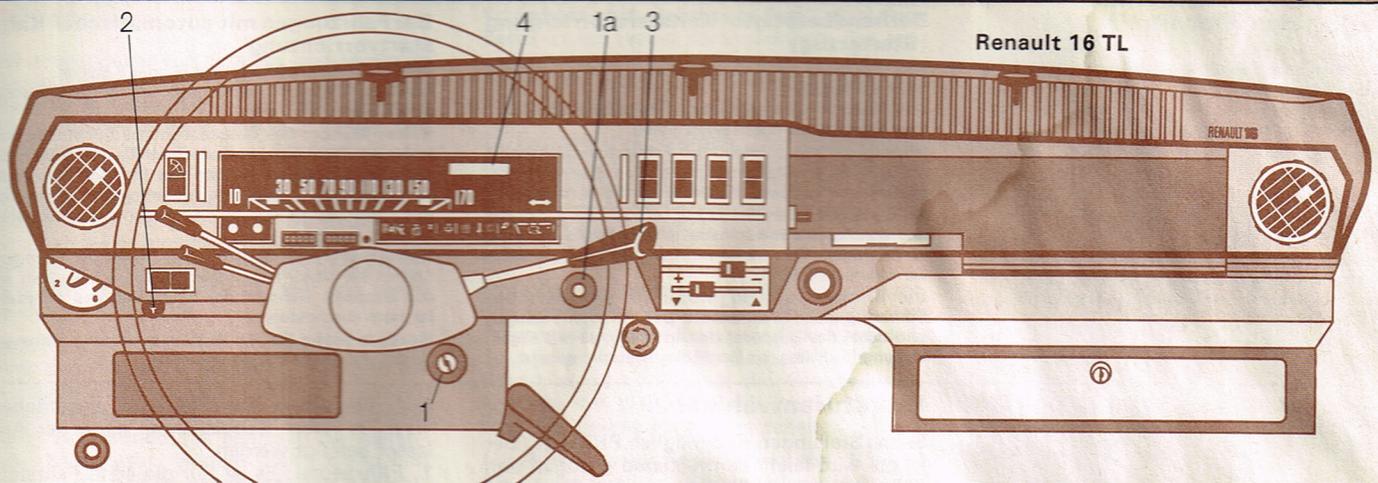
Nachspur der Vorderräder, aufgeteilt auf ein oder beide Räder 0–3 mm (0 bis 1/8")

Hierbei muß der Abstand zwischen Radmitte und Längsholmunterseite folgende Werte haben:

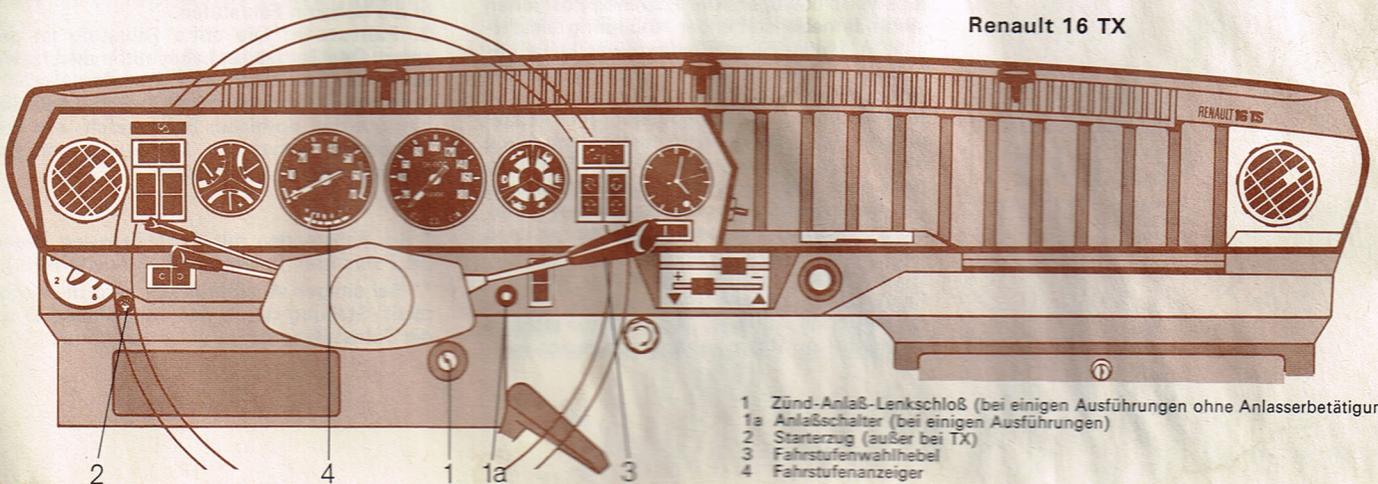
105 mm	(4 1/8 in)
für eine Bodenfreiheit vorne unter 210 mm (8 1/4 in)	
65 mm	(2 9/16 in)
für eine Bodenfreiheit vorne über 210 mm (8 1/4 in)	

Sturz:	0° 45' +15' -30'
Nachlauf (beladen und auf horizontaler Fläche):	4° ± 1°
Radaufhängung:	Einzelradaufhängung mit Drehstäben vorne und hinten, Teleskopstoßdämpfern, querliegenden Stabilisatoren vorne und hinten
Kupplung:	Spiel am Ausrückhebel: 2 bis 3 mm (5/64 bis 1/8")
Bremssystem:	Scheibenbremsen vorne Trommelbremsen hinten
Fußbremse:	Hydraulisch auf alle vier Räder, mit Bremskraftverstärker Master-Vac
Handbremse:	Mechanisch auf die Hinterräder

automatik-getriebe



Renault 16 TL



Renault 16 TS

Renault 16 TX

- 1 Zünd-Anlaß-Lenkschloß (bei einigen Ausführungen ohne Anlasserbetätigung)
- 1a Anlaßschalter (bei einigen Ausführungen)
- 2 Starterzug (außer bei TX)
- 3 Fahrstufenwahlhebel
- 4 Fahrstufenanzeiger

automatik-getriebe

Anlassen des Motors

Je nach Ausführung wird der Motor durch Betätigung des Zündschlüssels oder eines Knopfes am Armaturenbrett angelassen. In allen Fällen muß der Fahrstufenwahlhebel auf N oder P stehen.

Anlasserbetätigung durch den Zündschlüssel: Den Zündschlüssel in Stellung „Anlassen“ bringen.

Anlasserbetätigung durch Knopf: Den Zündkontakt einschalten. Zur Betätigung des Anlassers den Knopf 1a eindrücken.

Wir empfehlen Ihnen, wie folgt vorzugehen, um den Motor anzulassen: Den Zündkontakt einschalten (die Kontrollampen leuchten auf). Den Fahrstufenwahlhebel auf N oder P stellen.

Bei handbetätigter Kaltstartvorrichtung (Starterzug)

Den Starterzug ganz herausziehen und das Gaspedal leicht betätigen.

Das Gaspedal loslassen und den Anlasser betätigen.

Den Motor etwas warmlaufen lassen.

Im Winter: Anschließend den Fahrstufenwahlhebel in die gewünschte Stellung bringen. Den Starterzug progressiv zurückdrücken, bis der Motor frei durchläuft.

Im Sommer: Den Starterzug etwas zurückdrücken und den Fahrstufenwahlhebel in die gewünschte Stellung bringen. Den Starterzug ganz eindrücken, wenn der Motor durchläuft.

Bei betriebswarmem Motor im Sommer: Den Starterzug nicht herausziehen. Den Anlasser betätigen und dabei das Gaspedal durchdrücken; es in Vollgasstellung festhalten, bis der Motor angesprungen ist.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Kaltstartvorrichtung

Den Fahrstufenwahlhebel auf N oder P stellen.

Das Gaspedal einmal durchtreten, um die Starterklappe zu schließen.

Kalter Motor: Das Gaspedal einmal durchtreten und loslassen. Den Anlasser betätigen. Ca. 20 Sekunden nach Anspringen des Motors das Gaspedal nochmals kurz durchtreten, damit die Motordrehzahl etwas abfällt. Dann den Fahrstufenwahlhebel in die gewünschte Stellung bringen.

Betriebswarmer Motor: Den Anlasser betätigen. Springt der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden an, das Gaspedal während der Betätigung des Anlassers langsam durchtreten.

Nota: In jedem Fall die Anlasserbetätigung loslassen sobald der Motor angesprungen ist.

Fahrstufenwahlhebel

Sechs Stellungen sind möglich PRNA 21. Der Hebel wird leicht zum Lenkrad gezogen und dann parallel zu diesem verstellt. Ihn nicht ruckweise bewegen. Die einzelnen Positionen sind aus nebenstehender Abbildung ersichtlich. Auf dem Fahrstufenanzeiger kann abgelesen werden, in welcher Stellung sich der Hebel befindet.

P (Parken): Das Getriebe steht im Leerlauf und die Antriebsräder sind mechanisch durch die Automatik verriegelt. **Diese Stellung darf erst nach vollständigem Stillstand des Fahrzeuges eingelegt werden** (Fahrzeug gebremst). In dieser Hebelstellung kann der Anlasser betätigt werden.

R (Rückwärtsfahrt): Der Motor treibt das Fahrzeug im Rückwärtsgang an.

N (Neutralstellung): Das Getriebe steht im Leerlauf. Der Motor kann beschleunigt wer-

den, ohne daß das Fahrzeug angetrieben wird. In dieser Hebelstellung kann der Anlasser betätigt werden.

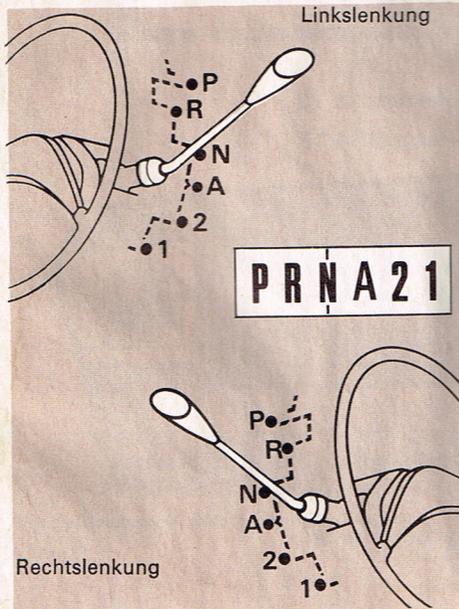
1. Fahrstufe: Es ist nur die erste Fahrstufe eingelegt. Das Getriebe schaltet folglich nicht in die höheren Fahrstufen.

2. Fahrstufe: Die dritte Fahrstufe ist gesperrt. Das Getriebe schaltet automatisch zwischen den beiden ersten Fahrstufen.

A (oder D) (Automatik):** Es handelt sich hier um den normalen Fahrbereich; alle drei Fahrstufen stehen zur Verfügung und der Wechsel erfolgt automatisch.

* Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung liegen die Fahrstufen unterschiedlich (siehe Abb.).

** Bei einigen Ausführungen wird die Automatik-Stellung durch den Buchstaben D an der Fahrstufenanzeige gekennzeichnet.



Fahren

Bei angezogener Handbremse und Motor im Leerlauf drehend, den Fahrstufenwahlhebel in Stellung **A** (bzw. **D**) (Automatik) bringen. Die Handbremse lösen und Gas geben. Das ist alles. Sie brauchen den Fahrstufenwahlhebel nicht mehr zu verstellen, die Fahrstufen schalten sich automatisch im richtigen Augenblick und bei der geeigneten Motordrehzahl ein, denn die Automatik berücksichtigt die Belastung des Fahrzeuges und die Straßenverhältnisse, und sie paßt sich dem von Ihnen gewählten Fahrstil an.

Anhalten: Müssen Sie – zum Beispiel an einer roten Ampel – anhalten, brauchen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht zu verstellen; halten Sie lediglich den Fuß auf dem Bremspedal. Soll jedoch das Fahrzeug bei laufendem Motor für längere Zeit angehalten werden, empfehlen wir Ihnen, den Fahrstufenwahlhebel in Stellung **P** (Parken) zu bringen.

Gaspedal: Durch einfache Betätigung des Gaspedals können Sie Motor und Getriebe jederzeit Ihren persönlichen Fahrstil aufzwingen.

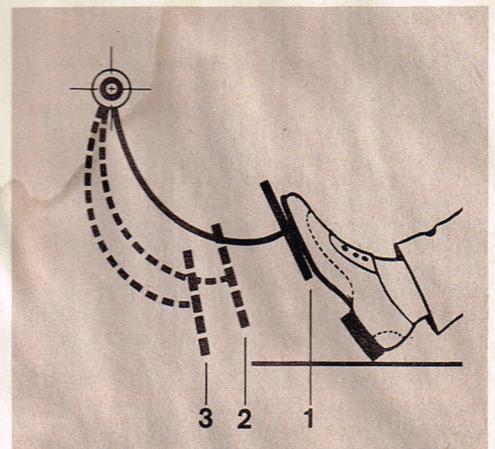
1: Fahren mit „leichtem Fuß“. Das Gaspedal ist nur wenig durchgedrückt; das entspricht einer ruhigen und langsamen „Spazierfahrt“. Die Automatik schaltet die einzelnen Fahrstufen bei geringen Geschwindigkeiten.

2: Fahren mit Vollgas. Das Gaspedal ist fast bis zum Bodenblech durchgedrückt; das entspricht einer schnellen Fahrweise, bei der die Automatik die Fahrstufenwechsel nur bei hohen Motordrehzahlen vornimmt (maximale Leistung des Motors).

Zwischen diesen beiden extremen Stellungen des Gaspedals können Sie jederzeit die von Ihnen gewünschte Geschwindigkeit wählen. Je stärker hierbei das Gaspedal durchgedrückt ist, je höher liegt die Geschwindigkeit, bei der die Automatik in die höheren bzw. niedrigeren Fahrstufen schaltet.

Mit Hilfe einer speziellen Vorrichtung können Sie außerdem in Sonderfällen, z. B. für schnelle Überholmanöver, jederzeit sofort über die maximale Motorleistung verfügen; es handelt sich um den Rückschaltkontakt (kick-down).

3: Rückschaltkontakt. Hiermit können Sie bei einer über der normalen liegenden Geschwindigkeit in die nächstniedrigeren Gänge zurückschalten. Betätigt wird der Rückschaltkontakt in „Übergasstellung“, d. h. wenn Sie das Gaspedal am Ende des Pedalweges nochmals kräftig durchdrücken. Hierdurch wird nicht nur die Kraftstoff-Luft-Gemischzufuhr erhöht, sondern auch durch den Rückschaltkontakt gleichzeitig das sofortige Zurückschalten in den nächstniedrigeren Gang und somit eine wirksame Beschleunigung erzielt.



Anlassen des Motors

1. Bei kalter Witterung: Den Fahrstufenwahlhebel nacheinander mehr oder weniger langen Wartezeit bei voll herausgezogenem Starterzug in die gewünschte Stellung bringen (maximal 2 min bei Temperaturen unter -20°C). Dann den Starterzug zur Hälfte zurückdrücken.

2. Wollen Sie nicht sofort nach Anlassen des Motors losfahren, den Starterzug zur Hälfte zurückdrücken, ohne eine der Fahrstufen einzulegen. Der Fahrtbeginn erfolgt in dieser Stellung des Starterzuges.

3. Bei einem neuen Fahrzeug: In der gleichen Weise vorgehen wie oben beschrieben, jedoch etwas Gas geben, damit der Motor schneller auf Touren kommt.

4. Springt der Motor nach mehreren Startversuchen wegen Überfettung nicht an, den Starterzug ganz zurückdrücken. Vollgas geben und den Anlasser betätigen.

Springt der Motor nicht an (Batterie entladen, falsche Motoreinstellung usw.), so können Sie das Fahrzeug nicht anschleppen oder anschieben, da anderenfalls die Antriebsgruppe beschädigt würde.

Parkmanöver

Wird bei Parkmanövern der Fahrstufenwahlhebel verstellt, **muß das Bremspedal betätigt werden**, da der Motor das Fahrzeug im Leerlauf leicht antreibt. Diese Maßnahme ist besonders wichtig bei kaltem Motor, da die Leerlaufdrehzahl durch die Kaltstartvorrichtung beschleunigt ist.

Auf ebenem Gelände werden die Parkmanöver durch die „Kriechneigung“ des Fahrzeuges erleichtert; die Bewegung braucht nur noch durch Betätigung des Bremspedals reguliert zu werden.

Sonderfälle

Es handelt sich insbesondere um Fahrten im Gebirge oder auf sehr kurvenreichen Strecken.

Gewählte 2. Fahrstufe: Im Gebirge, wenn die Beschaffenheit der Straße und deren Kurvenreichtum ein Fahren in der 3. Stufe nicht ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, den Fahrstufenwahlhebel auf „2“ zu stellen (gewählte 2. Fahrstufe), um ein zu häufiges Hin- und Herschalten des Getriebes zu vermeiden und bei Abfahrten eine wirksame Motorbremung zu erzielen.

Gewählte 1. Fahrstufe: Wenn die Straßenverhältnisse es erfordern (z. B. bei starkem Gefälle), den Fahrstufenwahlhebel auf „1“ stellen (gewählte 1. Fahrstufe), um eine maximale Motorbremung zu gewährleisten. Wir empfehlen Ihnen, den Fahrstufenwahlhebel beim Fahren nur dann auf „1“ zu stellen, wenn die Geschwindigkeit 60 km/h (37 mph) nicht überschreitet.

Wohn- und Bootsanhänger usw.

Fahrten mit Anhängern im Gebirge (z. B. Paßüberquerungen) sind mit angemessener Geschwindigkeit und – in Steigungen – ausschließlich in Stellung „A“ (Automatik) durchzuführen. Es wird ausdrücklich davon abgeraten, die 1. Fahrstufe (Stellung „1“) einzulegen. Bei Bergabfahrten je nach Gefälle die 2. oder 1. Fahrstufe einlegen.

Wollen Sie einen Anhänger ziehen, dessen Gewicht 450 kg (992 lbs) übersteigt, müssen Sie Ihr Fahrzeug mit einem Ölkühler ausrüsten.

Wenden Sie sich bezüglich der zulässigen Anhängergewichte an Ihren Renault-Händler.

Betriebsstörungen

Bei anomaler Funktion der Automatik, z. B. wenn die Fahrstufenwechsel zu lange dauern oder „ruckweise“ erfolgen, empfehlen wir Ihnen, mit geringer Geschwindigkeit bis zur nächsten Renault-Werkstatt zu fahren.

Die Automatik ist durch eine Sicherung von 5 Amp. geschützt; prüfen Sie bei Störungen zuerst, ob die Sicherung in Ordnung ist (siehe S. 43); bei durchgebrannter Sicherung bleibt das Automatik-Getriebe in der 3. Fahrstufe.

Bei allen Arbeiten am Fahrzeug, die bei laufendem Motor durchgeführt werden, **muß der Fahrstufenwahlhebel in Stellung „P“ stehen.**

Wichtige Hinweise

Da die Druckumlaufschmierung des Automatik-Getriebes nur gewährleistet ist, wenn der Motor läuft, sollte beim Abschleppen das Vorderfahrzeug grundsätzlich angehoben sein, um Beschädigungen infolge mangelnder Schmierung auszuschließen.

Ist dies jedoch in Ausnahmefällen nicht möglich, folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen:

1. Zusätzlich 2 Liter Spezialöl (ELF RENAULTMATIK oder MOBIL ATF 200) in das Getriebe einfüllen.

2. Das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten unter 30 km/h abschleppen und eine Strecke von maximal 50 km nicht überschreiten.

Wir raten Ihnen, dies unbedingt von einer Renault-Werkstatt durchführen zu lassen, da hierzu spezielle Werkzeuge notwendig sind.

Anschließend nicht vergessen, das überschüssige Öl abzulassen.

Niemals die Antriebswellen als Befestigungspunkte verwenden. Zum Anbringen des Abschleppseiles sind vorne und hinten am Fahrzeug Ösen vorgesehen. Diese dürfen jedoch keinesfalls zum Anheben des Fahrzeuges verwendet werden.

Schmierung

Getriebeölstand: Alle 5000 km (3,000 miles): Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen und den Ölstand mit Hilfe des Ölmeßstabes **A** bei laufendem Motor kontrollieren (Fahrstufenwahlhebel in Stellung **P**).

Bei kaltem Antriebsaggregat

Der Ölstand muß zwischen den Markierungen 1 und 2 liegen. Er darf niemals unter die Markierung 1 absinken. Die Differenz zwischen 1 und 2 entspricht ca. 0,25 l (approximately 1/2 pint).

Bei warmem Antriebsaggregat

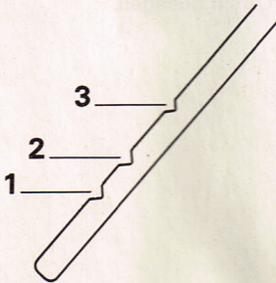
Der Ölstand darf weder die Markierung 2 unter- noch die Markierung 3 überschreiten. Das Öl durch den Einfüllstutzen **B** einfüllen.

Antriebsaggregat kalt

- 1 Mindest-Ölstand
- 2 Maximaler Ölstand

Antriebsaggregat warm

- 2 Mindest-Ölstand
- 3 Maximaler Ölstand



Ölwechsel

1. Ölwechsel: zwischen 500 und 1000 km (between 300 and 600 miles); dann bei 15000 km und anschließend alle 30000 km den Ölwechsel vornehmen.

Muß Ihr Fahrzeug einen Anhänger ziehen, empfiehlt es sich, vor längeren Fahrten das Getriebeöl wechseln zu lassen.

Der Ölwechsel muß bei warmem Antriebsaggregat sofort nach Abstellen des Motors durchgeführt werden.

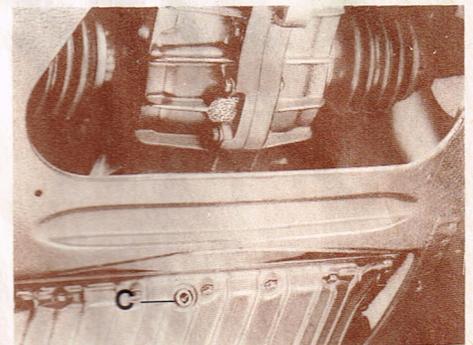
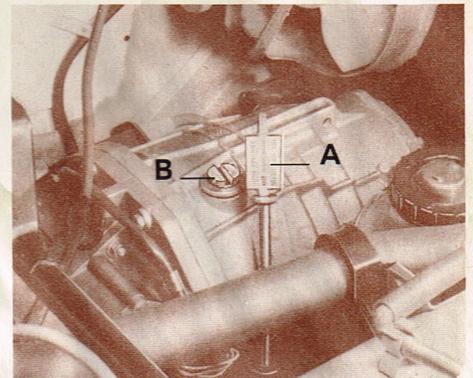
Den Stopfen **C** vom Getriebe-Differential sowie den Einfüllstopfen **B** entfernen. Das Öl während maximal fünf Minuten ablaufen lassen und den Stopfen **C** wieder aufsetzen.

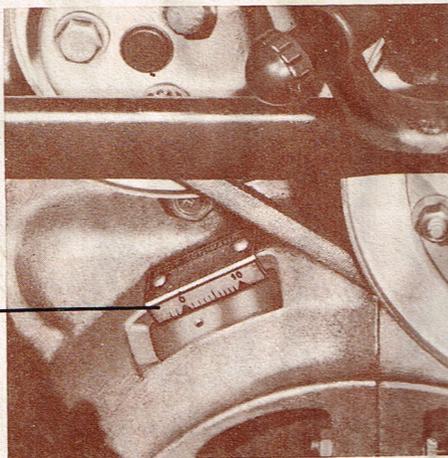
Drei Liter (6 1/4 US pints = 5 1/4 Imp. pints) Spezialöl für Automatik-Getriebe ELF RENAULTMATIK oder MOBIL ATF 200 einfüllen; den Ölstand bei laufendem Motor am Ölmeßstab kontrollieren und gegebenenfalls komplettieren.

Achten Sie besonders darauf, daß keine Unreinheiten (Stofffussel, Eisenspäne usw.) in das Öl gelangen.

Füllmenge

Obwohl die Gesamt-Füllmenge ca. 6 Liter (6 1/2 US quarts = 5 1/4 Imp. quarts) beträgt, werden beim Ölwechsel nur ca. 3-4 Liter (3 1/4 to 4 US quarts = 2 3/4 to 3 1/4 Imp. quarts) benötigt. Die restliche Ölmenge verbleibt im Drehmomentwandler.





Einstellungen

Einstellen des Zündzeitpunktes: Im oberen Totpunkt, d. h. in Zündstellung des 1. Zylinders, steht die Markierung am Drehmomentwandler der Markierung „0°“ am Gehäuse gegenüber.

Die Einstellung erfolgt gemäß den Werten, die durch die auf dem Zündverteiler eingravierten Zündverstellkurven bestimmt werden.

Zum Durchdrehen des Motors einen Schlüssel an der Mutter der Nockenwelle ansetzen. Ein Pfeil auf der Riemenscheibe zeigt die Drehrichtung an; er zeigt entgegen der normalen Laufrichtung des Motors (bei dieser Einstellmethode stimmt der Zündzeitpunkt mit dem Erlöschen der Prüflampe überein).

Zur Durchführung dieser Arbeiten müssen unbedingt die Zündkerzen ausgebaut werden.

R 1153

Kurven R 258/D.60 = $6^\circ \pm 1$

R 1154

Kurven R 273/D 60 = $10^\circ \pm 1$

Kurven R 245/D 60 = $6^\circ \pm 1$

Kurven R 244/D 61 = $0^\circ \pm 1$

R 1156

Kurven R 273/D.60 = $10^\circ \pm 1$

Vergaser (Leerlauf)

Der Leerlauf wird bei warmem Motor eingestellt

Fahrstufenwahlhebel in Stellung **A** (Automatik): $625 \text{ U/min} \pm 25$

Fahrstufenwahlhebel in Stellung **P** (Parken): $760 \text{ U/min} \pm 10$

Die LeerlaufEinstellung ist die gleiche wie auf Seite 33 beschrieben. Zur Einstellung den Fahrstufenwahlhebel in Stellung **P** bringen.

In dieser Stellung muß die Leerlaufdrehzahl $760 \pm 10 \text{ U/min}$ betragen. Zur Überprüfung der Leerlaufdrehzahl den Fahrstufenwahlhebel in Stellung **A** (Automatik) bringen und die **Handbremse anziehen**. Die Leerlaufdrehzahl muß jetzt zwischen 600 und 650 U/min betragen.

automatik-getriebe

Technische Daten

Motor	R 1153 821		R 1154 807		R 1156 843	
Bohrung	77 mm	(3031")	77 mm	(3031")	79 mm	(3 110 ")
Hub	84 mm	(3307")	84 mm	(3307")	84 mm	(3 307")
Hubraum	1565 cm ³	(95.50 cu. in)	1565 cm ³	(95.50 cu. in)	1647 cm ³	(100 cu. in)
Verdichtung	8,6		8,6		9,25	
Register-Vergaser	Solex 32 SEIEA oder Weber 32 DIR je nach Ausführung		Weber 32 DIR		Weber 32 DAR	
Zündverteiler-Kontaktabstand	0,4 mm		0,4 mm		0,4 mm	
Schließwinkel	57° ± 3		57° ± 3		57° ± 3°	
Dwell-Winkel	63% ± 3		63% ± 3		63% ± 3%	
Zündzeitpunkteinstellung	siehe S. 30		siehe S. 30		siehe S. 30	
Zündkerzen	AC for Renault 42 XLS Champion N 5 Eyquem-Renault 750 L NGK BP 6 ES		AC for Renault 42 XLS Champion N 9 Y Eyquem-Renault 600 LS Marchal 35 HSB NGK BP 6 ES		AC for Renault 42 XLS Champion N 7 Y Eyquem-Renault 755 L	
Füllmenge: Automatik-Getriebe + Drehmomentwandler	6 Liter (6½ US quarts = 5¼ Imp. quarts)		6 Liter (6½ US quarts = 5¼ Imp. quarts)		6 Liter (6½ US quarts = 5¼ Imp. quarts)	

Gewichte*

	R 1153		R 1154		R 1156	
Leergewicht, fahrbereit	1045 kg	(2,292 lbs)	1080 kg	(2,314 lbs)	1090 kg	(2,403 lbs)
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	1445 kg	(3,174 lbs)	1480 kg	(3,262 lbs)	1490 kg	(3,285 lbs)
Maximale Achslast vorne	710 kg	(1,565 lbs)	740 kg	(1,631 lbs)	740 kg	(1,631 lbs)
Maximale Achslast hinten	740 kg	(1,631 lbs)	760 kg	(1,675 lbs)	760 kg	(1,676 lbs)
Zulässiges Anhängergewicht	Fragen Sie Ihren RENAULT-Händler					

* Je nach Ausrüstung und Bestimmungsland können die Gewichte von den obengenannten Werten abweichen.

Die Gewichtsverteilung im Anhänger muß immer so erfolgen, daß die Achslasten in keinem Fall überschritten werden.
Wenden Sie sich bezüglich der Montage einer Anhängerkupplung an Ihren RENAULT-Händler!

Wichtig: Die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Anhängelasten sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Fragen Sie Ihren RENAULT-Händler.

automatik-getriebe

Reifendrucktabelle R 1153 (Reifendruck in bar oder kg/cm²)

Reifengröße	Marke	Typ	Fahrbetrieb			
			normal (Mindestdruck)		vollbelastet oder Autobahnfahrten	
			vorne	hinten	vorne	hinten
145 SR 14 oder 145 HR 14	Michelin Uniroyal Dunlop Kléber-Colombes Firestone (France) Good Year Pirelli Continental	XM + S, ZX, XAS, Rallye 180 SP 94, SP NVB, V10 S Cavallino S1 G 800S Cinturato Conti TS et M + S	1,7 (24 psi)	2,0 (29 psi)	1,9 (27 psi)	2,2 (31 psi)
155 SR 14 oder 155 HR 14	Michelin Uniroyal Dunlop Kléber-Colombes Continental Firestone (Suisse)	ZX, XAS, XM + S Rallye 240, Rallye 180, SP 94 V10 S Conti TS Sport 200 (nur bei bestimmten Ausführungen)	1,7 (24 psi) 1,8 (26 psi)	2,0 (29 psi) 2,2 (31 psi)	1,9 (27 psi) 1,9 (27 psi)	2,2 (31 psi) 2,3 (32 psi)

Reifendrucktabelle R 1154 (Reifendruck in bar oder kg/cm²)

155 SR 14 oder 155 HR 14	Michelin Uniroyal Dunlop Kléber-Colombes Continental Firestone (Suisse)	ZX, XAS, XM + S Rallye 240 - Rallye 180 SP 94 V10 S Conti TS Sport 200 (nur bei bestimmten Ausführungen)	1,7 (24 psi) 1,6 (23 psi) 1,8 (26 psi)	2,0 (28 psi) 2,0 (28 psi) 2,2 (31 psi)	1,9 (27 psi) 1,8 (26 psi) 1,9 (27 psi)	2,2 (31 psi) 2,2 (31 psi) 2,3 (32 psi)
--------------------------------	--	--	---	---	---	---

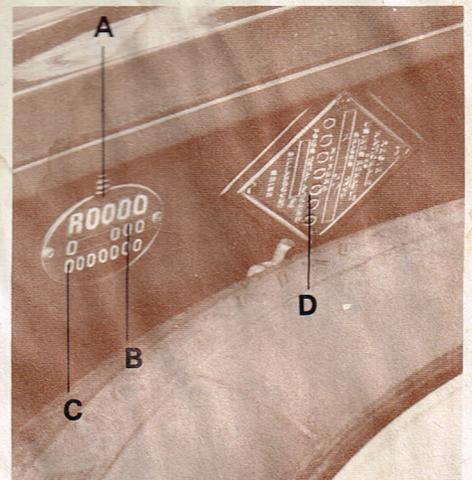
Reifendrucktabelle R 1156 (Reifendruck in bar oder kg/cm²)

	Michelin Dunlop Uniroyal Continental	XAS - ZX SP 94 Rallye 180 Conti TS	1,8 (24 psi)	2,1 (30 psi)	1,9 (27 psi)	2,2 (31 psi)
--	---	---	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Wichtig: In einigen Exportländern sind nicht alle obengenannten Reifen zulässig. Wenden Sie sich bitte an Ihren Renault-Händler.

identifizierung

Fahrzeugtyp, Fahrgestell- oder Seriennummer, Fabrikationsnummer, Motornummer: Diese Daten bestimmen die Identität Ihres Fahrzeuges. Es geschieht des öfteren, daß sie beim Grenzübergang überprüft werden. Bitte, führen Sie diese Daten auch bei einem eventuellen Schriftverkehr auf. Die Typenschilder finden Sie im Motorraum.



Das ovale Schild enthält:

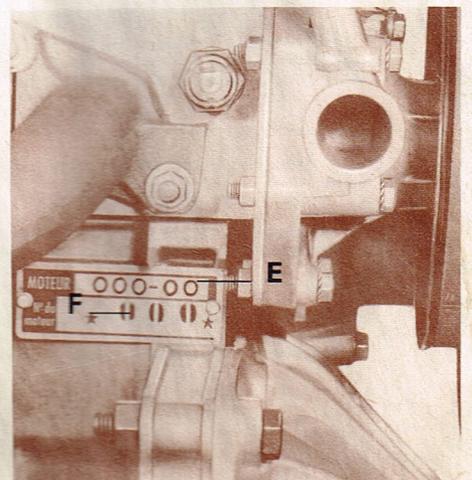
- A Die Typenbezeichnung (diese finden Sie in manchen Ländern auch in der Zulassung)
- B Die Ausrüstungsnummer
- C Die Fabrikationsnummer

Das Rhombenschild enthält:

- D Die Fahrgestell- oder Seriennummer (diese ist auch in der Zulassung vermerkt)
(Je nach Exportland ist neben dem Rhombenschild auch ein rechteckiges Schild auf dem vorderen Radlauf befestigt.)

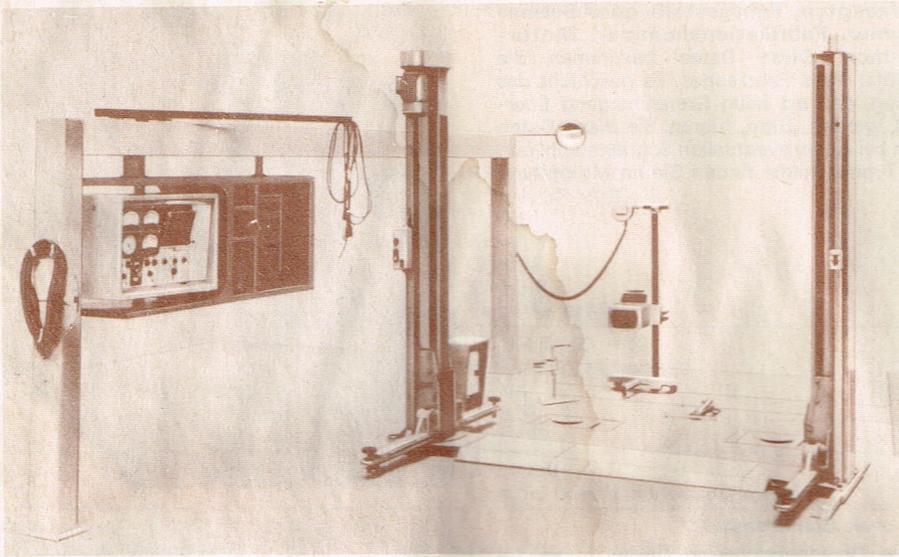
Das rechteckige Schild, rechts vorne am Motorblock, enthält:

- E Den Motortyp
- F Die Motornummer



Nachdruck oder Übersetzung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung der Régie Nationale des Usines Renault, Billancourt (France). Der Hersteller behält sich vor, an seinen Erzeugnissen Änderungen vorzunehmen. Demzufolge kann diese Betriebsanleitung nicht als bindende Typenbeschreibung der Fahrzeugserie Renault 16 angesehen werden.

Möchten Sie nähere technische Einzelheiten von Ihrem Fahrzeug wissen, fragen Sie Ihren Renault-Händler.



Alle Renault-Werkstätten stehen zur Verfügung der Kundschaft für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten zu Tarifen, die allgemein bekannt sind oder leicht ausgerechnet werden können.

Die Wartungs-Diagnose ist die moderne Form der Fahrzeugwartung und umfaßt in einem Arbeitsablauf alle unerläßlichen Ölwechsel, Kontrollen und Einstellungen sowie das Nachziehen (Einzelheiten siehe nachfolgende Seiten).

Empfohlene Wartungsintervalle:

- 1. Wartungs-Diagnose zwischen 500 und 1000 km (between 300 and 600 miles).
- Anschließend: Wartungs-Diagnose jährlich oder – wenn Sie weite Strecken zurücklegen – mindestens alle 10000 bis 15000 km (6000 to 9000 miles).

● Außerdem: Pflegedienste: alle 5000 km (3,000 miles) bzw. mindestens alle 6 Monate. Die Wartungsarbeiten werden auf der Grundlage des gültigen Stundenlohnes der Werkstatt, in der das Fahrzeug sich befindet, berechnet. Der Austausch von Teilen bzw. der Aus- und Einbau von Aggregaten oder Teilen davon ist darin nicht enthalten. Die vorgesehenen Zeiten können nur dann eingehalten werden, wenn die Arbeiten in der vorgeschriebenen Reihenfolge und ohne Unterlassung durchgeführt werden.

Alle weiteren Arbeiten und Lieferungen werden zusätzlich berechnet.

Die zur Verwendung kommenden Schmiermittel müssen den in der Betriebsanleitung angegebenen entsprechen.

Die Werkstätten der RENAULT-Organisation führen die Wartungs-Diagnose mit der notwendigen Sorgfalt aus. Jede ist nur für die von ihr selbst vorgenommenen Arbeiten verantwortlich.

wartungs-diagnose

Zwischen 500 und 1000 km (between 300 and 600 miles). Gratis-Wartungs-Diagnose; zur Aufrechterhaltung der Garantie muß diese unbedingt durchgeführt werden (Kleinmaterial, Schmierstoffe und Ölfilter werden in Rechnung gestellt).

Anschließend: Wartungs-Diagnose jährlich oder mindestens alle 10000 bis 15000 km (6,000 to 9,000 miles)

Nach Durchführung der Arbeiten wird die Werkstatt das entsprechende Feld auf der Garantiekarte abstempeln und das Datum, den genauen Kilometerstand sowie den Zeitpunkt der nächsten Wartungs-Diagnose eintragen.

Achtung: Die Wartungs-Diagnose beinhaltet auch die Pflegedienst-Arbeiten.

Kontrollen – Nachziehen der Befestigungen – Einstellungen			Auspuffanlage	Zustand kontrollieren	<input checked="" type="radio"/>
Reifen	Reifendruck	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Befestigungen der mechanischen Aggregate und Verbindungen (unter dem Fahrzeug)		
Bodenhöhe	Kontrollieren	<input checked="" type="radio"/>	Automatik-Getriebe	Nachziehen, außer Muttern mit Sicherungen oder selbstsichernde Muttern Befestigungen des Wandler-Antriebsbleches nachziehen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Motor	Öl ablassen Dichtigkeitskontrolle von: – Ölwanne – Steuergehäusedeckel Ölwannenschrauben nachziehen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Vorderräder	Felgenschlag kontrollieren Spur kontrollieren	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Getriebe	Dichtigkeitskontrolle	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Zylinderkopf	Zylinderkopfschrauben nachziehen (Ebenso Schrauben der Kipphebelrampe bei Motor Typ 821) Ventile einstellen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Schaltgetriebe	Öl ablassen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Vergaser	Befestigungen und Vergaserteil nachziehen Volle Öffnung der Drosselklappe kontrollieren Funktion des Gas-Umlenkhebels kontrollieren und gegebenenfalls schmieren	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Automatik-Getriebe	Zwischen 500 und 1000 km (300 and 600 miles), bei 15000 km (9,000 miles) und dann alle 30000 km (18,000 miles): Öl ablassen Schutzgrill reinigen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Automatik-Getriebe	Kontrollieren und gegebenenfalls einstellen: Betätigungen des Rückschaltkontaktes, Kabelzug des Schaltstufenreglers, Gasbetätigungen, Fahrstufenanzeige	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Bremsen	Dichtigkeit des Bremssystems kontrollieren Zustand und Ausrichtung der Bremschläuche Kabelanschlüsse der Verschleißkontrolle Stärke der Bremsbacken (Scheibenbremsen) Einstellen der Bremsbacken Einstellen der Handbremse	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Filter im Motorentlüftungssystem:	Reinigen	<input checked="" type="radio"/>
Kupplung	Spiel einstellen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Ansaug- und Auspuffkrümmer	Befestigungsmuttern und Flansch nachziehen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Lenkung	Spiel der Lenkübertragungen und Vorderachse kontrollieren	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Kraftstoffpumpe	Befestigungen und Pumpendeckel nachziehen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Stoßdämpfer	Dichtigkeit der Stoßdämpfer und Zustand der Silentblöcke kontrollieren	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Befestigungen der mechanischen Aggregate und Verbindungen (im Motorraum)		
Antriebswellen	Kontrollieren: – Dichtigkeit – Spiel der Gelenke	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Schaltstufenregler beim Automatikgetriebe	Nachziehen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Räder	Lagerspiel kontrollieren	<input checked="" type="radio"/>	Klimaanlage	Kompressorbefestigung nachziehen Zustand und Abdichtung der Leitungen kontrollieren	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>
Reifen	Zustand kontrollieren	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Keilriemen	Zustand kontrollieren; gegebenenfalls nachspannen	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>

wartungs-diagnose

Niveau Motor	Ölfilter auswechseln Motoröl einfüllen (ohne Motorspülung) Rückschlagkapsel reinigen oder auswechseln	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●	Bei 3000 U/min	Schließwinkelveränderung Zündspannung der Zündkerzen Widerstand im Sekundärstromkreis Maximale Spannung der Zündspule CO-Test (evtl. Luftfilter auswechseln) Ausrichten des Ansaugstutzens je nach Jahreszeit Funktionskontrolle des Kühlventilators	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●
Klimaanlage	Freon-Füllung kontrollieren	<input type="radio"/> ●	Allgemeines Scheinwerfer	Kontrollieren und einstellen von: – Abblendlicht – Fernlicht und Lichtstärke	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●
Getriebe	Getriebeöl einfüllen	<input type="radio"/> ●	Beleuchtung	Funktionskontrolle von: – Standlicht und Lichthupe – Kennzeichenbeleuchtung – Stoplicht – Blinkleuchten – Innenbeleuchtung	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●
Scheibenwaschanlage	Niveau	<input type="radio"/> ●	Sicherheitsgurte	Befestigung und Zustand kontrollieren	<input type="radio"/> ●
Batterie	Niveau	<input type="radio"/> ●	Scheibenwaschanlage	Funktionskontrolle	<input type="radio"/> ●
Kühlsystem	Dichtigkeitskontrolle; gegebenenfalls Kühlfüssigkeit nachfüllen Schlauchschellen nachziehen	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/>	Scheibenwischer	Wischerarme einstellen	<input type="radio"/> ●
Bremssystem	Flüssigkeitsniveau im Ausgleichbehälter	<input type="radio"/> ●	Kontrollinstrumente	Funktionskontrolle der Signalhörner Alle Stromabnehmer und Kontrollleuchten überprüfen (Öldruck usw.)	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●
Räder	nachziehen	<input type="radio"/> ●	Bremsen	Bremsprüfung	<input type="radio"/> ●
Türen, Kurbel- und Schiebefenster, Schiebedach	Funktion überprüfen und Türfallen nachziehen Scharniere und Schließzylinder schmieren	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●	Reinigung	Lenkrad Gangschalthebel Handbremshebel Rückspiegel, Türgriffe Aschenbecher leeren	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●
Funktionskontrolle des Motors			Zusatzarbeiten außerhalb der Wartungs-Diagnose Die Kühlfüssigkeit alle 45 000 km (27,000 miles) oder alle 3 Jahre austauschen Luftfilter des Bremskraftverstärkers alle 30 000 km (18,000 miles) reinigen oder auswechseln.		
Bei stehendem Motor mit eingeschalteter Zündung	Widerstand bzw. Spannungsabfall im Primärstromkreis Spannung am Zündspuleneingang	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●			
Bei Anlasserdrehzahl	Spannung am Zündspuleneingang Zündspannung am Zündspulenausgang Einstellen des Schließwinkels Filz in der Verteilerwelle ölen und Nocken schmieren	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●			
Bei Leerlaufdrehzahl	Zündzeitpunkt (einstellen) Fliehkraftverstellung Unterdruckverstellung Schließwinkelveränderung Unterdruck des Motors CO-Test und Leerlauf einstellen	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●			
Bei 1500 U/min	Funktion der Unterbrecherkontakte Zündspannung der Zündkerzen Isolation des Sekundärstromkreises Funktion der Zündspule Funktion des Kondensators Zylinder-Vergleichstest	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●			
Bei schlagartiger Betätigung des Gaspedals	Zündspannung und Zustand der Zündkerzen Funktion der Beschleunigungspumpe	<input type="radio"/> ● <input type="radio"/> ●			

wartungs-diagnose
pflegedienst

Achtung: Die Wartungs-Diagnose beinhaltet die Pflegedienst-Arbeiten.

Nach Ausführung der Arbeiten wird die Werkstatt das entsprechende Feld auf der Garantiekarte stempeln und das Datum, den genauen Kilometerstand und den Zeitpunkt für den nächsten Pflegedienst eintragen.

alle 5000 km (3,000 miles) oder wenigstens alle 6 Monate

Motor: Ölwechsel, **Ohne Motorspülung**

Getriebe: Ölstand prüfen

Batterie: Flüssigkeitsstand prüfen

Scheibenwascher: Flüssigkeitsstand prüfen

Bremsflüssigkeits-Ausgleichbehälter:

Flüssigkeitsstand prüfen (weist auf Undichtheit hin);
gegebenenfalls den Kunden oder Reparaturannahme informieren

Kühlsystem: Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter
prüfen; gegebenenfalls auffüllen und den Kunden oder
Reparaturannahme informieren

Reifen: Reifendruck prüfen

77 01 438 377
NE 310 74 10 75
Edition Allemande

RENAULT 16

Neue Ausrüstungen

Scheinwerfer



Höhenstellung der Scheinwerfer
"Leuchtbogen" bei RENAULT 16 TX mit
Linkslenkung

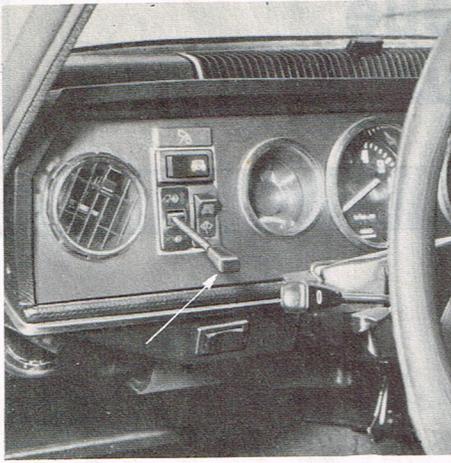
Mit Hilfe des Kopiers am Armaturenbrett
(Position siehe Seite 7 der
Bedienungshilfe) werden alle vier
Scheinwerfer gleichzeitig in der
Höhe verstellbar.

Einige Angaben dieses Nachtrages annullieren und ersetzen die entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung

77 01 439 207

Nachtrag zu NE 310 75-07-76

Édition allemande



Scheibenwischer/ Scheibenwascher

Bei einigen Fahrzeugausführungen werden Scheibenwischer und Scheibenwascher durch einen gemeinsamen Hebel betätigt; dieser Hebel ist anstelle des Schalters für die Scheibenwischer montiert.

Scheibenwischer :

Ausgeschaltet : Hebel nach oben.

Normale Wischgeschwindigkeit : Hebel leicht nach unten gestellt.

Schnelle Wischgeschwindigkeit : Hebel ganz nach unten gestellt.

Scheibenwascher :

Um die Elektropumpe des Scheibenwaschers einzuschalten den Hebel — unabhängig von seiner Position — zum Lenkrad drücken.

Scheinwerfer

Höheneinstellung der Scheinwerfer "leerbeladen" bei RENAULT 16 TX mit Linkslenkung

Mit Hilfe des Knopfes am Armaturenbrett (Position siehe Seite 7 der Betriebsanleitung) werden alle vier Scheinwerfer gleichzeitig in der Höhe verstellt.



Fahrzeug voll ausgelastet : den Knopf bis zum Anschlag nach links drehen.

Fahrzeug unbeladen : den Knopf bis zum Anschlag nach rechts drehen.

77 01 439 501
Nachtrag zu VE 310 15-07-76
Edition allemande

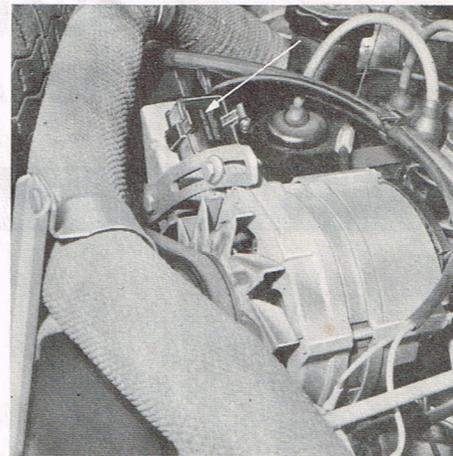
Einige Angaben dieser Nachtragsanfertigung ersetzen die entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung

Motordaten

RENAULT 16 L
RENAULT 16 TL - Ausrüstungsnummer 125
(die Ausrüstungsnummer finden Sie auf dem ovalen Schild im Motorraum).
Die Motoren, mit denen die obengenannten Fahrzeuge ausgerüstet sind, erlauben die Verwendung von Kraftstoffen mit einer Oktanzahl von 92 oder höher.
Zündzeitpunkt bei diesen Motoren :
 $4^{\circ} \pm 1$ gemäss Zündverstellkurven R. 282/D.61.
Die Kennzahl der Kurven ist auf dem Zündverteiler eingraviert.
Alle weiteren Motordaten sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

Wartungs-Diagnose

Die Fahrzeuge vom Typ RENAULT 16 sind mit einem Spezial-Anschlusstecker für das Diagnose-Centrum ausgerüstet. Lassen Sie alle Einstellungen im Rahmen der RENAULT-Wartungs-Diagnose durchführen.



Getriebeöl

(Wechselgetriebe)

FÜR LÄNDER MIT EXTREM KALTEM KLIMA

Für Fahrzeuge R. 1151-R. 1152 Hypoidöl der Norm API GL 4 oder API GL 5 SAE 75 verwenden.

Für Fahrzeuge R. 1156 ausschliesslich Hypoidöl der Norm API GL 5 SAE 75 verwenden.

77 31 45 137
MOTORÖLE
MOTORÖLE
MOTORÖLE